



Shaping urbanization. Investing in
the future.

Konzernübersicht 2017



Schindler

Urbane Welten – erbaut mit Leidenschaft und wegweisenden Technologien.

Schindler wurde 1874 in Luzern, Schweiz, gegründet und ist einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen sowie von Dienstleistungen für deren Unterhalt und Modernisierung. Der Konzern ist mit mehr als 1000 Geschäftsstellen in über 100 Ländern sowie mit Produktionsstätten und Forschungs- und Entwicklungszentren in Brasilien, China, Europa, Indien und den USA präsent.

Schindler bewegt Menschen und Güter, und verbindet vertikale mit horizontalen Transportsystemen. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Gestaltung von urbanen Welten – heute und in Zukunft.

Unsere Produkte und Dienstleistungen



Personenaufzüge

Passende Aufzüge für jedes Transportbedürfnis: ob für einfache Lösungen zu attraktiven Preisen, für höhere Anforderungen im Wohnungsbau und im kommerziellen Segment oder für komplexe Ansprüche im Hochleistungsbereich in Gebäuden bis zu 500 Metern Höhe.



Lastenaufzüge

Für kleine und grosse Güter, leichte und schwere Lasten.



Fahrtreppen und Fahrsteige

Fahrtreppen für jeden Bedarf: ob in Einkaufszentren, Büros, Hotels, Vergnügungszentren oder in Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen, Undergroundstationen und Bahnhöfen. Geneigte oder horizontale Fahrsteige für effiziente Mobilität in öffentlichen Einrichtungen.



Modernisierung

Modernisierungspakete für Aufzüge und Fahrtreppen.



Wartung

Weltweit, rasch, rund um die Uhr.

Kennzahlen

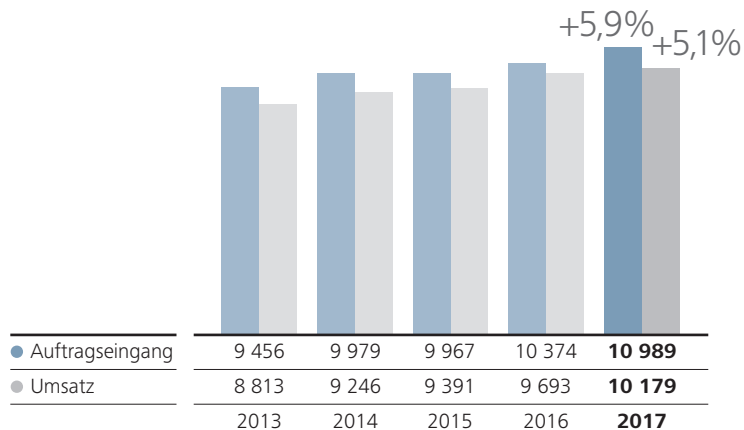


Unsere Produkte
und Dienstleistungen

Kennzahlen

Auftragseingang und Umsatz

In Mio. CHF



Auftragseingang

In Mio. CHF

10 989

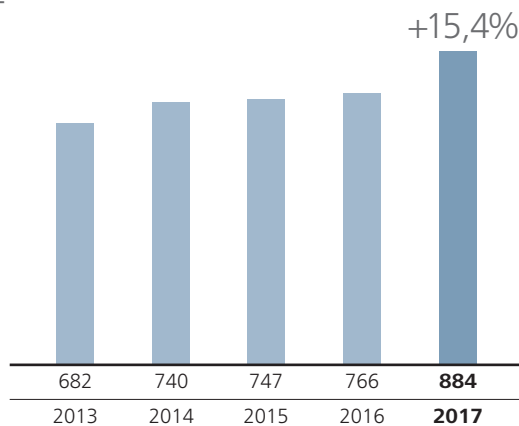
Umsatz

In Mio. CHF

10 179

Gewinn¹

In Mio. CHF



EBIT-Marge

Veränderung in
Prozentpunkten²

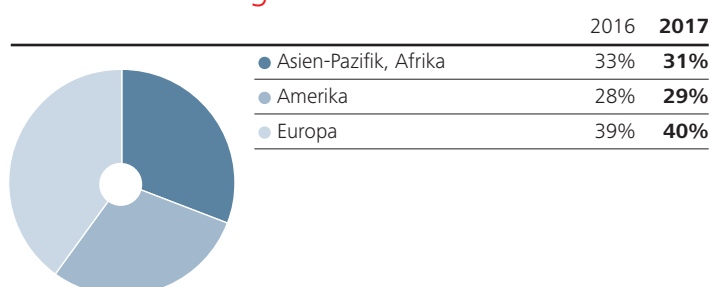
+0,5

Gewinn

In Mio. CHF

884

Umsatz nach Region



Anzahl Mitarbeitende

Per 31. Dezember

61 019

¹ vor Sondereffekten

² auf vergleichbarer Basis

Inhalt

2 Meilensteine

4 Schindler in Kürze

8 Urbanes Wachstum und Mobilität

An die Aktionäre

31 Botschaft des Verwaltungsrates

Strategie und Märkte

35 Marktbericht

40 Beispiele bedeutender Aufträge

58 Innovation und Technologie

65 Nachhaltigkeit

Überblick Finanzzahlen

71 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

72 Kennzahlen Konzern

75 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

76 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

78 Finanzkalender

79 Wichtige Adressen

Meilensteine

Sehr geehrte Damen und Herren

Dies sind meine ersten Worte als Präsident des Verwaltungsrates, mit denen ich mich direkt an Sie wenden kann. Zuerst möchte ich Ihnen und unserem Verwaltungsrat meinen Dank für das Vertrauen in mich aussprechen.

Ich bin mir dieses grossen Privilegs bewusst und werde Ihnen und dem Unternehmen wie auch schon in den vergangenen 23 Jahren mit meiner ganzen Energie, Hingabe und Kreativität zur Verfügung stehen.

Am jährlichen Managementmeeting habe ich unseren 120 Top-Führungskräften dargelegt, zu welch grossem Dank wir Alfred N. Schindler für seinen langjährigen, prägenden Einfluss auf unser Unternehmen – erst als Leiter der strategischen Planung, später als CEO und zuletzt als Verwaltungsratspräsident – verpflichtet sind. Es dürfte Sie kaum überraschen, dass sich die Teilnehmenden mit grossem Applaus bei Herrn Schindler bedankt haben.

Die in diesem Geschäftsbericht ausgewiesenen Ergebnisse zeigen einmal mehr, welche beeindruckenden Fortschritte unter seiner Führung erreicht wurden. Unsere Marktkapitalisierung wuchs von CHF 210 Millionen im Jahr 1982 auf CHF 23,9 Milliarden Ende 2017. Für uns und die nächsten Generationen hat Alfred N. Schindler ein solides internationales Unternehmen aufgebaut, das auf Wachstum ausgerichtet ist und dessen Kultur von ethischem Handeln, Leistungsbereitschaft und Meritokratie geprägt ist.

Luc Bonnard sind wir ebenfalls zu grossem Dank verpflichtet für sein ausserordentliches Engagement als Vizepräsident des Verwaltungsrates sowie in allen weiteren Funktionen, die er im Laufe seiner beeindruckenden Karriere in unserem Unternehmen innehatte.

Für die Zeit nach ihren wohlverdienten Rücktritten von allen Führungsaufgaben wünsche ich beiden alles Gute. Gleichzeitig freue ich mich, dass Alfred N. Schindler und Luc Bonnard unserem Unternehmen weiterhin als aktive Verwaltungsratsmitglieder verbunden bleiben und ich auch in Zukunft auf ihre wertvollen Ratschläge zählen kann. Nun ist es meine Aufgabe, zusammen mit dem Supervisory and Strategy Committee, dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung dieses Erbe in ihrem Sinne weiterzuführen. Um jedoch erfolgreich in ihre Fussstapfen zu treten, bedarf es viel, nicht zuletzt der Fähigkeit, sich dem raschen Wandel geschickt anzupassen.

Während meiner fünfzehn Jahre in Asien habe ich Folgendes gelernt: «Fast fish eats slow fish.» In unserem heutigen von rasanten Umbrüchen geprägten Umfeld gilt dies mehr denn je. Wer Erfolg haben will, muss sich der vielfältigen Widersprüchlichkeiten der heutigen Welt bewusst sein und darf sich nicht verzetteln. Ein klassisches Beispiel und zugleich einer der interessantesten Aspekte der heutigen Zeit ist die Angst vor zwei diametral entgegengesetzten Schicksalen. Glaubt man den Wirtschaftsexperten, so stehen wir am Anfang eines von Wachstumsstillstand geprägten Zeitalters mit untragbarer Verschuldung und stagnierenden Löhnen. Sollte sich dieses Szenario bewahrheiten, sind Ängste vor der Überalterung unserer Gesellschaft verbunden mit entsprechenden Finanzierungsproblemen im Gesundheitswesen mehr als angebracht.

Andererseits gehen Technologiegurus davon aus, dass dank der künstlichen Intelligenz etliche der heute gängigen Berufe ersetzt werden könnten. Ungeahnte Effizienzgewinne wären voraussichtlich die Folge, da Roboter in der Regel produktiver arbeiten als Menschen. In diesem Fall würde Wohlstand geschaffen, der die meisten unserer Finanzprobleme lösen könnte. Beide Szenarien sind unsicher – und schliessen sich gegenseitig aus. In beiden Fällen ist Angst ein schlechter Ratgeber.

Die Fähigkeit, Veränderungen zu antizipieren und sich ihnen rasch anzupassen, wird in Zukunft den Unterschied ausmachen. Im Verlauf der Geschichte hat Schindler eine Reihe von vergleichbar grossen Umwälzungen erlebt, angefangen bei der Ablösung des Dampfzeitalters durch das Elektrizitätszeitalter bis hin zum Ersatz der Relais-technik durch Mikroprozessoren.

Eine bekannte Studie von James Bessen, Wirtschaftswissenschaftler an der Universität Boston, zeigt folgenden interessanten Fakt auf: Im Jahr 2010 war ein einziger der 271 in der US-Volkszählung von 1950 erfassten Berufe voll und ganz automatisiert, und zwar jener des Aufzugführers. 144 Jahre nach der Gründung des Unternehmens ist diese Fähigkeit, den Wandel als Chance zu verstehen, innovativ zu agieren und sich zu behaupten, fest in unseren Genen verankert.

Im letzten Jahr erreichten wir mit der Einführung von «Schindler Ahead» an der Hannover Messe – der weltweit führenden Messe für Industrietechnologien – einen weiteren historischen Meilenstein unserer Digitalisierungsstrategie. «Schindler Ahead» steht für modernste Technologie, die unsere installierten Produkte mit einer digitalen Plattform im Internet verbindet. Mit dem von uns



entwickelten geschlossenen System werden Anlagen, Techniker, ERP, Callcenter und Kunden miteinander vernetzt.

Diese strategische Investition stellt aber nur den ersten Schritt zum digitalen Unternehmen dar. Mit den Worten unserer US-amerikanischen Kollegen ausgedrückt, verfügen wir damit über die «Wasserrechte». Jetzt geht es darum, «das Land zu bestellen» und die Ernte in Form von «Big Data» einzubringen. Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass Kunden im Digitalzeitalter mehr denn je auf Produkte und Dienstleistungen setzen, deren Gebrauch und Konsum als Erlebnis wahrgenommen werden. Als Unternehmen müssen wir uns konsequent in diese Richtung bewegen und uns dabei immer bewusst sein, dass Effizienz zwar unverändert eine entscheidende Rolle spielt, aber als Ergebnis der Kunden- ausrichtung zu sehen ist.

Sich zu verzetteln, ist eines der grössten Risiken in einem sich schnell wandelnden Umfeld. Daher ist es umso wichtiger, Prioritäten zu setzen. Mit dieser Fokussierung auf das Wesentliche wird sichergestellt, dass die vorhandenen finanziellen Mittel effizient eingesetzt werden. Wie stark eine Bilanz sein soll, ist eine strategische Entscheidung. Wir halten an unserer Überzeugung fest, dass Zukunftsfähigkeit ohne eine starke Bilanz nicht möglich ist. Dies gilt ganz besonders in Zeiten der Unsicherheit.

Unter Unsicherheit hatte in den letzten Jahren insbesondere China zu leiden. Der chinesische Markt macht nach wie vor die Hälfte des Welt-

marktes aus; Chinas anhaltend schwache Konjunktur hat auch unsere Branche in Mitleidenschaft gezogen. Hier hat sich gezeigt, dass Angst nicht nur ein schlechter Ratgeber ist, sondern dass sie auch unbegründet war. Nach einer Phase schrittweiser Anpassungen gibt es nun Anzeichen für eine Marktstabilisierung. Ungeachtet der Rahmenbedingungen setzt Schindler in jedem Fall entschieden auf Wachstum in China und im Rest der Welt. Auf der Basis unserer langfristigen Investitionen und der ausgewogenen globalen Präsenz werden wir voraussichtlich auch in Zukunft robuste Erträge erwirtschaften.

Ich habe am Anfang dieses Briefes auf Ihr Vertrauen Bezug genommen und möchte dies auch am Ende noch einmal tun. Vor uns liegen überwältigende Herausforderungen, welchen sich alle Mitarbeitenden von Schindler mit Entschlossenheit stellen, um weiterhin Ihr Vertrauen zu verdienen. Ob sich die Herausforderungen als riesige Chancen erweisen, ist eine Frage von unternehmerischem Mut, Biss sowie der konsequenten Umsetzung der strategischen Ziele. Die Geschichte zeigt, dass unser Unternehmen über diese drei Eigenschaften verfügt. Nun gilt es, darauf aufzubauen und die Erfolgsgeschichte des Unternehmens weiterzuschreiben.

Silvio Napoli, Präsident des Verwaltungsrates

Schindler in Kürze

Schindler wurde 1874 in Luzern, Schweiz, gegründet und ist einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen sowie von Dienstleistungen für deren Unterhalt und Modernisierung.

Der Konzern ist mit mehr als 1 000 Geschäftsstellen in über 100 Ländern sowie mit Produktionsstätten und Forschungs- und Entwicklungszentren in Brasilien, China, Europa, Indien und den USA präsent.

Langfristige strategische Ausrichtung

Schindler stellt höchste Ansprüche an die Sicherheit und Qualität seiner Leistungen sowie die Zufriedenheit seiner Kunden. Mit der Fokussierung auf diese Prioritäten will das Unternehmen stärker wachsen als der globale Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt und gleichzeitig die Profitabilität langfristig sowohl absolut als auch relativ steigern. Schindler plant diese Ziele durch eine kontinuierliche Verbesserung der operativen Prozesse und durch die Modularisierung seiner Produkte zu erreichen.

In seiner 143-jährigen Geschichte hat Schindler globale Veränderungen mit gezielten Investitionen, stetiger Innovation und einer klaren Ausrichtung auf das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft stets als strategische Chancen genutzt. Beispielsweise werden heute weltweit sieben von zehn Aufzügen in Asien verkauft. Schindler ist im Abschluss eines strategischen Investitionsprogramms, welches das Ziel verfolgt, in dieser Region die geografische Präsenz, die Lieferketten, die technischen Trainingszentren sowie die Kompetenzen für Forschung und Entwicklung auf- und auszubauen.

Schindler befördert täglich über eine Milliarde Menschen

Schindler befördert jeden Tag mehr als eine Milliarde Menschen. Deshalb sind ein zuverlässiger Kundenservice sowie hochwertige Mobilitätslösungen, welche sichere und effiziente Fahrten für die Nutzerinnen und Nutzer gewährleisten, ebenso unerlässlich wie die Bereitstellung kostengünstiger und leistungsfähiger Anlagen für Bauherren und Gebäudebetreiber. Das Angebot von Schindler reicht von preiswerten Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Transportlösungen für multifunktionale Gebäude.

Innovation als Tradition

Über die Jahre hat Schindler zahlreiche bahnbrechende, innovative und kundenorientierte Produkte, wie beispielsweise Zielrufsteuerungen und das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, eingeführt. Weitere wegweisende Beispiele sind die Entwicklung neuartiger Tragriemen- und Seiltechnologien sowie die InTruss-Technologie für Fahrtreppen, welche es ermöglicht, bestehende Installationen bei deutlich verringerten Beeinträchtigungen durch Baumassnahmen zu modernisieren. Mit dem Aufkommen der künstlichen Intelligenz hat sich Schindler ausserdem als führendes Unternehmen in der Entwicklung des «Internet of Elevators and Escalators» (IoEE) etabliert. 2017 wurde «Schindler Ahead» im Markt eingeführt. Diese Lösung verbindet Maschinen, Benutzer, Techniker und Callcenter rund um die Uhr mittels einer einzigartigen digitalen, cloudbasierten Toolbox in einem geschlossenen Ökosystem.

Als eines der führenden digitalen Unternehmen der Branche wird Schindler weiter in die intelligente Vernetzung von Produkten und digitalen Prozessen investieren.

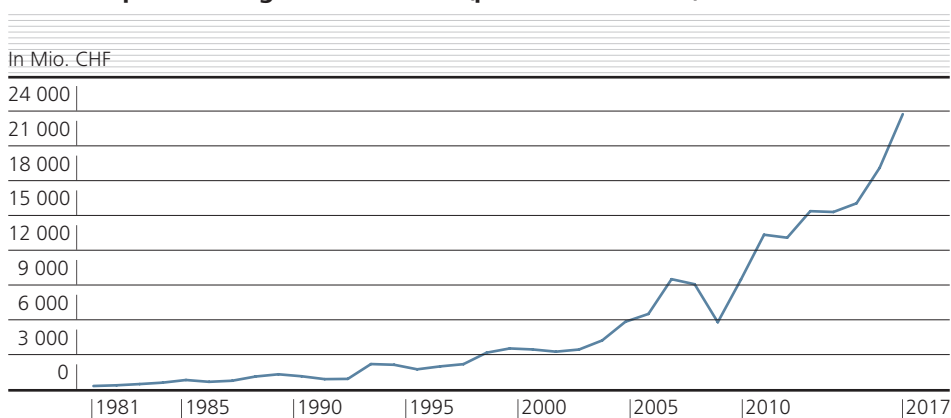
Mitarbeitende als Basis des Erfolgs

Die Motivation, das Engagement und das Know-how der über 61 000 Mitarbeitenden haben den weltweiten Erfolg von Schindler ermöglicht. Im Jahr 2017 arbeiteten 59% der Beschäftigten in der Montage und Wartung, während 7% in der Produktion und 34% in den Bereichen Technik, Vertrieb und Verwaltung tätig waren.

Schindler schafft Werte

Schindler wird die Wachstums- und Innovationsstrategie konsequent fortsetzen, um Werte für die verschiedenen Anspruchsgruppen des Unternehmens zu schaffen sowie den Mitarbeitenden eine erfüllende und spannende Karriere zu ermöglichen.

Börsenkapitalisierung 1981 bis 2017 (per 31. Dezember)



Kennzahlen 2017

In Mio. CHF	2017	2016	Δ % Lokal- Δ % währungen	
Auftragseingang	10 989	10 374	5,9	5,5
Umsatz	10 179	9 683	5,1	4,6
Betriebsergebnis (EBIT)	1 187	1 133	4,8	3,3
in %	11,7	11,7		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-21	-36		
Gewinn vor Steuern	1 166	1 097	6,3	
Gewinnsteuern	282	274		
Gewinn	884	823	7,4	
Vor Sondereffekten				
Betriebsergebnis (EBIT)	1 222¹	1 110 ²	10,1	8,6
in %	12,0	11,5		
Gewinn	884	766 ³	15,4	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	810	929	-12,8	
Investitionen in Sachanlagen	227	189	20,1	
Per 31. Dezember				
Auftragsbestand	10 707	10 004	7,0	6,3
Anzahl Mitarbeitende	61 019	58 271	4,7	

¹ Restrukturierungskosten: CHF 35 Mio.

² Gewinn Verkauf Geschäft Japan: CHF 50 Mio., Restrukturierungskosten: CHF 27 Mio.

³ Gewinn Verkauf Geschäft Japan (nach Steuern): CHF 31 Mio., Aufwertungsgewinn ALSO-Beteiligung: CHF 26 Mio.

Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

	2017	2016	
		ordentlich	ausser- ordentlich
In CHF	ordentlich	ordentlich	ordentlich
Namenaktie	4.00	3.00	2.00
Partizipationsschein	4.00	3.00	2.00

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung wird die Dividende am 26. März 2018 ausbezahlt.

Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2017

Silvio Napoli	Präsident	Mitglied Supervisory and Strategy Committee
Alfred N. Schindler	Ehemaliger Präsident	
Prof. Dr. Pius Baschera	Vizepräsident	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	Mitglied Supervisory and Strategy Committee
Luc Bonnard	Mitglied	
Patrice Bula	Mitglied	
Prof. Dr. Monika Büttler	Mitglied	
Dr. Rudolf W. Fischer	Mitglied	
Anthony Nightingale	Mitglied	
Tobias B. Staehelin	Mitglied	
Carole Vischer	Mitglied	

Konzernleitung

Stand 31.12.2017

Thomas Oetterli	CEO
Erich Ammann	Stellvertretender CEO, CFO
Julio Arce	Field Quality & Excellence
Karl-Heinz Bauer	Chief Technology Officer
David Clymo	Corporate Human Resources
Paolo Compagna	Europa-Nord
Carlos Guembe	Europa-Süd
Andre Inserra	Amerika
Michael Nilles	Chief Digital Officer
Christian Schulz	Operations
Robert Seakins	Asien-Pazifik
Egbert Weisshaar	Escalators and Supply Chain
Daryoush Ziai	China

Urbanes Wachstum und Mobilität

Jede Woche befördert Schindler einmal die gesamte Weltbevölkerung: Ob hinauf ins Büro, zur U-Bahn oder in weitläufigen Flughäfen – Schindler macht jede Reise sicher, effizient und schnell.

Städte – Treiber der Weltwirtschaftsentwicklung

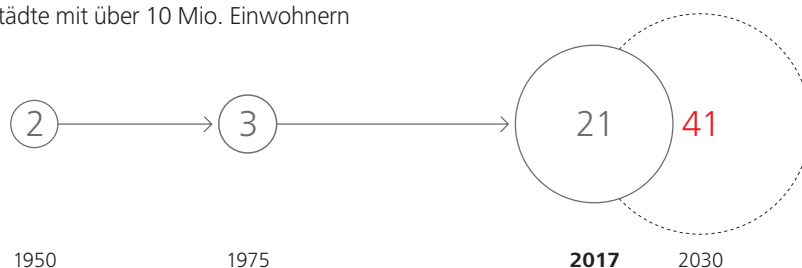
Städte von Berlin bis Peking pulsieren voller Energie. Mehr als 60% aller Arbeitsplätze sind heute in Städten angesiedelt und die urbanen Zentren produzieren 80% des globalen Bruttoinlandsproduktes. Städtische Gebiete stehen im Mittelpunkt von Innovationen in den Bereichen Gebrauchsgüter, Dienstleistungen, Technologie oder Unterhaltung und beflügeln Menschen, Unternehmen und das kulturelle Schaffen in vielfältiger Weise.

Derzeit zählen mehr als fünfhundert Städte weltweit mindestens eine Million Einwohner, und jede Sekunde ziehen irgendwo auf der Welt mehr als zwei Menschen aus einem ländlichen Gebiet in eine Stadt um. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen werden bis 2030 nahezu 9% der Weltbevölkerung in gerade 41 Megastädten leben. Heute wohnen zum ersten Mal in der Geschichte mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land und bis zur Jahrhundertmitte werden voraussichtlich zwei Drittel der Weltbevölkerung urban sein.

Mit der wachsenden Bevölkerung in den Städten gewinnt der sichere und zuverlässige Transport von Menschen und Gütern mehr und mehr an Bedeutung. Umso mehr sind technologische Fortschritte wie intelligente Mobilität und umweltfreundliche Gebäude entscheidend, um Städte zu besseren Wohn- und Arbeitsstätten zu machen.

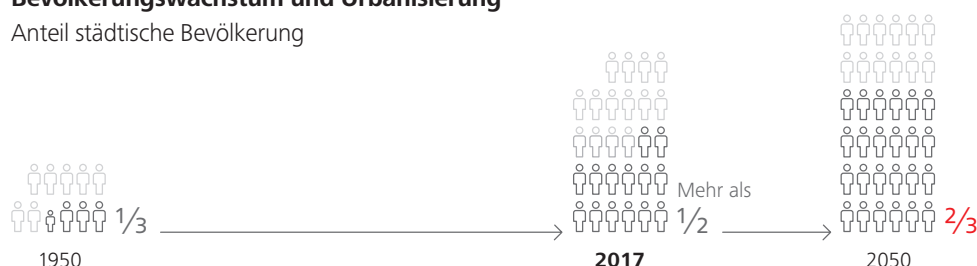
Anzahl Megastädte

Städte mit über 10 Mio. Einwohnern



Bevölkerungswachstum und Urbanisierung

Anteil städtische Bevölkerung



Die Skyline gestalten

Aufzüge und Fahrtreppen machen hohe Gebäude und grosse Infrastrukturprojekte zugänglich. Erst dank vertikaler Transportmittel konnten Wolkenkratzer in Stahlbetonskelettbauweise historischen Weltstädten wie Hongkong und New York eine neue Form und Substanz verleihen und gleichzeitig die rasche Expansion dynamischer Hauptstädte wie São Paulo und Jakarta ermöglichen. Die zunehmende Urbanisierung wird nicht nur die horizontalen Grenzen bestehender Städte sprengen, sondern auch ihre vertikalen Grenzen verschieben und mit der Unterstützung von Aufzügen und Fahrtreppen sowohl die Skylines als auch das öffentliche Personennahverkehrssystem neu gestalten.

Länder wie China, Indien, Indonesien und Brasilien bewegen sich in vertikaler Richtung. In China allein werden jährlich mehr als 70 Wolkenkratzer gebaut. Dieser langfristige Trend erhöht die Aufzugsdichte und die weitere Nachfrage nach modernsten Aufzügen und Fahrtreppen sowie nach Dienstleistungen.

Weitere Megatrends

Neben der Urbanisierung werden weitere Megatrends die weltweit steigende Nachfrage nach Aufzügen und Fahrtreppen stützen. In den Industrieländern altert die Gesellschaft: Die Zahl der über 60-Jährigen wird weltweit bald 1,4 Milliarden überschreiten, was innovative Lösungen zur Erleichterung der Mobilität erforderlich macht. Auch die städtische Infrastruktur altert und muss erneuert werden. Über 50% aller in Industrieländern betriebenen Aufzüge und Fahrtreppen wurden vor mindestens 20 Jahren installiert. Eine Modernisierung durch Aufrüstung oder Austausch wird unumgänglich werden und die Nachfrage wird entsprechend zunehmen.

Gleichzeitig wird die Mittelklasse in den nächsten fünfzehn Jahren weltweit um mehr als die Hälfte zunehmen. Diese schnell wachsende, wohlhabende städtische Gesellschaft wird vermehrt Hotels, Flughäfen, Krankenhäuser, Einkaufszentren, Bibliotheken und Sportstadien nutzen. Mit dem Wohlstand wächst auch der Wunsch der Mittelklasse nach mehr Wohnraum. Grössere und höhere Gebäude, die zur Erweiterung von städtischen Wohnräumen benötigt werden, erfordern innovative Lösungen, damit sich die Bewohner frei und bequem bewegen können.

Der Beitrag von Schindler

Die neue Art zu leben wird nur mit Hilfe von intelligenten Mobilitätslösungen möglich sein. Schindler verfügt über die Fachkompetenz und die Produktauswahl, um jede Art von Einrichtung in Städten – und anderswo – einfach und sicher zugänglich zu machen. Im Rahmen der langfristigen Strategie investiert Schindler seit mehr als 140 Jahren in die Forschung und Entwicklung, in die Verbesserung bestehender Technologien und die Erweiterung der Produktpalette, um den wachsenden urbanen Mobilitätsbedürfnissen der Welt sowie der Kundschaft gerecht zu werden.

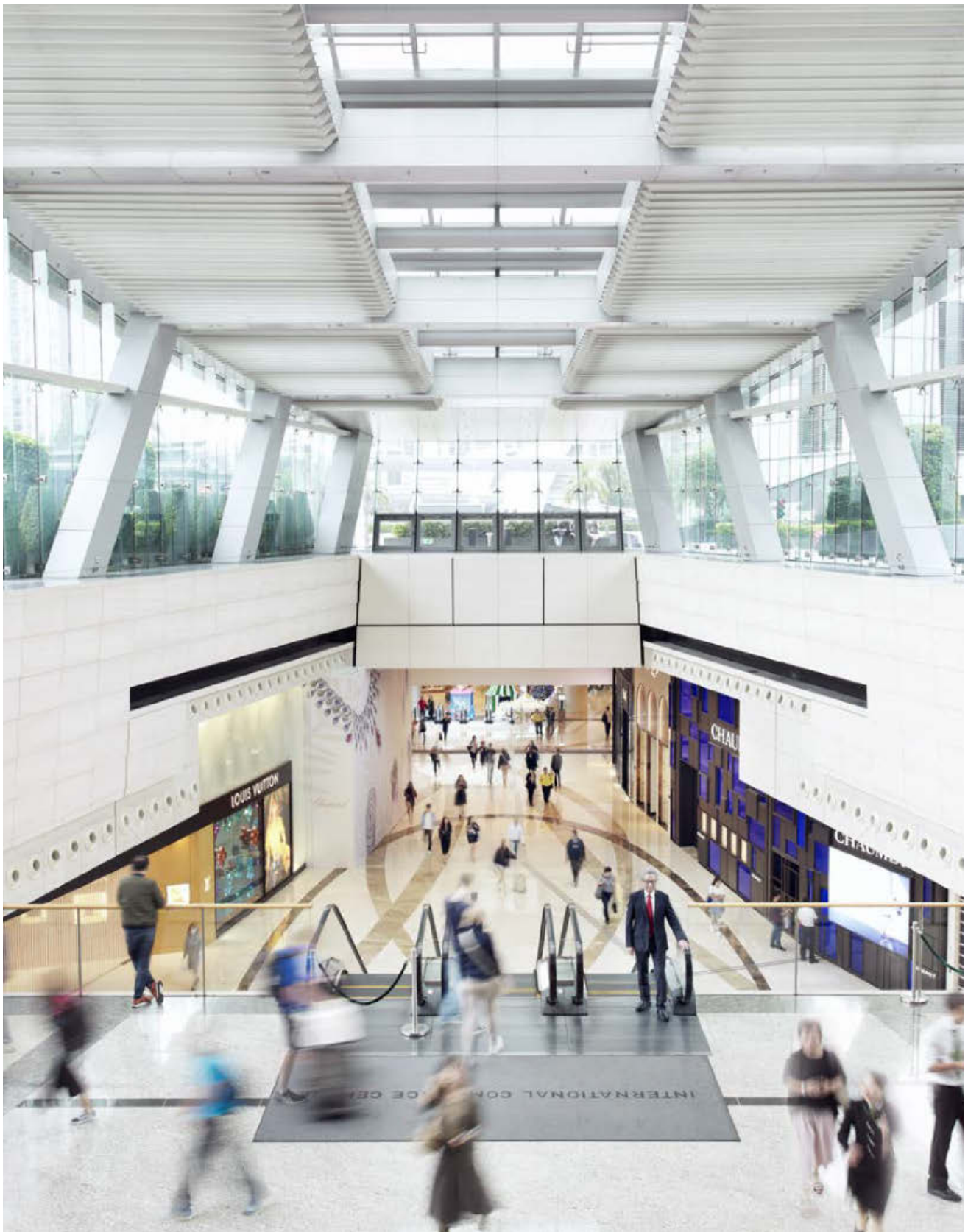
Die folgenden Seiten vermitteln einen Eindruck von Stadtentwicklungsprojekten, die durch die Produkte und Dienstleistungen von Schindler möglich wurden.



Hongkong SAR, China



Mit über sieben Millionen Einwohnern und seinem starken Wirtschafts- und Finanzsektor zählt Hongkong zu den bedeutendsten Grossstädten der Welt. Die grosse Anzahl an Wolkenkratzern bildet eine imposante Skyline. Das International Commerce Centre (ICC) im Stadtteil West Kowloon ragt mit über 480 Metern Höhe deutlich heraus. Neben dem höchstgelegenen Schwimmbecken der Welt bietet das ICC auf zwei seiner Fassaden jeden Abend eine spektakuläre Lichtshow.



International Commerce Centre (ICC)
Hongkong SAR, China



Bürogebäude
und Luxushotel



484 m



85 Aufzüge
39 Fahrtreppen



Wartung



Chongqing, China



Mit dem Abschluss des Baus des Dreischluchtendamms wurde einerseits die für die am Zusammenfluss von Jangtsekiang und Jialing Jiang gelegene Millionenmetropole wichtige Stromversorgung sichergestellt und andererseits die Erreichbarkeit entscheidend verbessert. Chongqing erlebte daraufhin ein enormes Wachstum, welches das Stadtbild nachhaltig veränderte. Heute zählt Chongqing zu einer der grössten Städte der Welt. Im Zentrum entstand eine imposante Skyline mit dem neuen 339 Meter hohen World Financial Center als höchstem Gebäude der Stadt.



World Financial Center (WFC)
Chongqing, China



Einkaufszentrum,
Hotel, Bürogebäude



23 Aufzüge



339 m



Wartung



Hyderabad, Indien



Hyderabad ist eine Stadt mit grosser Tradition und mit noch viel mehr Zukunft. Heute gilt sie als eines der Hightech-Zentren Indiens. Die nach der Einwohnerzahl gemessen viertgrösste Stadt des Landes ist ein Beispiel für rasante Urbanisierung. Darüber hinaus ist sie eine der am schnellsten wachsenden Metropolregionen Indiens. Dies beflügelt die Nachfrage nach neuen Wohnungen, welcher das Lanco-Hills-Wohnsiedlungsprojekt Rechnung trägt.



Lanco Hills
Hyderabad, Indien



Wohn- und Geschäfts-
gebäude, Villen



99 Aufzüge



110 m



Wartung



New York, USA



New York bleibt seiner Tradition als Sinnbild einer modernen Metropole mit beeindruckender Skyline treu. Zahlreiche architektonisch stilvoll gestaltete und hohe moderne Appartementwolkenkratzer sind im Bau. Neue, imposante Bürohochhäuser stehen ihnen in Design und Funktionalität in nichts nach. Mit dem im Volksmund Jenga Tower genannten Hochhaus an der 56 Leonard Street stattete Schindler eine weitere extravagante Ikone der Stadt mit seinen Anlagen aus.



56 Leonard Street
New York, USA



Luxusappartements



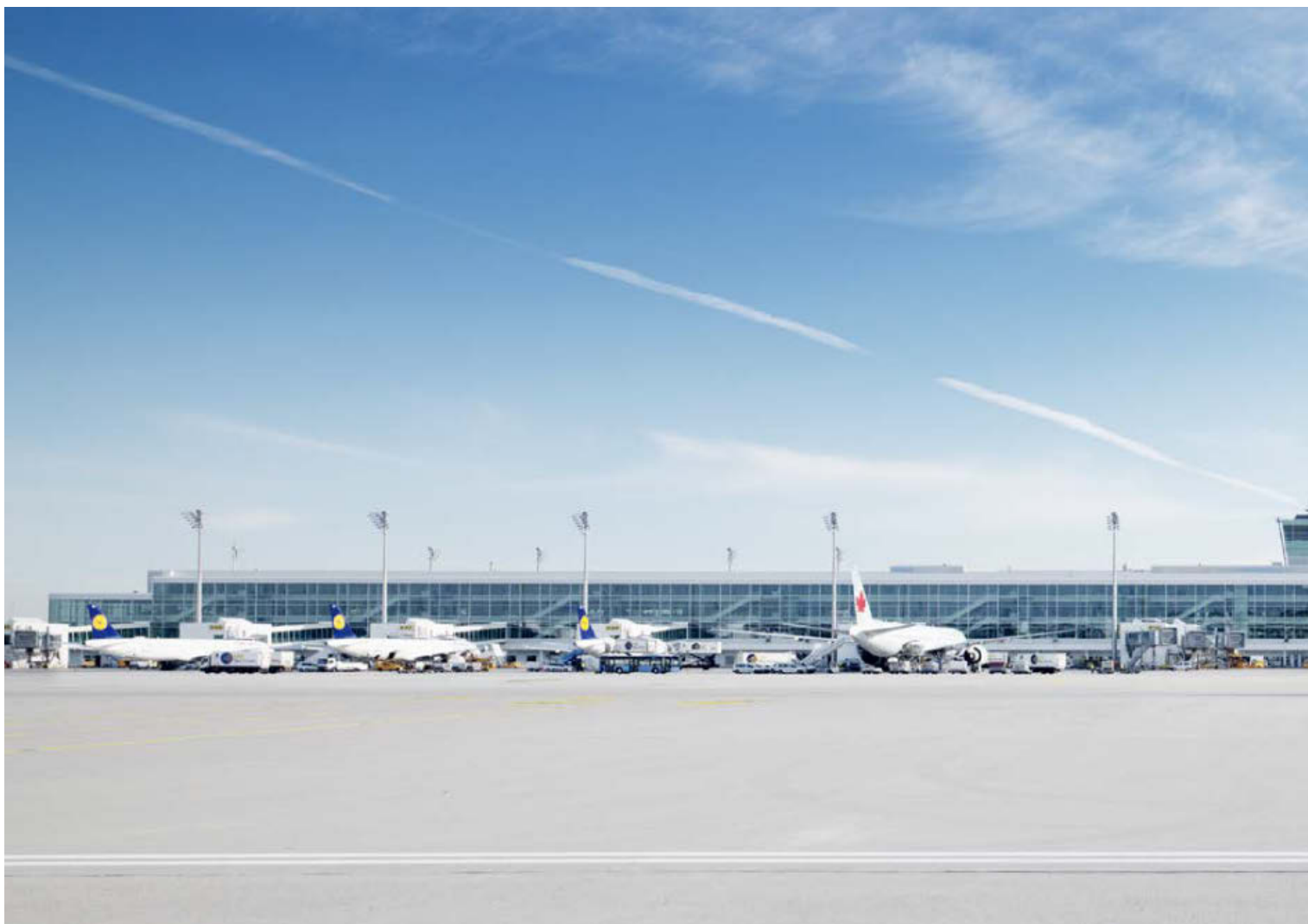
10 Aufzüge
PORT-Technologie



250 m



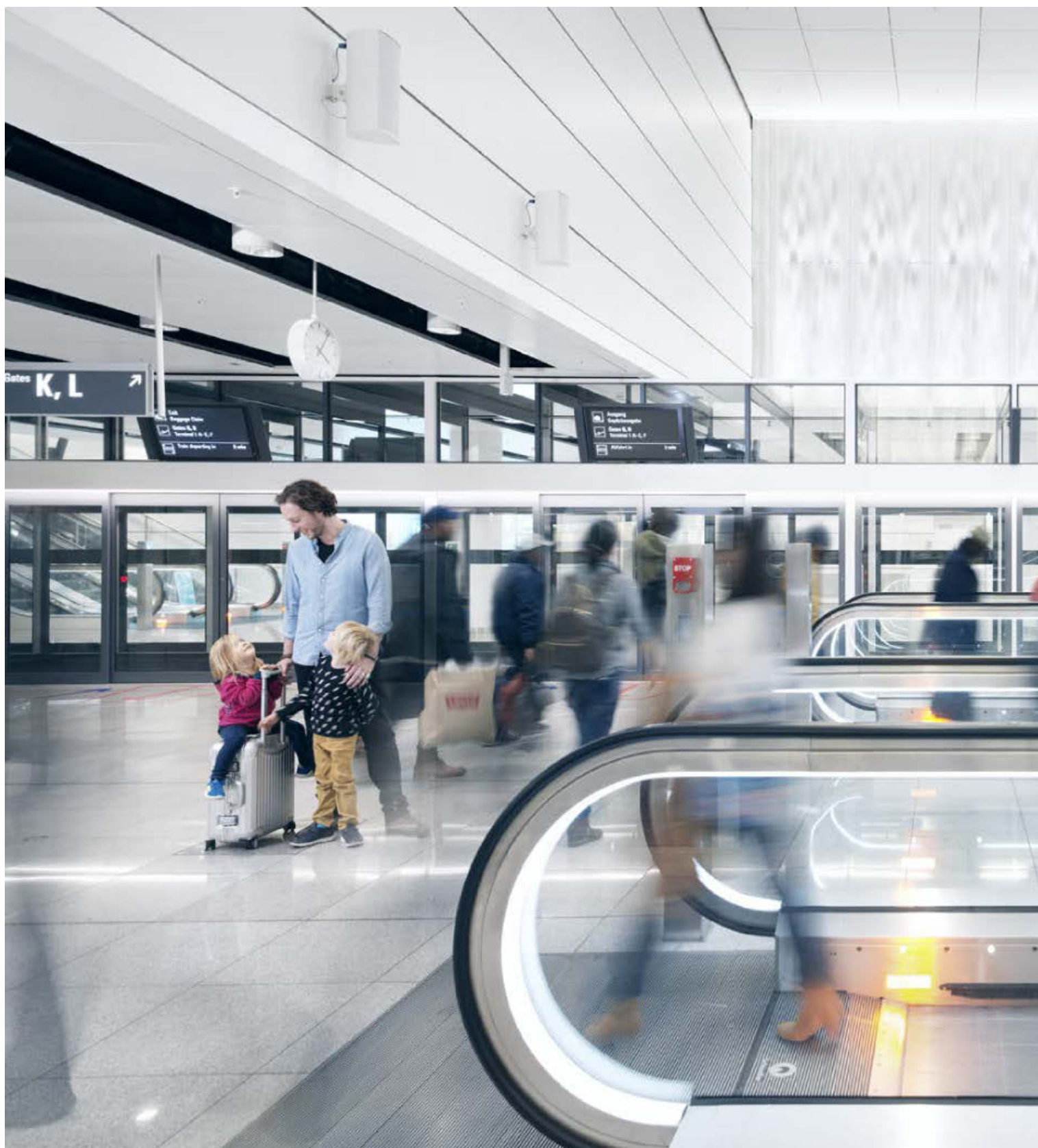
Wartung



München, Deutschland



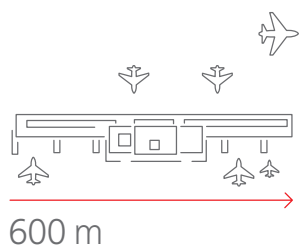
Mit jährlich über 40 Millionen Passagieren ist der Flughafen München nicht nur der zweitgrößte Flughafen Deutschlands, sondern durch seine zentrale Lage auch ein wichtiges Drehkreuz in Europa. Um ständig steigenden Mobilitätsanforderungen gerecht zu werden, wurde 2016 der Terminal 2 um ein hochmodernes Satellitengebäude erweitert. Mehr als 120 Schindler-Anlagen bieten barrierefreie, schnelle und komfortable Mobilität und trugen dazu bei, dass das Terminal 2 mit seinem neu erstellten Satellitengebäude bei den World Airport Awards 2017 zum weltweit besten Terminal gewählt wurde.



Flughafen Franz Josef Strauss,
Satellitengebäude des Terminals 2
München, Deutschland



Satellitengebäude



45 Aufzüge
83 Fahrtreppen/
Fahrsteige

Weitere 14 Anlagen
im Bahnhof des unter-
irdischen Personen-
transportsystems



Wartung

An die Aktionäre

31 Botschaft des Verwaltungsrates

Botschaft des Verwaltungsrates

Anhaltendes Wachstum und höhere Profitabilität

Das Jahr 2017 war durch ungleiche Entwicklungen in der globalen Bauindustrie geprägt. Gleichzeitig stellten steigende Rohstoffpreise und ein starker Wettbewerb die Branche vor grosse Herausforderungen.

Dank der geografisch ausgewogenen und über die Jahre gestärkten Präsenz konnte Schindler diese Herausforderungen erfolgreich meistern. Das Neuanlagen- wie auch das Unterhaltsgeschäft sind profitabel gewachsen.

Das Unternehmen konnte seine Position dank wettbewerbsfähiger Produkte und kundennaher Dienstleistungen in fast allen Märkten festigen. Neben dem organischen Wachstum trugen lokale Akquisitionen in etablierten Märkten, wie beispielsweise in Deutschland und Italien, zum Gesamtwachstum bei.

Schindler verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie und schafft über die kurzfristigen finanziellen Resultate hinaus nachhaltig Werte für sämtliche Anspruchsgruppen. Die für die Weiterentwicklung des Unternehmens wichtigen strategischen Initiativen verlaufen nach Plan.

Innovation ist ein zentraler Bestandteil der Wachstumsstrategie von Schindler. Mit der Einführung der cloudgestützten «Schindler Ahead»-Plattform, der Grundlage des «Internet of Elevators and Escalators», wurde ein wichtiger Meilenstein in der digitalen Transformation des Unternehmens erreicht. Gleichzeitig ist ein neues, modulares und flexibles Produktportfolio ein Schlüsselement für den zukünftigen Erfolg. Beachtliche Fortschritte wurden diesbezüglich in China erzielt, wo in Vorbereitung auf den weltweiten Rollout im Verlauf der nächsten 24 Monate bereits erste modulare Systeme eingeführt wurden.

Erhöhter Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach zwei rückläufigen Jahren nahm die Gesamtnachfrage im Neuanlagengeschäft wieder zu. Der Markt für Aufzüge und Fahrtreppen entwickelte sich allerdings in Übereinstimmung mit den globalen Wirtschaftstrends über die verschiedenen Regionen hinweg unterschiedlich.

Nordamerika sowie die Märkte Südasiens setzten ihre positive Entwicklung der letzten Jahre fort. In Europa war das Wachstum in den südlichen Ländern ähnlich robust wie in den nördlichen Staaten, dies allerdings auf einem tieferen Preisniveau. Im Vergleich dazu waren die Bedingungen in den südamerikanischen Märkten, besonders in Brasilien, anspruchsvoll. Die Nachfrage in China stabilisierte sich. Damit konnte der Abwärtstrend der letzten beiden Jahre gestoppt werden. Der Preisdruck blieb allerdings hoch, insbesondere bei Grossprojekten. Gleichzeitig litt der indische Markt weiterhin unter der Bargeldreform von 2016 sowie unter Änderungen der regulatorischen und steuerlichen Rahmenbedingungen.

Schindler konnte den Auftragseingang um 5,9% auf CHF 10 989 Mio. (Vorjahr: CHF 10 374 Mio.) erhöhen, was einem Wachstum von 5,5% in Lokalwährungen entspricht. In Übereinstimmung mit der Marktentwicklung erzielte die Region Europa die grösste Zunahme, gefolgt von den Regionen Asien-Pazifik und Amerika. Trotz der herausfordernden lokalen Rahmenbedingungen konnte das Unternehmen in China und Indien weiteres Wachstum verzeichnen.

Der Auftragsbestand stieg im Berichtsjahr um 7,0% und erreichte per 31. Dezember 2017 CHF 10 707 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 6,3% in Lokalwährungen.

Beschleunigtes Umsatzwachstum in der zweiten Jahreshälfte

Zum ersten Mal in seiner Geschichte überschritt Schindler mit dem Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft die Umsatz-Grenze von zehn Milliarden: der Umsatz stieg um 5,1% (4,6% in Lokalwährungen) auf CHF 10 179 Mio. (Vorjahr: CHF 9 683 Mio.). Den grössten Wachstumsbeitrag leistete die Region Europa, gefolgt von den Regionen Amerika und Asien-Pazifik.

Zunahme des Betriebsergebnisses

Im Einklang mit dem Ziel eines profitablen Wachstums erhöhte sich das Betriebsergebnis (EBIT) um 4,8% auf CHF 1 187 Mio. (Vorjahr: CHF 1 133 Mio.). In Lokalwährungen betrug der Anstieg 3,3%. Die EBIT-Marge erreichte 11,7% (Vorjahr: 11,7%).

Auf vergleichbarer Basis (Sondereffekte 2017: Restrukturisierungskosten in der Höhe von CHF 35 Mio.; Sondereffekte 2016: Restrukturisierungskosten in der Höhe von CHF 27 Mio. und Gewinn Verkauf Geschäft Japan in der Höhe von CHF 50 Mio.) erhöhte sich das Betriebsergebnis um 10,1% (8,6% in Lokalwährungen) und die EBIT-Marge nahm um 0,5 Prozentpunkte auf 12,0% zu.

Höherer Konzerngewinn

Der Konzerngewinn erhöhte sich um 7,4% auf CHF 884 Mio. Auf vergleichbarer Basis (Sondereffekte 2016: Aufwertungsgewinn ALSO-Beteiligung und Gewinn Verkauf Geschäft Japan, nach Steuern) erhöhte sich der Konzerngewinn um 15,4%. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit belief sich auf CHF 810 Mio. (Vorjahr: CHF 929 Mio.), hauptsächlich aufgrund der Zunahme des Nettoumlaufvermögens.

Mitarbeitende und Ausbildung

Um das Wachstum weiter voranzutreiben, wurden in allen Regionen neue Mitarbeitende eingestellt. Ende 2017 beschäftigte Schindler 61 019 Personen. Wie in den vorherigen Jahren fand der Aufbau zum grössten Teil in den dynamischen Wachstumsmärkten der Region Asien-Pazifik statt.

Beträchtliche Anstrengungen werden weiterhin im Bereich der Ausbildung von Mitarbeitenden unternommen. Dabei wird der Förderung der technischen Kompetenz von neuen Mitarbeitenden besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Um dieses wichtige Erfordernis zu erfüllen, wurden im Verlauf der letzten drei Jahre zehn neue technische Ausbildungszentren eröffnet. Mehr als 7 000 Mitarbeitende, vor allem aus den Wachstumsmärkten, absolvierten dort ihr Training.

Gewinn und Dividende der Schindler Holding AG

Die Schindler Holding AG hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem Reingewinn von CHF 575 Mio. (Vorjahr: CHF 519 Mio.) abgeschlossen. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Dividendenpolitik zu ändern und die Ausschüttungsquote von 35% – 45% auf 35% – 65% zu erhöhen. Der kommenden Generalversammlung vom 20. März 2018 beantragt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und je Partizipationsschein.

Ausblick für 2018

Die günstigen Megatrends, die das Wachstum des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts langfristig unterstützen, bleiben intakt. Weltweite Wirtschaftsprognosen gehen davon aus, dass das globale BIP im Jahr 2018 in der Grössenordnung des Vorjahres zunimmt. Mit diesem Wachstum werden allerdings auch markante Unsicherheiten in einigen der wichtigsten makroökonomischen und politischen Regionen einhergehen. Vor diesem Hintergrund wird unter Ausklammerung unvorhersehbarer Ereignisse erwartet, dass der globale Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt ein mit dem Vorjahr vergleichbares Wachstum verzeichnen wird.

In Übereinstimmung mit der eingeschlagenen Strategie hat Schindler das Ziel, weiter profitabel zu wachsen. So erwartet das Unternehmen für 2018 eine Umsatzzunahme zwischen 3% und 5% in Lokalwährungen.

Parallel zur finanziellen Zielsetzung wird der Fokus weiterhin auf Qualität und Innovation gelegt. Besondere Beachtung wird der Einführung von modularen Produktplattformen und der Entwicklung des «Internet of Elevators and Escalators» zukommen, um den Kundennutzen und die Effizienz weiter zu erhöhen.

Der Ausblick für den Konzerngewinn 2018 wird wie in den Vorjahren mit der Publikation der Halbjahreszahlen bekannt gegeben.

Dank an Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre

Die 2017 erreichten Fortschritte und Resultate verdankt Schindler dem Einsatz und der Fachkompetenz der weltweit über 61 000 Mitarbeitenden. Ihre Loyalität und ihr tägliches Engagement sind vorbildlich. Der Dank richtet sich auch an die Kunden für das langjährige Vertrauen, welches sie Schindler weltweit entgegenbringen. Darüber hinaus dankt Schindler seinen geschätzten Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung und ihre Verbundenheit mit dem Unternehmen.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

Prof. Dr. Pius Baschera
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Strategie und Märkte

35 Marktbericht

40 Beispiele bedeutender Aufträge

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten und die Urbanisierung wird sich gemäss einer Studie der Vereinten Nationen fortsetzen. Demnach werden bis zum Jahr 2030 eine weitere Milliarde Menschen aus ländlichen Regionen in Städte ziehen.

Dieser Urbanisierungstrend führt dazu, dass vermehrt in die Höhe gebaut wird, um den vorhandenen, knappen Lebensraum in dicht besiedelten Gebieten möglichst effektiv zu nutzen. Gleichzeitig nehmen in diesen Metropolen die Personenströme zu und treiben den Bedarf für urbane Mobilitätslösungen an.

Das Wachstum der Mittelschicht und die Alterung der Bevölkerung in Industrie- und Schwellenländern sowie der Trend zu Einpersonenhaushalten sind weitere Entwicklungen, welche zu einer Erhöhung der Nachfrage nach Aufzügen und Fahrtreppen führen. Darüber hinaus wird der Einsatz energieeffizienter und nutzerfreundlicher Technologien in Gebäuden steigen und der Modernisierungsbedarf bei überalterten Anlagen zunehmen. Schindler ist Teil der verantwortungsvollen Gestaltung dieser Zukunft.

Langfristige strategische Orientierung

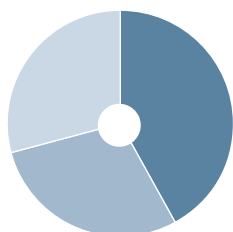
Die Strategie von Schindler ist langfristig ausgelegt, mit dem Ziel, auf lange Sicht Werte für sämtliche Anspruchsgruppen des Unternehmens zu schaffen. Schindler hat die Ambition, stärker als der globale Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt zu wachsen und gleichzeitig die Profitabilität absolut und relativ weiter zu erhöhen. Im Berichtsjahr wurden in sämtlichen Bereichen wesentliche Fortschritte erzielt.

Wachstum und Profitabilität gesteigert

Schindler konnte seine Marktstellung in zahlreichen Märkten dank seiner wettbewerbsfähigen Produkte und Dienstleistungen festigen und die Profitabilität steigern.

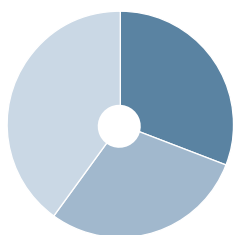
Der Auftragseingang nahm in einem leicht wachsenden Neuanlagenmarkt um 5,9% auf CHF 10 989 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 10 374 Mio.) zu, der Umsatz stieg um 5,1% auf CHF 10 179 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 9 683 Mio.) und das Betriebsergebnis erhöhte sich um 4,8% auf CHF 1 187 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 1 133 Mio.). Die EBIT-Marge erreichte mit 11,7% das Vorjahresniveau. Der Gewinn steigerte sich um 7,4% auf CHF 884 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 823 Mio.). Auf vergleichbarer Basis nahm das Betriebsergebnis um 10,1% (8,6% in Lokalwährungen) zu, die EBIT-Marge erhöhte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 12,0% und der Gewinn verzeichnete einen Anstieg von 15,4%.

Auftragsbestand	2017	2016
-----------------	------	------



● Asien-Pazifik, Afrika	42%	43%
● Amerika	29%	31%
● Europa	29%	26%

Umsatz	2017	2016
--------	------	------



● Asien-Pazifik, Afrika	31%	33%
● Amerika	29%	28%
● Europa	40%	39%

Regionale Entwicklung der Märkte

Asien-Pazifik, Afrika

China

Im weltweit bedeutendsten Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt stabilisierte sich das Neuanlagengeschäft im Berichtsjahr nach zwei rückläufigen Jahren erstmals wieder. Diese Entwicklung wurde vor allem vom Wohnimmobilienmarkt getrieben. Im Sektor für Geschäftsimmobilien gestaltete sich das Marktumfeld herausfordernd. Der Preisdruck blieb besonders bei Gross- und Infrastrukturprojekten hoch. Schindler führte die eingeschlagene Wachstumsstrategie konsequent fort. Das Unternehmen konnte vor allem dank der hohen Akzeptanz der neuen Produkte auf Basis der harmonisierten chinesischen Produktplattformen und bei Infrastrukturprojekten schneller wachsen als der Markt sowie den Auftragseingang steigern.

Indien

Der indische Gesamtmarkt zeigte im Berichtszeitraum ein durchwachsenes Bild. Die 2016 eingeführte Bargeldreform verzögerte weiterhin die Entwicklung von Immobilienprojekten, was auch im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft spürbar war. Mit der Steuer auf Waren und Dienstleistungen (GST) und dem «Real Estate Regulation Act» (RERA) wurden zudem Regularien eingeführt, welche die Marktteilnehmer zusätzlich verunsicherten und die Entwicklung hemmten. Obwohl auch das Geschäft von Schindler davon betroffen war, nahm der Auftragseingang zu. Langfristig bleibt Indien zweifellos ein attraktiver Markt.

Südostasien und Australien

Die Märkte Südasiens und Australiens erzielten weiteres Wirtschaftswachstum. Im Zuge dessen entwickelte sich auch die Bauwirtschaft in diesen Ländern positiv und Schindler konnte den Auftragseingang erhöhen. Besonders in Südostasien verzeichneten die Wohnimmobilien sowie der Infrastrukturbereich anhaltend gute Wachstumsraten. Schindler konnte zahlreiche Grossprojekte gewinnen. Die Geschäftsentwicklung in Australien war in jeder Hinsicht stark.

Mittlerer Osten und Afrika

Die Entwicklung des Mittleren Ostens und Afrikas war insgesamt leicht positiv mit regional unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Länder. Schindler konnte sich unter den gegebenen Umständen gut behaupten und den Auftragseingang erhöhen.

	2017	2016	Δ %	in Lokalwährungen
Umsatz (in Mio. CHF)	3 163	3 147	0,5	1,0
Anzahl Mitarbeitende	25 484	24 039	6,0	
Ländervertretungen	29	28		
Produktionsstätten	5	5		

Amerika

Nordamerika

Der US-Bausektor blieb 2017 weiterhin auf Wachstumskurs. Die demografische Verschiebung in grosse Stadtzentren hielt an und beschleunigte die Nachfrage nach Wohnimmobilien. Auch im kommerziellen Bereich verbesserten sich die Rahmenbedingungen insbesondere aufgrund der steigenden Beschäftigung. Schindler profitierte von diesen Entwicklungen und konnte mehrere Grossaufträge verbuchen. Der Absatz des für das mittlere Segment eingeführten Schindler 5500 nahm weiter zu. Zudem konnte Schindler mit den maschinenraumlosen Aufzügen der 3000er-Serie zusätzliche Marktanteile im Segment für niedrige Förderhöhen gewinnen.

Lateinamerika

Die Bedingungen in den lateinamerikanischen Märkten waren anspruchsvoll. Schindler verbesserte seine Marktstellung durch gezielte Produktplatzierungen und technische Innovationen. Brasilien, der wichtigste Markt der Region, litt allerdings nach wie vor und musste einen weiteren Rückgang des Auftragsvolumens hinnehmen. Schindler hat sich unter den gegebenen herausfordernden Rahmenbedingungen gut behauptet, und der Auftragseingang erreichte das Vorjahresniveau.

	2017	2016	Δ %	in Lokalwährungen
Umsatz (in Mio. CHF)	2 927	2 726	7,4	5,8
Anzahl Mitarbeitende	14 186	13 801	2,8	
Ländervertretungen	12	12		
Produktionsstätten	3	3		

Europa

Die nordeuropäischen Märkte entwickelten sich im Berichtsjahr positiv. Insbesondere in Deutschland war ein starkes Wachstum im Neuanlagengeschäft bei Wohn- und Geschäftsimmobiliien zu verzeichnen. Auch die meisten osteuropäischen Länder zeigten ein erfreuliches Wachstum. Einzig in Grossbritannien war eine leichte Zurückhaltung bei Investitionen aufgrund von Unsicherheiten durch den Brexit spürbar. Südeuropa zeigte ebenfalls ein robustes Wachstum. Vor allem in Spanien und Frankreich zog der Markt für den Wohnungsbau merklich an. Mit Akquisitionen, beispielsweise in Deutschland und Italien, konnte Schindler die Marktstellung weiter stärken. Der Auftragseingang nahm stark zu.

	2017	2016	Δ %	in Lokalwährungen
Umsatz (in Mio. CHF)	4 089	3 810	7,3	6,7
Anzahl Mitarbeitende	21 349	20 431	4,5	
Ländervertretungen	38	38		
Produktionsstätten	5	5		

Strategische Initiativen konsequent weiterverfolgt

Neben der Steigerung des Wachstums und der Profitabilität hat Schindler drei strategische Schwerpunktthemen definiert. In sämtlichen Bereichen wurden im Berichtsjahr Fortschritte erzielt.

Kunden und Märkte

Schindler ist stolz darauf, dass täglich über eine Milliarde Menschen rund um den Globus den Mobilitätslösungen des Unternehmens vertrauen. Daher ist Schindler bestrebt, sein Produkt- und Serviceangebot laufend weiter zu entwickeln und kontinuierlich zu verbessern. Mit dem seit 2012 laufenden «Customer Excellence»-Programm wird die Zufriedenheit von Kunden anhand des sogenannten «net promoter score» systematisch erhoben und analysiert. Schindler gelang es auch 2017 diesen Wert weiter zu erhöhen.

Mitarbeitende und Organisation

Schindlers Ziel ist es, die besten Talente zu rekrutieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Mit einem offenen, kommunikativen Umfeld sowie anspruchsvollen und herausfordernden Aufgaben schafft Schindler für die Mitarbeitenden die Voraussetzungen, damit sie ihre Fähigkeiten entfalten und ihr Potential ausschöpfen können. Das Unternehmen investiert zudem umfangreich in die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden aller Stufen und Funktionen und unterstützt sie dabei, ihre beruflichen und persönlichen Ziele zu erreichen. Im Berichtsjahr wurden über 2 700 neue Stellen geschaffen. Zum Jahresende beschäftigte Schindler weltweit 61 019 Mitarbeitende.

Innovation und Technologie

Schindlers globales Netzwerk für Forschung und Entwicklung generiert jährlich eine Vielzahl an Ideen, Technologien und Konzepten. Die Ergebnisse von Marktanalysen und Kundenbefragungen fließen in die Produktentwicklung ein. Aspekte wie Ergonomie und Ästhetik werden ebenfalls berücksichtigt. Vor der Lancierung durchlaufen die Produkte umfassende Tests, um sicherzustellen, dass sie höchsten Anforderungen genügen. Neben der Fortführung der Digitalisierungsstrategie stand die Entwicklung modularer Produktplattformen im Fokus.

Modulare Konzepte

Modulare Konzepte für Aufzüge sind ein zentrales strategisches Element zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Sie reduzieren die Komplexität des Produktportfolios, indem sie die Variantenvielfalt der eingesetzten Komponenten um über die Hälfte verkleinern. Mit modularen Produktplattformen wird zudem die Lücke zwischen den verschiedenen Produktlinien nahtlos geschlossen, wodurch die Flexibilität der Kunden bei der Produktwahl entscheidend zunimmt. Die mit dem Konzept einhergehende Standardisierung von Schlüsselkomponenten wird ausserdem die Qualität weiter verbessern und mittelfristig die Effizienz im Installationsprozess sowie im Servicegeschäft erhöhen. Nach der Einführung der harmonisierten chinesischen Produktplattform im Vorjahr werden die ersten modularen Komponenten 2018 global ausgerollt.

Digitalisierung

Schindler trieb im Berichtsjahr die digitale Transformation entscheidend voran und beschleunigte im Rahmen der 2016 geschlossenen strategischen Partnerschaften mit GE Digital und Huawei weiter das Innovationstempo. Auf der Hannover Messe 2017 präsentierte Schindler mit «Schindler Ahead» das erste Resultat.

Mit «Schindler Ahead» wurde eine digitale Plattform für intelligente und zukunftsfähige Mobilitätslösungen geschaffen, über die Kunden, Benutzer, Anlagen und Servicemitarbeitende miteinander vernetzt werden. Aufzüge und Fahrtreppen werden zu intelligenten Maschinen. Durch die Anbindung über das Internet of Things können beispielsweise relevante Daten in Echtzeit analysiert und Probleme bereits vor dem Auftreten antizipiert und behoben werden. Über spezifische Apps werden Betreiber und Gebäudemanager in Echtzeit über den Status ihrer Anlagen auf dem Laufenden gehalten. Umfangreiche administrative und leistungsrelevante Informationen erlauben zudem ein einfaches und effizientes Management von Anlagenportfolios. «Schindler Ahead» ist bereits heute zukunftsfähig, denn Updates und neue Anwendungen können «Over-The-Air» (OTA) aus einem App Store geladen werden, ohne dass ein Servicetechniker die Installation vor Ort vornehmen muss. Mit «Schindler Ahead» bietet Schindler seinen Kunden somit deutlich verbesserte Transparenz, erhöhte Zuverlässigkeit und mehr Komfort. Schliesslich liefern vernetzte Anlagen umfassende Erkenntnisse für die weitere Verbesserung des Produktdesigns und für die Entwicklung neuer digitaler Angebote.

Beispiele bedeutender Aufträge

Amerika

Ab Seite 46



Europa

Ab Seite 50

Asien-Pazifik, Afrika

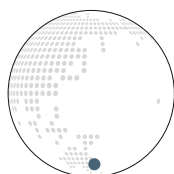
Ab Seite 42



Beispiele bedeutende Aufträge in Asien-Pazifik, Afrika

Crown Sydney Hotel Resort, Sydney

Benannt nach einer berühmten Aborigine ist Barangaroo heute Inbegriff des urbanen Wandels in Sydney. Das Grossprojekt wird bis 2024 den East Darling Harbour in ein urbanes Zentrum verwandeln. Ein Wahrzeichen wird das Crown Sydney Hotel Resort werden, dessen Bau 2017 begann. 21 Aufzüge von Schindler, ausgestattet mit der PORT-Technologie, werden nach Bauabschluss Personen effizient befördern.

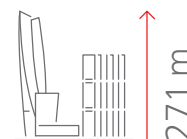


Sydney
Australien

Sydney: Daten und Fakten

Die Stadt ist das Industrie-, Handels- und Finanzzentrum Australiens und ein wichtiger Tourismusort, welcher jährlich mehr als 10 Millionen Besucher empfängt. Das muschel- und segelförmige Opernhaus, die Harbour Bridge sowie die königlichen botanischen Gärten sind Publikumsmagnete. Die zahlreichen Strände der Stadt sind bei Touristen wie bei Surfern beliebt.

Sydney ist eine der multikulturellsten Städte der Welt: ein Grossteil der Bevölkerung wurde ausserhalb Australiens geboren. Die Stadt feiert diese Diversität jährlich mit dem Festival «Living in Harmony».



271 m

Crown Sydney
Hotel Resort,
Sydney, NSW,
Australien

Eröffnung 2020
350 Zimmer



6 Schindler 7000
15 Schindler 5500
PORT-Technologie

Crown Sydney Hotel Resort



BB Tower, Bürogebäude, Kuala Lumpur, Malaysia
12 Aufzüge Schindler 7000



The Glory, Bürogebäude, Singapur
37 Aufzüge, davon 23 Schindler 7000, 13 Schindler 5500 und 1 kundenspezifischer, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300



The Royal Atlantis Resort & Residences, The Palm, multifunktionales Gebäude, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
73 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000, 37 Schindler 5500 und 8 kundenspezifische, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300



Cadre International TOD Centre (ITC), Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus, Einkaufszentrum, Hotel, Guangzhou, China
52 Aufzüge, davon 25 Schindler 7000 – 4 mit PORT-Technologie – und 27 Schindler 5500, sowie 39 Fahrtreppen Schindler 9300



Landmark 81, Geschäftsgebäude, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam
28 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000, 5 Schindler 5500 und 1 Schindler 80, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300



Xi'An Glory International Financial Center, Bürogebäude, Einkaufszentrum, Xi'An, China
46 Aufzüge, davon 33 Schindler 7000 mit PORT-Technologie und 13 Schindler 5400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300



Qingdao Jiaodong, internationaler Flughafen, Qingdao, China
94 Fahrtreppen Schindler 9300



Beispiele bedeutende Aufträge in Amerika

4 World Trade Center, New York

Das 4 World Trade Center ist ein Teil von einem der berühmtesten Wolkenkratzerkomplexe der Welt und gleichzeitig eines der fortschrittlichsten Hochhäuser überhaupt. Es erreicht modernste Technologie- und Nachhaltigkeitsstandards. Zudem ist das 4 World Trade Center gemäss dem «Architectural Digest's»-Magazin das Gebäude mit den weltweit atemberaubendsten Büroaussichten. 37 Hochleistungsaufzüge von Schindler, davon 34 ausgerüstet mit der PORT-Technologie, bieten schnelle, zuverlässige Transfers zu allen Ebenen.



New York
USA

New York: Daten und Fakten

Mit mehr als 250 Gebäuden von über 150 Meter Höhe ist New York nach Hongkong die Stadt mit den weltweit meisten Wolkenkratzern. Damit einher geht die unglaubliche Anzahl von über 70 000 Aufzügen und Fahrtreppen.

Der Verkehr von New York wird von öffentlichen Verkehrsmitteln dominiert. Mehr als 13 000 Taxis prägen nach wie vor das Strassenbild, doch alternative Anbieter gewinnen zunehmend an Bedeutung.



298 m

150 Greenwich Street,
New York, NY 10007,
USA

Eröffnet 2013
232 258 m²
72 Etagen



37 Schindler 7000
PORT-Technologie



6 Schindler 9300 AE

4 World Trade Center



One Vanderbilt, Bürogebäude, New York, USA

42 Aufzüge, davon 35 Schindler 7000 – 30 mit PORT-Technologie – und 7 Hydraulikaufzüge, sowie 5 Fahrtreppen Schindler 9700



Prudential Center, Multifunktionsarena, Newark, USA

10 Aufzüge, davon 8 Schindler 400A, 1 Schindler 330A und 1 Frachtaufzug, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrtreppen Schindler 9700



Torre Cuarzo Reforma, Bürogebäude und Hotel, Mexiko-Stadt, Mexiko
30 Aufzüge mit PORT-Technologie, davon 15 Schindler 7000 und 15 Schindler 5500



One Sixty, Wohnhaus, São Paulo, Brasilien
7 Aufzüge Schindler 5500



São Domingos, Spital, São Luis, Brasilien
14 Aufzüge Schindler 5500, 10 mit Miconic 10, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300



Beispiele bedeutende Aufträge in Europa

Hochgeschwindigkeitsbahnhof Afragola, Neapel

«Brücke über den Gleisen» wird der futuristische neue Highspeed-Bahnhof in Neapel auch treffend genannt. Das helle, glasbedachte Gebäude – entworfen von Zaha Hadid – bildet eine Brücke mit über 400 Metern Spannweite. Es ist ein Schlüsselement des italienischen Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetzes und fungiert als Tor zum Süden Italiens. Nach der vollständigen Fertigstellung im Jahr 2022 wird mit einem jährlichen Passagieraufkommen von rund 12 Millionen Fahrgästen gerechnet.



Neapel
Italien

Neapel: Daten und Fakten

Die Hauptstadt der Pizza – 2017 wurde die neapolitanische Kunst des Pizzabackens von der UNESCO in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Neben dem kulinarischen Erbe besticht Neapel durch ihre charakteristische Altstadt, ein weiteres UNESCO-Kulturerbe, kleine Kirchen und Museen sowie ein gut ausgebautes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. Die «Kunst-Stationen» der Metro Neapel zählen zu den schönsten Europas.



Länge des Gebäudes
450 m

Afragola
Neapel, Italien

Eröffnet 2017
30 000 m²

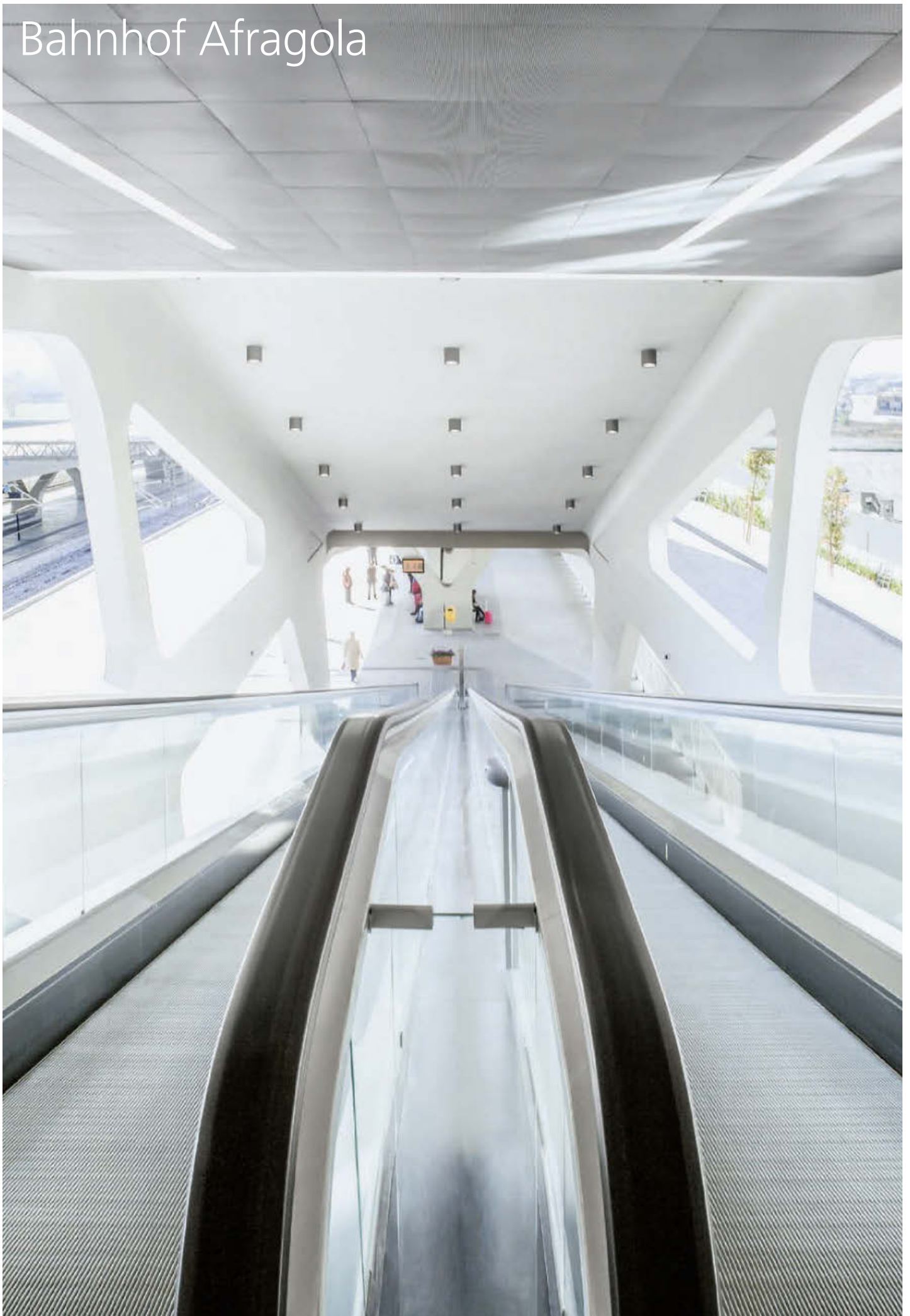


9 Schindler 5500



4 Schindler 9500 AE
2 Schindler 9300

Bahnhof Afragola



Federation Tower, Turm Ost, multifunktionales Gebäude, Moskau, Russland

22 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 (8 mit PORT-Technologie), 2 Schindler 5500, 8 Schindler 5400 (2 mit PORT-Technologie) und 2 Schindler 2600, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE



THE ICON VIENNA, multifunktionales Gebäude, Wien, Österreich

26 Aufzüge, davon 22 Schindler 5500, 1 Schindler 3300 und 3 Schindler 2600, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300



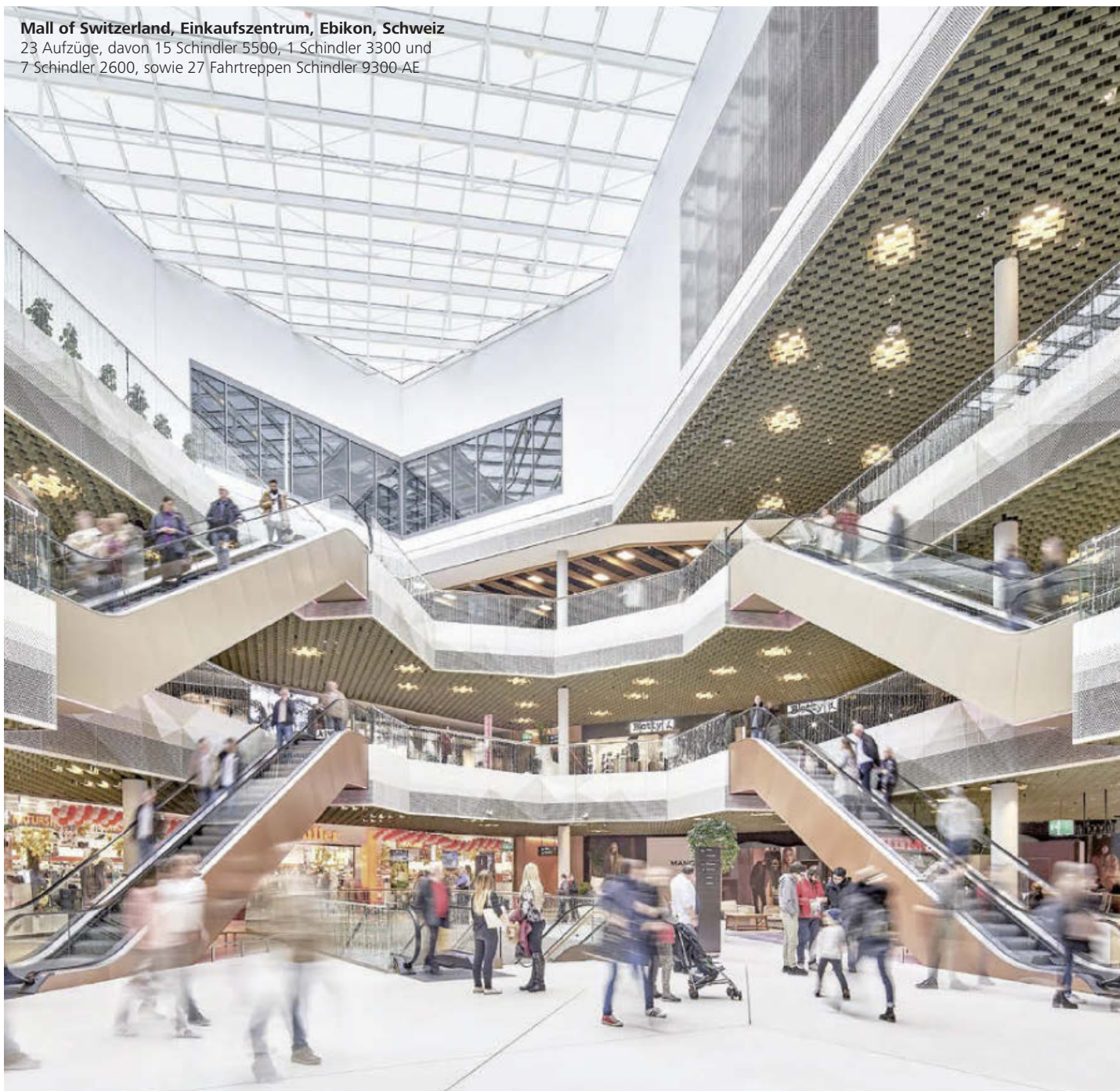
Twin City A1, Geschäftsgebäude, Bratislava, Slowakei

14 Aufzüge Schindler 5500



Mall of Switzerland, Einkaufszentrum, Ebikon, Schweiz

23 Aufzüge, davon 15 Schindler 5500, 1 Schindler 3300 und
7 Schindler 2600, sowie 27 Fahrtreppen Schindler 9300-AE



AZ Zeno Knokke, Spital, Knokke-Heist, Belgien

11 Aufzüge Schindler 5500 mit PORT-Technologie



Weitere bedeutende Aufträge nach Region und Territorien in Asien-Pazifik und Afrika

Ägypten

Al Ain El Sokhna

- El Galala Resort, Einkaufszentrum, Hotels

Neue Hauptstadt Kairo

- Lake View Residence, Wohngebäude

Neu-El-Alamein

- Porto Lagoun, Wohngebäude

Neu-Ismailia

- New Ismailia Residence, Wohngebäude

Australien

Melbourne

- Y3, Bürogebäude
- 80 Collins Street, Hotel, Bürogebäude
- The Glen, Einkaufszentrum
- 530 Collins Street, Bürogebäude

Sydney

- Crown Sydney Hotel Resort
- Wynyard Place, Bürogebäude
- Darling Park, Bürogebäude
- 255 George Street, Bürogebäude

China

Changzhou

- Changzhou-Metro, Linie 1, diverse Stationen

Chengdu

- Chengdu Science City, Phase 2, Bürogebäude
- Chengdu-Metro, Linie 3, diverse Stationen

Dalian

- Dalian Lu Neng Mountain 7, Wohngebäude

Foshan

- Wanke Financial Centre, Phase 3, Bürogebäude, Hotel

Fuzhou

- Industrial Bank, Bürogebäude
- Jinhui Huai'an Peninsula, Phase 2, Wohngebäude
- Huijing East Wing of Guangzhou International Financial City, Phase 1, Wohn-, Büro- und Geschäftsgebäude

Hainan

- Luneng, Sea Stone Beach, Wohngebäude

Hangzhou

- China Life, ABC building, Bürogebäude

Nanchang

- Hengmao Fantasy City, Wohngebäude

Nanjing

- Redstar Macalline Pukou, Einkaufszentrum

Ningbo

- Ningbo Guohua Financial Tower, Bürogebäude

Peking

- Beijing Gezhouba China Palace, Wohngebäude

Qingdao

- Internationaler Flughafen Qingdao Jiaodong

Qingyuan

- Shunying Times Plaza, Phase 2, Einkaufszentrum

Schanghai

- Poly Lingang Residence, Wohngebäude

- Shanghai Lifu Project, Einkaufszentrum, Geschäftsgebäude

- Xinhua Complex, Einkaufszentrum, Büro- und Geschäftsgebäude

- Mango West Bank Plaza, Einkaufszentrum, Büro- und Geschäftsgebäude

Shijiazhuang

- Xishan Town, Villen

Suzhou

- Suzhou Luneng, Wohngebäude

Wuhan

- Wuhan-Metro, Linie 21, diverse Stationen
- Wuhan-Metro, Linie 2, Süd-Erweiterung, diverse Stationen
- Plaza 66, Einkaufszentrum, Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude

Xi'An

- Xi'An Glory International Financial Center, Einkaufszentrum, Bürogebäude

Zhangjiagang

- Huijin Business Center, Bürogebäude

Zhengzhou

- Zhengzhou-Metro, Linie 5, diverse Stationen

Zhuhai

- Zhuhai Hengqin International Center, Phase 1, Büro- und Geschäftsgebäude

Hongkong SAR

- Lohas Park, Phase 6 und 10, Wohngebäude
- Tai Wai Station Residential Development, Wohn- und Geschäftsgebäude

- Kau To 579, Wohngebäude
- TPTI 214, Tai Po, Wohngebäude
- Science Park, Erweiterung, Geschäftsgebäude

- The Hong Kong Jockey Club, Happy Valley Clubhouse, Erweiterung

- Ka Wa Chuen, Wohngebäude

- 4 Kin Fung Circuit, Geschäftsgebäude

- Eastwood Center, Geschäftszentrum

- Baguio Villa, Geschäftsgebäude

- Po Fook Shan Escalators, Geschäftsgebäude

Macau SAR

- Macau Fisherman's Wharf, Wohnhaus
- Galaxy, Lot 3C, Hotel, Kasino, Geschäftsgebäude

Region Taiwan

- Taipei Farglory 100, Wohnhaus

Indien

Delhi

- Delhi Metro Rail, diverse Stationen
- K.K. Towers, Geschäftsgebäude

Gurugram

- Roselia, Serenas, Solera 2, Millennia, Wohngebäude

Mumbai

- Sky City, Eternia and Enigma, Wohngebäude

Nagpur

- Nagpur-Metro, diverse Stationen

Noida

- Greater Noida Metro Rail, diverse Stationen

Indonesien

Bali

- Duta Mall Banjarmasin 2, Wohngebäude

Bandung

- Kings Shopping Center, Einkaufszentrum

- Podomoro Golf View Cimanggis, Wohngebäude

Depok

- Pesona Square, Einkaufszentrum

Jakarta

- Thamrin Nine Tower 2, Geschäftsgebäude

- Citra Towers, Geschäftsgebäude

- Transmart, Phase 2, diverse Outlets

- BNI 46 Pejompongan, Bürogebäude

Semarang

- Tentrem, Hotel, Appartements, Einkaufszentrum

Kambodscha**Phnom Penh**

- The Gateway, multifunktionale Überbauung

Malaysia**Johor Bahru**

- Almas JB, Geschäftsgebäude

Kuala Lumpur

- BB Tower, Bürogebäude
- Quarza Residences, Wohngebäude
- Agile Mont Kiara, Wohngebäude
- KP Mixed, Geschäftsgebäude
- UOB Tower 2, Geschäftsgebäude
- Champion Transform, Industriegebäude
- Aira Residence, Wohngebäude

Pulau Pinang

- Sunshine City, Geschäftsgebäude
- Setia Sky Ville, Wohnhaus
- Factory WSH, Geschäftsgebäude

Melaka

- YTB Impression, multifunktionale Überbauung

Myanmar**Mandalay**

- Garden City, Appartements

Yangon

- GMP-Grossüberbauung, Kandawlay-Projekt, Spital (Aryu International Hospital), Hotel, Einkaufszentrum
- 68 Residence & Somerset, Wohnungen

Namibia**Windhoek**

- Hilton Garden Inn, Hotel
- Standard Bank, Bürogebäude
- Wernhil, Einkaufszentrum

Neuseeland**Auckland**

- Auckland Airport, Flughafen, Ausbau
- Pier B

Christchurch

- Christchurch Airport, Flughafen

Wellington

- Charles Fergusson Building, Bürogebäude

Philippinen**Laguna**

- Robinsons Place San Pedro, Wohngebäude

Manila

- Mandani Bay, Türme 1 und 2, Wohngebäude
- Exquadra Office Tower, Büroturm
- UnionBank Plaza, Bürogebäude
- ALHI, Bürogebäude

Saudi-Arabien**Riad**

- Burj Ramla, Wohnhaus
- King Abdullah Projects, Phase 2, Wohngebäude
- Riyadh Rapid Bus Transit System, diverse Busstationen

Singapur

- The Glory, Bürogebäude
- National Cancer Centre Singapore, Krebstherapiezentrum

- Integrated Care Hub, ganzheitliches Pflegezentrum
- Century Square, Geschäftsgebäude
- 164 Kallang Way, Geschäftsgebäude
- JTC Woodlands, Geschäftsgebäude

Südafrika**Johannesburg**

- The Leonardo, Geschäftsgebäude
- 2 Pybus, Büro- und Geschäftsgebäude
- Rosebank Link, Geschäftsgebäude
- Ten Sixty Six, Geschäftsgebäude
- FNB Towers, Bürogebäude

Kapstadt

- Yacht Club, Einkaufszentrum, Geschäfts- und Wohngebäude
- Kriel
- Kriel Power Station, Bürogebäude

Südkorea**Gunpo**

- Emart Traders Gunpo Dang-dong, Einkaufszentrum

Jeju

- Jeju Dream Tower, multifunktionales Gebäude

Sejong

- Urbantrium P5 Sejong Garosugil, Einkaufszentrum
- Mark One Avenue, Einkaufszentrum

Seongnam

- Shinheung Lotte Cinema Tower, Einkaufszentrum

Seoul

- Gangseo Deungchon-dong CGV, Einkaufszentrum
- Yangsan
- La Fiesta, Einkaufszentrum

Thailand**Bangkok**

- The Metropolis, Einkaufszentrum
- Überbauung Origin Property, Wohngebäude, Appartements
- Whizdom 101, Bürogebäude
- Finanzministerium, Bürogebäude
- Ocean Tower II, Geschäftsgebäude
- Richmond Hotel
- Carlton Hotel
- Expressway Authority of Thailand, Bürogebäude
- The Lofts Asoke und The Loft Silom, Wohngebäude
- SB Design Square, Hotel

Vietnam**Danang**

- Cocobay, Phase 5 und 7, Wohngebäude
- Sheraton Hotel

Hanoi

- City Plaza, Phase 1–4, Geschäftsgebäude
- Emerald Center Park, Wohngebäude

Ho-Chi-Minh-Stadt

- Saigon South Residence, Wohngebäude
- A&B Central Square, Einkaufszentrum, Geschäftsgebäude
- Hoi An South Development, Geschäftsgebäude
- DQM Sadara und Sarine, Wohngebäude
- Landmark 81, Geschäftsgebäude

Nha Trang

- Nha Trang Centre 2, Geschäftsgebäude
- Vincom Condotel Nha Trang, Wohngebäude

Vereinigte Arabische Emirate**Abu Dhabi**

- Al Mariah Plaza, Phase 1, Wohnhaus
- **Dubai**
- Dubai Hills Business Park, Büro- und Wohngebäude
- Springs Village, Einkaufszentrum
- Kings College Hospital, Spital
- Marquise Square, Geschäfts- und Wohngebäude
- Cayan Cantara, Geschäfts- und Wohngebäude

Weitere bedeutende Aufträge in Amerika

Argentinien

Buenos Aires

- The Link Towers, Wohngebäude
- Trinidad Juncal, Spital
- Edificio Bouchard, Bürogebäude

Brasilien

Curitiba

- Edificio New Zealand Empresarial, Bürogebäude

Porto Alegre

- Caixa Econômica Federal, Geschäftsgebäude

Rio de Janeiro

- C.E. Candelária Corporate, Geschäftsgebäude

São Luis

- Spital São Domingos

São Paulo

- One Sixty, Wohnhaus
- Cidade Matarazzo, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude

Chile

Arica

- Mall Plaza, Einkaufszentrum

Puerto Montt

- Ampliación Mall Paseo Costanera, Einkaufszentrum

Santiago

- Edificio Transoceánica II, Bürogebäude

- Edificio Manquehue, Bürogebäude
- Edificio Vista 360, Bürogebäude
- Edificio Nueva El Golf, Büro- und Wohngebäude
- Ciudad del Niño, Wohngebäude
- Factoría Italia, Einkaufszentrum
- **Viña del Mar**
- Edificio Reitvi, Phase 2, Bürogebäude

Mexiko

Cabo San Lucas

- Hard Rock Hotel

Mexiko-Stadt

- Nobu Hotel
- Mitikah, Wohnhaus, Einkaufszentrum
- W Mexico City Hotel
- Chedraui at Pedregal, Einkaufszentrum
- **Monterrey**
- Centro Cuauhtémoc, Bürogebäude, Einkaufszentrum

Uruguay

Montevideo

- Edificio Plaza Alemania, Bürogebäude

USA

Bellevue, WA

- 929 Office Tower, Bürogebäude, Unterhalt

Charlotte, NC

- 620 South Tryon, Geschäftsgebäude

Columbus, OH

- Huntington Center, Bürogebäude

Denver, CO

- Monarch Casino & Resort

Fremont, CA

- Metro Crossing, Wohnhaus

Honolulu, HI

- Davies Pacific Center, Bürogebäude

Lansing, MI

- State of Michigan, Bürogebäude, Unterhalt

Los Angeles, CA

- Aven Tower, South Park Site 1, Wohnhaus

Minneapolis, MN

- 33 South Six, Bürogebäude, Unterhalt

New York, NY

- 225 Broadway, Bürogebäude
- Mutual of America, Bürogebäude

- The Helmsley Medical Tower, Wohnhaus

Norwalk, CT

- The SoNo Collection, Einkaufszentrum

Santa Clara, CA

- Levi's Stadium, Sportstadion, Unterhalt

Seattle, WA

- Sound Transit, Station E320 South Bellevue, Erweiterung E130 Ostverbindung, Station N150 Roosevelt, N140 Sound Transit

Springfield, MA

- MGM Springfield, Kasino

Toledo, OH

- ProMedica Toledo Hospital, Spital

Washington D.C.

- 655 New York Avenue, Geschäftsgebäude

Wisconsin, WI

- verschiedene Regierungsgebäude, Unterhalt

Zentral-

Massachusetts

- UMass Memorial Health Care, Poliklinik/Spital, Unterhalt

Landesweit

- Macerich, Einzelhandelsimmobilien, Unterhalt

Weitere bedeutende Aufträge in Europa

Deutschland

Höchst

- Klinikum Frankfurt Höchst, Spital

Köln

- MesseCity Köln, Bürogebäude

München

- MK 8, Büro- und Geschäftsgebäude

Frankreich

Île de France

- Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle
- Issy-les-Moulineaux, Bürogebäude
- Orange, Hauptsitz, Bürogebäude

Kourou

- Ariane 6, Rakete

Paris

- Le Monde, Hauptsitz, Bürogebäude
- TF1, Hauptsitz, Bürogebäude
- La Française des Jeux, Hauptsitz, Bürogebäude

Verschiedene Städte

- UGAP – Union des Groupements d'Achats Publics, Bürogebäude, Unterhalt
- Hennessy, LVMH, Industriegebäude, Unterhalt

Italien

Mailand

- Four Points by Sheraton, Hotel
- Neapel, Untergrundbahn, Linie 7, Stationen Monte Sant'Angelo und Soccavo

Rom

- Eni, Hauptsitz, Bürogebäude

Verschiedene Städte

- Grandi Stazioni Rail, diverse Bahnhöfe, Unterhalt

Kreuzfahrtschiffe

- 8 Kreuzfahrtschiffe für Saga Cruises, Viking Cruises und Holland America Line

Litauen

Vilnius

- Saltoniškių gatvė 7, Bürogebäude
- Green Hall 2, Bürogebäude
- Castle Apartment, Wohngebäude

Mazedonien

Skopje

- Hotel Hilton

Niederlande

Amsterdam

- Hotel Maritim

Österreich

Lech

- Strolz Rent a Ski Lech Zentrum, Geschäftsgebäude

Liezen

- ELI, Einkaufszentrum Liezen

Salzburg

- Cool Mama Hotel Salzburg

Wien

- THE ICON VIENNA, multifunktionales Gebäude
- Post am Rochus, Geschäftsgebäude
- U1, U-Bahn-Station Altes Landgut
- U1/U2/U4, U-Bahn-Station Karlsplatz

Wolfurt

- Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Geschäftsgebäude

Polen

Gdańsk

- Hauptbahnhof

Janki

- CH Janki, Einkaufszentrum

Łódź

- SM Czerwony Rynek, Wohngebäude

Olsztyn

- SM Pojezierze, Wohngebäude

Szczecin

- SM Śródmieście, Wohngebäude

Wrocław

- Business Garden Wrocław, Bürogebäude

Portugal

Almada

- Santuário Nacional de Cristo Rei, Christus-Statue, Monument

Lisboa

- Hospital da Luz, Erweiterung
- FPM41 Tower, Bürogebäude
- Alegro Alfragide, Einkaufszentrum, Unterhalt

Madeira

- Savoy Palace Hotel, Funchal

Rumänien

Bukarest

- The Mark, Bürogebäude
- Bucharest Business Garden, Bürogebäude
- Timisoara, Vox Technology Park, Bürogebäude

Russland

Moskau

- Iskra Park, Wohn- und Geschäftsgebäude

- Sofiyskiy, Wohnhaus
- CitiMix, Wohn- und Geschäftsgebäude

Schweiz

Crissier

- Millennium, Geschäftsgebäude

Engelberg

- Hotel Titlis Palace

Genf

- Espace Tourbillon, Geschäftsgebäude

Otelfingen

- Industriestrasse 19/20, Geschäftsgebäude

Volkszwil

- Volkiland, Einkaufszentrum

Zürich

- The Circle, multifunktionaler Gebäudekomplex

Serbien

Novi Sad

- Promenada, Einkaufszentrum
- Belgrade Waterfront, Plot 14, Wohngebäude

Slowakei

Bratislava

- Bory Bývanie, Phase 1, Wohngebäude
- Administratívna budova Panorama City III, Geschäftsgebäude
- Twin City A1, Geschäftsgebäude
- Prešov, Eperia, Einkaufszentrum

Slowenien

Ljubljana

- Kostanjevi cvetovi, Wohngebäude

Spanien

Barcelona

- Finestrelles, Einkaufszentrum
- Torre BCN, Geschäftsgebäude

Madrid

- Príncipe de Vergara 112, Geschäftsgebäude

Melilla

- Parque Melilla, Einkaufszentrum

Salamanca

- Universitätsspital Salamanca, Unterhalt

Verschiedene Städte

- Iberdrola, Bürogebäude, Unterhalt
- Testa Residencial, Wohngebäude, Unterhalt
- Gran Canaria, Hotel Fariones

Tschechien

Prag

- Winston-Churchill-Platz, Wohnhaus
- Křenova, Na Okraji, Wohngebäude

Türkei

Adana

- Adana Adliye Sarayı, Gerichtsgebäude

Ankara

- Etlik Entegre Sağlık Kampüsü, Spital

Bursa

- Bursa Adalet Kampüsü, Gerichtsgebäude

Istanbul

- Küçük Çamlıca TV Radyo Kulesi, Bürogebäude
- Ağaoğlu My Newwork, Bürogebäude
- Büyükyalı, Wohngebäude
- Tual Bahçekent, Wohngebäude

Innovation und Technologie

1874 gründete Robert Schindler seine familiengeführte Ingenieurfirma. Heute, mehr als 140 Jahre später, gehört Schindler zu den führenden Anbietern von Aufzügen und Fahrtreppen.

Mit bahnbrechenden Innovationen wie maschinenraumlosen Aufzügen, Zielrufsteuerungen und seiner PORT-Technologie gilt Schindler als Pionier der Branche. Seine hocheffizienten Antriebssysteme und Aufzugssteuerungen bilden das Rückgrat der modernsten Gebäude der Welt.

Die Innovationskultur von Schindler setzt auf Tradition und wird getragen durch die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten, Technologieunternehmen und akademischen Institutionen. Als global agierendes Unternehmen kann Schindler weltweit in mehreren Entwicklungszentren gleichzeitig neue Technologien entwickeln.

Wichtige Kernbereiche dieser Arbeit sind neue Materialien, Simulationen, Transitmanagementsysteme, Software-Architekturen und moderne Montagetechnologien, wobei Sicherheit und Qualität stets als höchste Prioritäten gelten. Für seine jüngsten Aufzugssteuerungen setzt das Unternehmen Software ein, die nach agilen Methoden entwickelt wurde.

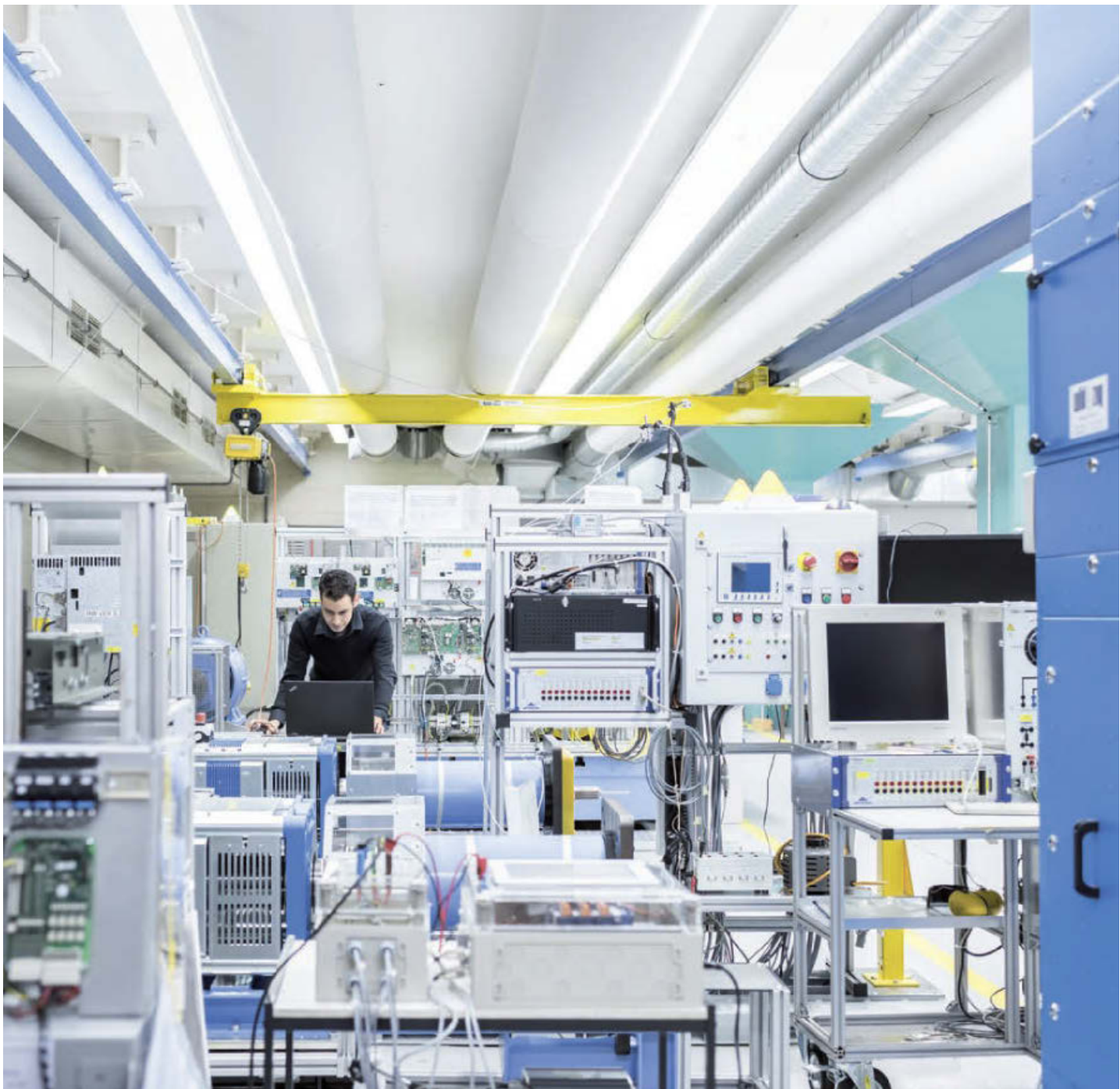
Schindler legt ausserdem grössten Wert darauf digital und technisch versierte Talente anzuziehen, um die Wissensbasis zu erweitern und die Kompetenzen zu vertiefen.

Standorte Forschung und Entwicklung (F&E), Schindler Digital Business (SDB)

In den Märkten verankert









Digitalisierung – führend in einer sich wandelnden Industrie

Neue Technologien transformieren gegenwärtig ganze Industriezweige: Die Arbeitswelt, die Formen der Zusammenarbeit und die Entwicklung neuer, innovativer Produkte haben sich durch den digitalen Wandel unwiderruflich verändert.

Mit Hilfe von Echtzeitsimulationen kann Schindler das Verhalten fortgeschrittener Komponenten schon in den frühesten Entwicklungsstadien testen. Hochmoderne Entwicklungstools, wie 3-D-Drucker und «Virtual Reality» (VR), beschleunigen zudem den Bau von Prototypen und ermöglichen flexible und effiziente Entwicklungsprozesse.

Mit der zunehmenden Digitalisierung der Prozesse generiert Schindler in allen Bereichen – von der Konstruktion über den Verkauf bis zur Wartung – zunehmend höhere Datenvolumen, die dank modernster Big-Data- und Machine-Learning-Technologien künftig wertvolle Vorabinformationen liefern. Diese kann Schindler nutzen, um digitale Prozesse effizienter zu gestalten, seine Produkte kontinuierlich zu verbessern und neue, innovative Lösungen zu entwickeln.

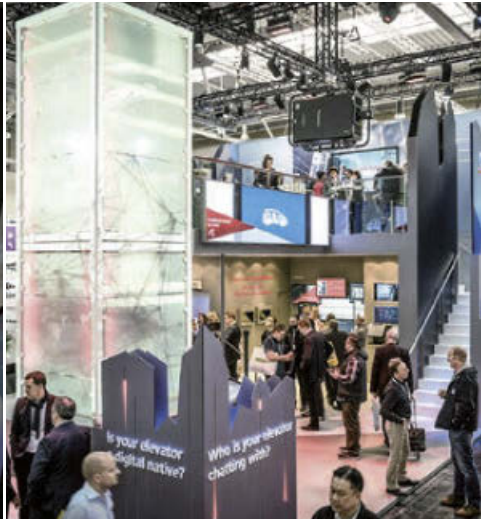
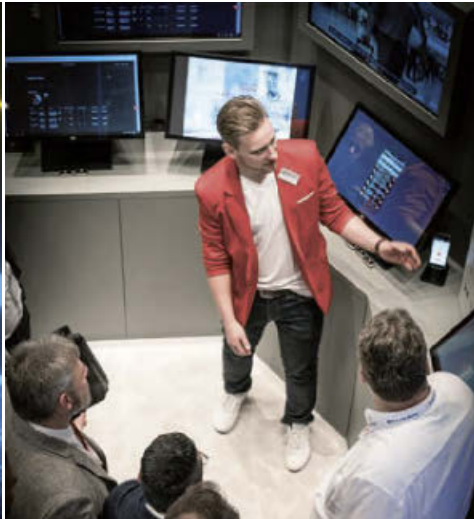
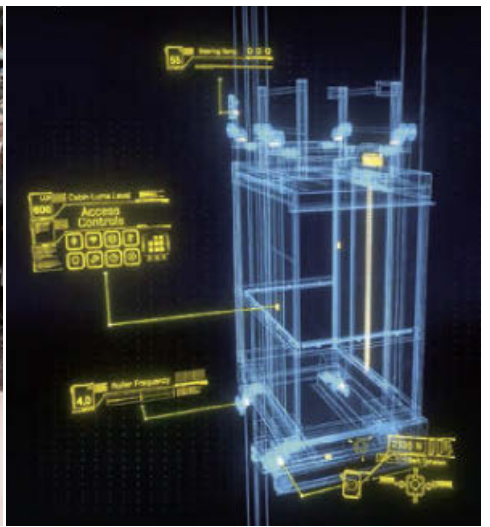
Bereits heute sammeln intelligente Sensoren, die in den Produkten von Schindler verbaut sind, wertvolle Information, beispielsweise über die Dynamik einzelner Bauteile, den Energieverbrauch oder Temperaturschwankungen. Diese Daten werden an ein «Edge Device» – ein dezentrales Endgerät – übermittelt, das mit Hilfe von Lernalgorithmen allfällige Abweichungen feststellt und diese über die Cloud an die Servicetechniker weiterleitet. So kann die gemeinsam mit führenden Technologieanbietern entwickelte dezentrale Software-Architektur die Ausfallzeiten von Anlagen reduzieren, die Produktentwicklung beschleunigen und die Kundenzufriedenheit verbessern.

Diese neusten Entwicklungen ergänzen die von Schindler zur Optimierung des Kundenservices eingesetzte FieldLink-Plattform: Über die FieldLink-App können Servicetechniker direkt auf die Reparaturhistorie, Wartungs- und Reparaturprogramme sowie technische Daten zugreifen und notwendige Ersatzteile bestellen.

IoEE – «Internet of Elevators and Escalators»

Als Pionier der Digitalisierung von Aufzügen und Fahrtreppen investiert Schindler entlang der gesamten Wertschöpfungskette in modernste Technologien. Diese strategische Initiative, das sogenannte «Internet of Elevators and Escalators» (IoEE), erfordert den Einsatz verschiedener spezifischer Technologiebausteine.

Als erstes IoEE-Produkt präsentierte Schindler an der Hannover Messe 2017 seine digitale Plattform «Schindler Ahead», das weltweit erste digital vernetzte, geschlossene Wartungs-, Notruf- und Informationssystem für Aufzüge und Fahrtreppen. Dieses durch maschinelles Lernen gestützte leistungsstarke System bietet Kunden einen vorausschauenden Wartungsservice an. Ausserdem können Kunden, Servicetechniker und Kunden-Callcenter dank «Schindler Ahead» Informationen in Echtzeit abrufen und die Fahrgäste profitieren von verschiedenen personalisierten Lösungen.



«Schindler Ahead» Markteinführung

Die Hannover Messe gilt als die wichtigste Messe für Investitionsgüter. Das Leitmotiv 2017 hieß «Integrierte Industrie». Passend zum Thema lancierte Schindler die neue digitale Plattform «Schindler Ahead», das weltweit erste digital vernetzte, geschlossene Wartungs-, Notruf- und Informationssystem für Aufzüge und Fahrtreppen.

Um den jüngsten technischen Entwicklungen Rechnung zu tragen, kooperiert Schindler mit führenden Industrieunternehmen wie Huawei und General Electric (GE). Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die Integration der Predix-Software von GE in eine einzigartige, cloudbasierte Architektur, welche Schindler-Anlagen mit Callcentern, Servicetechnikern und Kunden vernetzt.

Herzstück ist der «Ahead Cube», eine gemeinsam mit Huawei entwickelte, intelligente Kommunikationsschnittstelle, mit der zukünftig jede Anlage ausgestattet und vernetzt wird. Der «Ahead Cube» führt Analysen durch, übermittelt Daten und wird drahtlos per OTA (over the air) aktualisiert. Weitere Apps sollen hinzukommen, die den direkten Zugriff auf zusätzliche Dienstleistungen ermöglichen.

Modularisierung – massgeschneidertes Angebot durch Harmonisierung

Moderne Aufzüge zeichnen sich durch eine enorme Vielfalt an Optionen aus, u. a. in Bezug auf Geschwindigkeit, Förderhöhe, Grösse, Ausstattung und Steuerung. Das von Schindler initiierte modulare Konzept führt zu einem straffen Produktsortiment auf der Basis eines flexiblen, modernen, kostengünstigen und modularen Produktportfolios.

Nachhaltigkeit

Schindler nimmt mit einer langfristig ausgelegten Strategie sowie mit sicheren und umweltfreundlichen Produkten, die höchste Qualitätsanforderungen erfüllen, seine unternehmerische Verantwortung kompromisslos wahr.

Sicherheit – ein zentraler Wert

Die Sicherheit von über einer Milliarde Fahrgästen, die täglich die Anlagen des Unternehmens benutzen, sowie von über 61 000 Mitarbeitenden steht im Zentrum der unternehmerischen Verantwortung von Schindler. Ausgebildete Fachleute führen regelmässig Inspektionen durch, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen. Damit wird sichergestellt, dass allfällige Defekte frühzeitig erkannt werden, noch bevor diese die Nutzbarkeit oder die Sicherheit einer Anlage einschränken.

Seit Jahren bietet Schindler umfassende, verhaltensbezogene Sicherheitstrainings für alle Mitarbeitenden weltweit an. Durch diese proaktiven Massnahmen konnte seit 2012 die Zahl der Verletzungen durch Unfälle um mehr als 35% gesenkt werden.

Mitarbeitende – die Basis des Erfolgs

Zur Förderung einer anspruchsvollen Leistungskultur möchte Schindler die besten Mitarbeitenden gewinnen und weiterbilden. Um ein hohes Engagement zu fördern, pflegt das Unternehmen eine offene Kommunikationskultur, eine vorbildliche Führung und ein sicheres, vielfältiges und nachhaltiges Arbeitsumfeld, das den höchsten Standards für Gesundheit und Sicherheit entspricht. Zudem ermutigt Schindler die Mitarbeitenden zu einem ausgewogenen Berufs- und Privatleben und unterstützt sie, falls sie sich in politischen, kulturellen oder karitativen Organisationen engagieren wollen.

Aus- und Weiterbildung – eine stetige Investition

Anspruchsvolle Initiativen zur Personalentwicklung sind für Schindler ein Erfolgsfaktor. Den Mitarbeitenden aller Geschäftsbereiche wird eine breite Palette von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, um ihre Fähigkeiten zu vertiefen. Das Unternehmen betreibt ausserdem eine Leadership Academy, um Mitarbeitende in Führungspositionen auf ein zunehmend komplexes globales Arbeitsumfeld vorzubereiten. Das Schindler Career Development Program (SCDP), ein langfristiges Ausbildungsprogramm für Führungskräfte, eröffnet ausgewählten Talenten die Möglichkeit, Spitzenpositionen zu erreichen und ihren Horizont im Ausland zu erweitern.

Zu den weiteren Massnahmen gehören eine Best-Practice-Rekrutierungspolitik sowie ein globales technisches Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramm. Zudem führt Schindler wiederkehrende Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit durch und erstellt anhand der Ergebnisse Massnahmenpläne, um den persönlichen Einsatz und die Verbundenheit zum Unternehmen laufend zu erhöhen.



In über 1 000 Niederlassungen weltweit beschäftigt Schindler Menschen verschiedener Nationalitäten und ethnischer Herkunft, Altersgruppen und Religionen. Das Unternehmen steht für ein vielfältiges Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung.

Schindler steht auch für wettbewerbsfähige und gerechte Vergütungen. Die Vergütungspolitik berücksichtigt Ertragssituation, Fairness, individuelle Leistung und marktübliche Gepflogenheiten. Schindler fördert Leistungsprämien und Bonuszahlungen, wo immer diese gerechtfertigt sind.

Umwelt – der Sorgfalt verpflichtet

Nachhaltigkeit ist bei Schindler kein zeitlich begrenztes Projekt, sondern eine langfristige Verpflichtung. In einer Welt mit steigendem Energiebedarf und knappen, nicht erneuerbaren Ressourcen ist die Reduzierung des CO₂-Ausstosses eine fortwährende Verpflichtung, zu der sich das Unternehmen gegenüber den heutigen und künftigen Generationen bekennt.

Schindler verbessert stetig die Umweltverträglichkeit der Produkte. Produktionsstätten und Servicecenter werden so energieeffizient wie möglich betrieben und bei der Auswahl von Lieferanten spielt die Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Die neuen Fabriken in den USA, in der Slowakei, in China und Indien wurden alle nach anerkannten Green Building Standards zertifiziert, wie beispielsweise LEED, BREEAM und IGBC.

Fast zwei Drittel der von Schindler verursachten Umweltbelastung sind den weltweit rund 22 000 Servicefahrzeugen zuzuschreiben. Management und Mitarbeitende achten strikt darauf, diese Belastung durch die entsprechende Auswahl von Automobilzulieferern zu minimieren, und investieren in die Fahrstreckenoptimierung. In den vergangenen fünf Jahren hat Schindler die CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte um mehr als 20% gesenkt und das Unternehmen strebt danach, die Emissionen weiter zu reduzieren.

Die Umweltbelastung eines Aufzugs kann über die gesamte Lebensdauer bis zu 80% aus dem für den Betrieb benötigten Strom bestehen. Hier setzt Schindler an und nutzt intelligente Technologien, um Aufzüge effizient zu betreiben und die Emissionen zu minimieren. Durch die Reduktion der Fahrzeiten und der Anzahl Stopps kann der Energieverbrauch pro beförderter Person optimiert werden. Schindlers wichtigste Aufzugslinien haben von unabhängigen Zertifizierungsstellen branchenführende Bewertungen für ihre Energieeffizienz erhalten. Dank anpassbarer Geschwindigkeit, leichter Antriebstechnik und LED-Beleuchtung konnte der Energieverbrauch von Fahrtreppen um rund ein Drittel gesenkt werden.

Aufzügen und Fahrtreppen sind in der Regel 30 Jahre und mehr in Betrieb. Mit seinen Massnahmen trägt Schindler dazu bei, dass Gebäude und Installationen länger in Betrieb bleiben, da sie weniger schnell überaltern. Beispielsweise speisen Systeme zur Energierückgewinnung nahezu 30% der ungenutzten Energie zurück in das Stromnetz von Gebäuden. Darüber hinaus bestehen Schindler-Produkte zu 80% aus wiederverwertbaren Komponenten und das Unternehmen stellt sicher, dass nicht wiederverwertbares Material umweltgerecht entsorgt wird.

Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften

Weltweit unterstützen Schindler und Mitarbeitende die Gemeinschaften, in denen sie leben und arbeiten. In der Schweiz unterstützt das Unternehmen beispielsweise die Stiftung Brändi, indem es mehrere Personen mit Behinderungen im Werk in Ebikon beschäftigt. In Deutschland setzte Schindler ein Programm auf, welches durch eine praxisbezogene Ausbildung die soziale Integration von Flüchtlingen mit Branchenerfahrung ermöglicht.

In den USA ist Schindler unter anderem ein Sponsor von Habitat for Humanity in New Jersey. Schindler-Mitarbeitende bauen dort ehrenamtlich Häuser für bedürftige Familien. In China beteiligen sich Mitarbeitende in ihrer Freizeit an «Schindler Cares», einem Programm, das Menschen in Armut unterstützt.

Im Jahre 2017 wurde «Igniting Minds», einer Initiative von Schindler Indien, vom asiatischen Customer Engagement Forum die «Gold Trophy» für das «Best Education Scholarship Program» verliehen. Schindler Indien hatte das Programm 2015 ins Leben gerufen, um durch Stipendien die technische und berufliche Bildung junger Menschen aus finanziell benachteiligten Verhältnissen zu fördern.

Schindler investiert kontinuierlich in Lösungen zur Bewältigung der durch die fortschreitende Urbanisierung entstehenden Herausforderungen. Um diese Bemühungen zu unterstützen, wurde der Schindler Global Award (SGA) ins Leben gerufen. Im Zweijahresrhythmus wird der SGA im Rahmen eines Wettbewerbs Studierenden der Architektur, der Landschaftsarchitektur, des Städtebaus oder der Stadtplanung für das innovativste Projekt neuer Formen der urbanen Mobilität verliehen. In den Jahren 2016/17 konzentrierte sich der SGA auf São Paulo, Brasiliens grösste Stadt mit über 21 Millionen Einwohnern.

Erwartungen der Aktionäre erfüllen

Schindler veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-G4-Richtlinien. Das Unternehmen ist im SMI Switzerland Sustainability 25 Index der SIX Swiss Exchange, der die 25 nachhaltigsten Unternehmen des SMI Expanded Index umfasst. Darüber hinaus wurde Schindler im Jahr 2016 im Carbon Disclosure Project (CDP) als bester Schweizer Newcomer ausgezeichnet und das CDP-Rating ist 2017 verbessert worden.

Schweiz
Stiftung Brändi



China
Schindler Cares



Deutschland
Flüchtlingsprogramm



USA
Habitat for Humanity



Indien
Igniting Minds



Überblick Finanzzahlen

- 71 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
- 72 Kennzahlen Konzern
- 75 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG
- 76 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatz	10 179	9 683	9 391	9 246	8 813
Betriebsergebnis (EBIT)	1 187	1 133	1 002	1 138	896
in %	11,7	11,7	10,7	12,3	10,2
Finanzergebnis	-15	-67	-29	-35	-240
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	-6	31	9	46	44
Gewinn vor Steuern	1 166	1 097	982	1 149	700
Gewinnsteuern	282	274	235	247	237
Gewinn	884	823	747	902	463

Konzernbilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Flüssige Mittel	1 709	1 988	1 975	2 722	2 228
Übriges Umlaufvermögen	3 771	3 432	3 500	3 401	3 260
Total Umlaufvermögen	5 480	5 420	5 475	6 123	5 488
Sachanlagen	1 041	924	848	802	655
Immaterielle Werte	1 123	955	870	985	742
Übriges Anlagevermögen	982	1 004	1 066	1 015	912
Total Anlagevermögen	3 146	2 883	2 784	2 802	2 309
Total Aktiven	8 626	8 303	8 259	8 925	7 797
Finanzschulden	160	254	813	409	594
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	4 219	4 036	3 872	3 917	3 380
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 379	4 290	4 685	4 326	3 974
Finanzschulden	20	55	100	540	413
Übriges langfristiges Fremdkapital	959	1 111	1 117	1 088	885
Total langfristiges Fremdkapital	979	1 166	1 217	1 628	1 298
Total Fremdkapital	5 358	5 456	5 902	5 954	5 272
Eigenkapital	3 268	2 847	2 357	2 971	2 525
Total Passiven	8 626	8 303	8 259	8 925	7 797

Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	810	929	1 076	902	808
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-390	-5	-502	111	-164
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-676	-903	-1 298	-554	-584
Umrechnungsdifferenzen	-23	-8	-23	35	-10
Veränderung flüssige Mittel	-279	13	-747	494	50

Kennzahlen Konzern

In Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Auftragseingang	10 989	10 374	9 967	9 979	9 456
Δ %	5,9	4,1	-0,1	5,5	5,5
Δ % in Lokalwährungen	5,5	4,6	4,6	7,8	7,2
Umsatz	10 179	9 683	9 391	9 246	8 813
Δ %	5,1	3,1	1,6	4,9	6,7
Δ % in Lokalwährungen	4,6	3,6	6,7	7,3	8,4
Betriebsergebnis (EBIT)	1 187¹⁰	1 133 ^{7,8}	1 002 ⁶	1 138 ^{3,4}	896 ¹
in %	11,7	11,7	10,7	12,3	10,2
Gewinn	884	823	747	902	463
Gewinn vor Sondereffekten	884	766 ^{8,9}	747	740 ^{4,5}	682 ²
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	810	929	1 076	902	808
Investitionen in Sachanlagen	227	189	183	183	252
Kosten für Forschung & Entwicklung	151	141	138	134	127
Total Eigenkapital	3 268	2 847	2 357	2 971	2 525
Eigenkapitalquote in %	37,9	34,3	28,5	33,3	32,4
Auftragsbestand	10 707	10 004	9 364	9 263	7 722
Δ %	7,0	6,8	1,1	20,0	9,0
Δ % in Lokalwährungen	6,3	6,5	7,9	15,4	13,8
Anzahl Mitarbeitende	61 019	58 271	56 762	54 209	48 169

¹ Restrukturierungskosten: CHF 25 Mio.

² Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 219 Mio.

³ Restrukturierungskosten: CHF 40 Mio.

⁴ Neubewertungsgewinn XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.: CHF 145 Mio., Veräusserungsgewinn Entwicklungsprojekt Mall of Switzerland: CHF 82 Mio. (CHF 75 Mio. nach Steuern), Wertberichtigung immaterielle Werte: CHF 21 Mio. (CHF 18 Mio. nach Steuern)

⁵ Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: CHF 40 Mio.

⁶ Restrukturierungskosten: CHF 29 Mio.

⁷ Restrukturierungskosten: CHF 27 Mio.

⁸ Gewinn Verkauf Geschäft Japan: CHF 50 Mio. (CHF 31 Mio. nach Steuern)

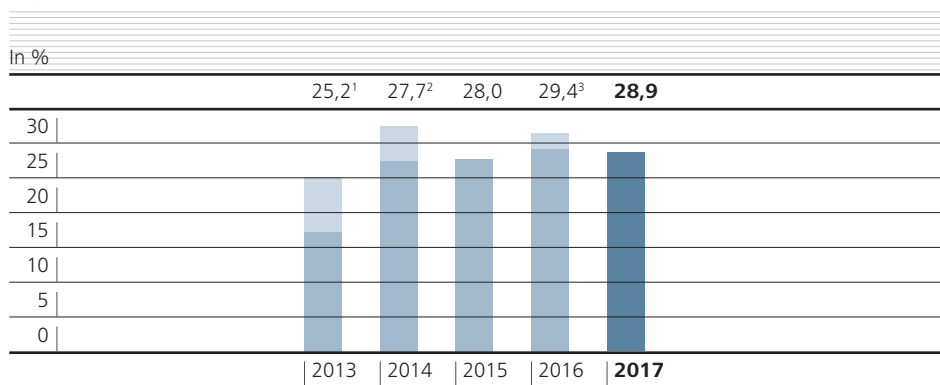
⁹ Aufwertungsgewinn ALSO-Beteiligung: CHF 26 Mio.

¹⁰ Restrukturierungskosten: CHF 35 Mio.

Umsatz nach Absatzgebieten

	2017		2016		2015		2014		2013	
	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %	In Mio. CHF	In %
Asien-Pazifik, Afrika	3 163	31	3 147	33	3 101	33	2 693	29	2 336	27
Amerika	2 927	29	2 726	28	2 636	28	2 578	28	2 496	28
Europa	4 089	40	3 810	39	3 654	39	3 975	43	3 981	45
Total	10 179	100	9 683	100	9 391	100	9 246	100	8 813	100

Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten

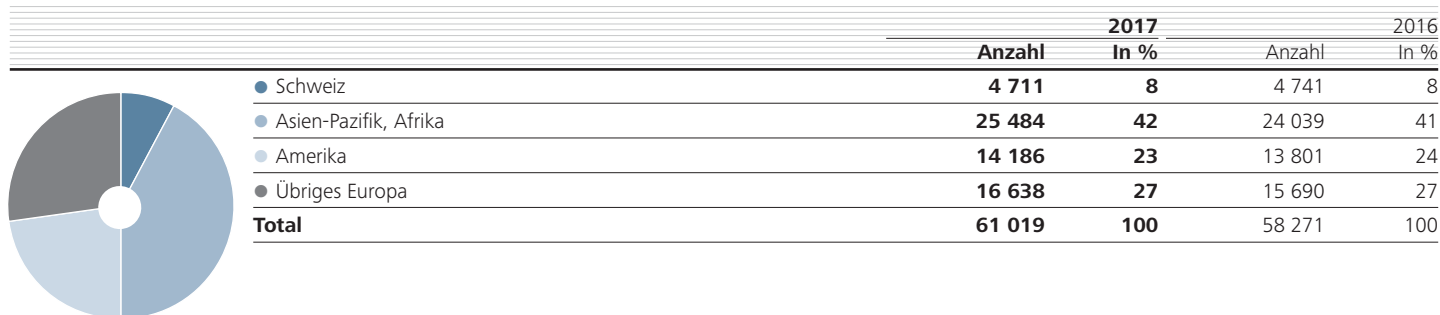


¹ Nach Wertberichtigung Hyundai Elevator Co. Ltd.: 17,3%

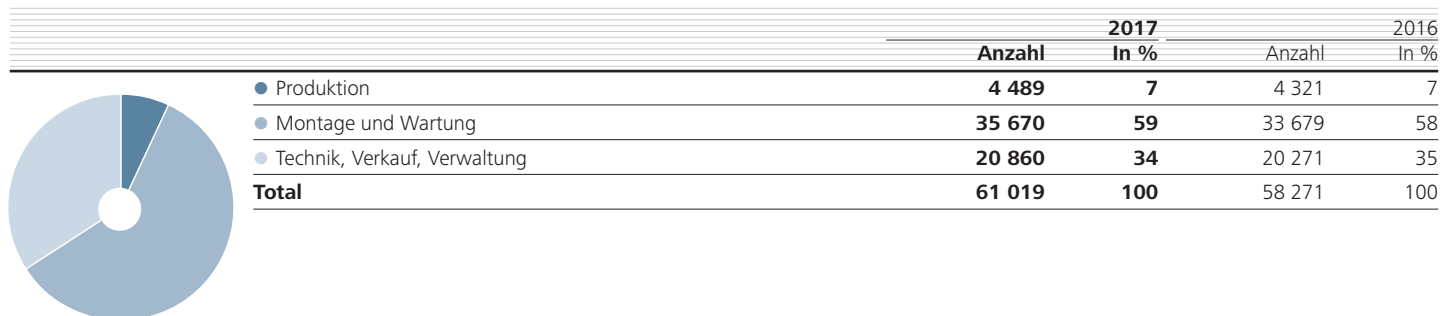
² Nach Sondereffekten: 32,8%

³ Nach Sondereffekten: 31,6%

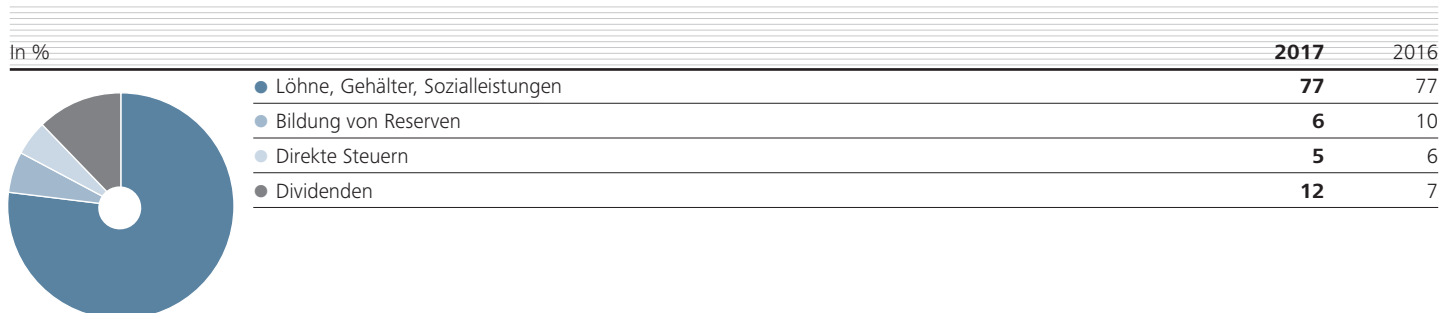
Personalbestand nach Absatzgebieten



Personalbestand nach Bereichen



Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung



Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs. Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden. Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

Erfolgsrechnung¹

In Mio. CHF	2017	2016	2015	2014
Beteiligungsertrag	576	536	521	751
Finanzertrag	35	20	24	39
Total Betriebsertrag	611	556	545	790
Personalaufwand	-14	-6	-	-
Übriger betrieblicher Aufwand	-7	-23	-29	-22
Finanzaufwand	-	-16	-21	-10
Total Betriebsaufwand	-21	-45	-50	-32
Ausserordentlicher Ertrag	-	15	-	14
Jahresgewinn vor Steuern	590	526	495	772
Steuern	-15	-7	-5	-11
Jahresgewinn	575	519	490	761

¹ Aufgrund der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts im Jahr 2015 werden nur vier Vergleichsperioden dargestellt

Bilanz 31. Dezember¹

In Mio. CHF	2017	2016	2015	2014
Flüssige Mittel	979	980	1 162	1 779
Übriges Umlaufvermögen	478	431	588	713
Langfristige Finanzanlagen	337	428	480	449
Beteiligungen	1 658	1 599	1 525	1 484
Total Aktiven	3 452	3 438	3 755	4 425
Verzinsliche Verbindlichkeiten	460	500	1 025	1 092
Übriges Fremdkapital	88	81	95	92
Total Fremdkapital	548	581	1 120	1 184
Aktien- und Partizipationskapital	11	11	11	11
Übriges Eigenkapital	2 893	2 846	2 624	3 230
Total Eigenkapital	2 904	2 857	2 635	3 241
Total Passiven	3 452	3 438	3 755	4 425

¹ Aufgrund der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts im Jahr 2015 werden nur vier Vergleichsperioden dargestellt

Dividenden

In Mio. CHF	2017 ¹	2016	2015	2014	2013
Namenaktien	268	333	180	216	149
Partizipationsscheine	163	202	109	139	96
Total Dividenden	431	535	289	355	245
Bruttodividende in CHF	4.00	5.00 ²	2.70	3.20 ³	2.20

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Ordentlich CHF 3.00; ausserordentlich CHF 2.00

³ Ordentlich CHF 2.20; ausserordentlich CHF 1.00

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 65% des den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnenden Gewinns vor (bisher: 35% bis 45%).

Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

Namenaktie

In CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl ausstehender Namenaktien	67 077 452	67 077 452	68 061 802	68 180 352	70 887 645
davon im Eigenbestand	489 174	556 115	1 513 747	545 769	3 285 417
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	224.00	193.50	171.00	143.90	142.00
Tiefstkurs	176.90	147.80	125.10	119.80	120.20
Jahresendkurs	220.50	177.90	169.00	142.60	131.60
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember (vor Sondereffekten)	28.9	27.1	27.5	23.0	23.7

Partizipationsschein

In CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl ausstehender Partizipationsscheine	40 716 831	40 716 831	44 236 311	44 618 533	46 171 909
davon im Eigenbestand	211 740	299 649	3 907 999	785 058	1 953 873
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	229.70	197.50	171.10	145.70	146.90
Tiefstkurs	177.30	147.10	124.90	120.50	121.40
Jahresendkurs	224.30	179.60	168.00	144.00	131.30
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember (vor Sondereffekten)	29.4	27.4	27.4	23.2	23.6

Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

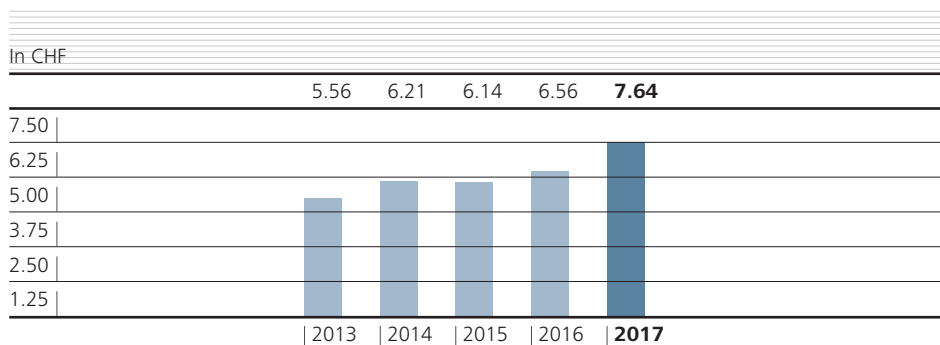
In CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Gewinn	7.64	7.09	6.14	7.64	3.69
Gewinn vor Sondereffekten	7.64	6.56	6.14	6.21	5.56
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	7.51	8.62	9.58	8.00	6.90
Eigenkapital am Jahresende	29.52	25.76	21.30	25.70	22.13
Bruttodividende	4.00¹	5.00 ²	2.70	3.20 ³	2.20
Payout-Ratio (in %)	52,3	70,5	44,0	41,9	59,6
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	23 923	19 246	18 934	16 148	15 391

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Ordentlich CHF 3.00; ausserordentlich CHF 2.00

³ Ordentlich CHF 2.20; ausserordentlich CHF 1.00

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein vor Sondereffekten



Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Ticker und Valorennummer

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN SW	SCHP VX
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2017 7 135 Aktionäre (Vorjahr: 6 497).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 661 559 Namenaktien (Vorjahr: 47 655 782) der Schindler Holding AG, was 71,1% (Vorjahr: 71,0%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender

	2018	2019
Bilanzpressekonferenz	16. Februar	Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	20. März	26. März
Erster Handelstag Ex-Dividende	22. März ¹	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	26. März ¹	
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 31. März	26. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	17. August	August
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 30. September	23. Oktober	Oktober

¹ Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Nelly Keune
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 88
nelly.keune@schindler.com

Investor Relations

Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Europa

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Camino a San Mateo N° 2
Colonia Anexo Jardines de San Mateo
53240 Naucalpan de Juarez
Estado de México
Mexiko
Telefon +5255 5080 1400
Telefax +5255 1665 6147

Asien-Pazifik

Schindler Management Asia-Pacific
Unit 1506A, Level 15
International Commerce Centre
1 Austin Road West, Kowloon
Hongkong SAR, China
Telefon +852 3652 5200
Telefax +852 3160 8495

China

Schindler Management
Asia-Pacific (Shanghai) Co. Ltd.
555, Xingshun Road – 201807
Jiading District, Schanghai
P. R. China
Telefon +86 21 6709 6666
Telefax +86 21 6709 6677

Mittlerer Osten, Nordafrika

Schindler Pars
Sheikh Zayed Road
Al Safa 2, Indigo Building 5
115117 Dubai, UAE
Telefon + 971 4 372 5020
Telefax + 971 4 392 7424

Der Geschäftsbericht 2017 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und einer chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

Produktion
Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck
Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Imagefotografie
Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz

Seiten 59-61:
Remo Inderbitzin
Schwyz, Schweiz





Courage is the price that life extracts for granting peace.
The soul that knows it not knows no release from little things.
Knows not the livid loneliness of fear, nor mountain heights,
where bitter joy can hear the sound of wings.

Amelia Earhart
«Courage», 1928

Rosemonde Krbec, 1920–2000
En vol (L'Ange), 1989
Öl auf Metall
200 cm x 200 cm
Signiert
Datiert

Provenienz:
Daniel Blaise Thorens
Fine Art Gallery AG



Titelseite: New York, USA
Rückseite: München, Deutschland



Shaping urbanization.
Investing in the future.
Finanzbericht 2017



Schindler

Inhalt

3	Konzernrechnung
68	Jahresrechnung Schindler Holding AG
82	Vergütungsbericht
103	Corporate Governance

Konzernrechnung

4	Konzernerfolgsrechnung
5	Konzerngesamtergebnisrechnung
6	Konzernbilanz
8	Konzerneigenkapitalnachweis
9	Konzerngeldflussrechnung
10	Anhang zur Konzernrechnung
64	Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2017	%	2016	%
Umsatz	4	10 179	100,0	9 683	100,0
Materialaufwand		2 935	28,8	2 813	29,1
Personalaufwand	5	3 765	37,0	3 503	36,2
Übriger Betriebsaufwand	6	2 144	21,0	2 121	21,9
Abschreibungen und Wertminderungen	16, 17	153	1,5	141	1,4
Veränderung Rückstellungen		-5	-	22	0,2
Total Betriebsaufwand		8 992	88,3	8 600	88,8
Übriger Ertrag	7	-	-	50	0,5
Betriebsergebnis		1 187	11,7	1 133	11,7
Finanzertrag	8	44	0,4	35	0,4
Finanzaufwand	8	59	0,5	102	1,1
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	9	-6	-0,1	31	0,3
Gewinn vor Steuern		1 166	11,5	1 097	11,3
Gewinnsteuern	10	282	2,8	274	2,8
Gewinn		884	8,7	823	8,5
Gewinn zuzurechnen					
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		824	8,1	764	7,9
den nicht beherrschenden Anteilen		60	0,6	59	0,6
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässert	11	7.70		7.14	
Verwässert	11	7.67		7.12	

Konzern- gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2017	2016
Gewinn		884	823
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Umrechnungsdifferenzen		6	34
Cashflow-Absicherungen		3	–15
Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven	32	–4	–3
Anteil am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften		–	3
Steuern		2	3
Total – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar		7	22
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Neubewertung Personalvorsorge	26	141	–45
Steuern		–25	23
Total – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar		116	–22
Total übriges Gesamtergebnis		123	–
Gesamtergebnis		1 007	823
Gesamtergebnis zuzurechnen			
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		943	765
den nicht beherrschenden Anteilen		64	58

Konzernbilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 709	19,8	1 988	23,9
Kurzfristige Finanzanlagen	12	191	2,2	338	4,1
Forderungen	13	2 089	24,2	1 818	21,9
Steuerforderungen		126	1,4	94	1,1
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	14	695	8,1	617	7,4
Vorräte	15	517	6,0	438	5,3
Aktive Rechnungsabgrenzungen		145	1,7	120	1,5
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		8	0,1	7	0,1
Total Umlaufvermögen		5 480	63,5	5 420	65,3
Anlagevermögen					
Sachanlagen	16	1 041	12,1	924	11,1
Immaterielle Werte	17	1 123	13,0	955	11,5
Assoziierte Gesellschaften	19	81	0,9	39	0,5
Langfristige Finanzanlagen	20	638	7,4	641	7,7
Latente Steuerforderungen	21	263	3,1	324	3,9
Total Anlagevermögen		3 146	36,5	2 883	34,7
Total Aktiven		8 626	100,0	8 303	100,0

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	22	947	11,0	863	10,4
Finanzschulden	23	160	1,8	254	3,1
Steuerverbindlichkeiten		78	0,9	85	1,0
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	14	1 232	14,3	1 140	13,7
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	1 782	20,7	1 775	21,4
Rückstellungen	25	180	2,1	173	2,1
Total kurzfristiges Fremdkapital		4 379	50,8	4 290	51,7
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	23	20	0,2	55	0,7
Rückstellungen	25	344	4,0	343	4,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	116	1,3	115	1,4
Personalvorsorge	26	499	5,8	653	7,8
Total langfristiges Fremdkapital		979	11,3	1 166	14,0
Total Fremdkapital		5 358	62,1	5 456	65,7
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	27	11	0,1	11	0,1
Agio		311	3,6	311	3,8
Eigene Aktien	27	-107	-1,2	-114	-1,3
Umrechnungsdifferenzen		-756	-8,8	-762	-9,2
Übrige Reserven	27	110	1,3	111	1,3
Gewinnreserven		3 592	41,7	3 198	38,5
Anteilseigner der Schindler Holding AG		3 161	36,7	2 755	33,2
Nicht beherrschende Anteile		107	1,2	92	1,1
Total Eigenkapital		3 268	37,9	2 847	34,3
Total Passiven		8 626	100,0	8 303	100,0

Konzerneigenkapitalnachweis

In Mio. CHF	Aktien- und Partizipations- kapital	Agio	Eigene Aktien	Um- rechnungs- differenzen	Übrige Reserven	Gewinn- reserven	Total	Nicht beherr- schende Anteile	Total Konzern
1. Januar 2016	11	311	-819	-798	122	3 449	2 276	81	2 357
Gewinn						764	764	59	823
Übriges Gesamtergebnis				36	-11	-24	1	-1	-
Gesamtergebnis				36	-11	740	765	58	823
Dividenden						-289	-289	-55	-344
Vernichtung eigene Aktien	-		713			-713	-		-
Veränderung eigene Aktien			-8			-24	-32		-32
Anteilsbasierte Vergütung						26	26		26
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-46	-46	6	-40
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						55	55		55
Unternehmenszusammenschlüsse						-	-	2	2
31. Dezember 2016	11	311	-114	-762	111	3 198	2 755	92	2 847
Gewinn						824	824	60	884
Übriges Gesamtergebnis				6	-1	114	119	4	123
Gesamtergebnis				6	-1	938	943	64	1 007
Dividenden						-535	-535	-50	-585
Veränderung eigene Aktien			7			-26	-19		-19
Anteilsbasierte Vergütung						23	23		23
Veränderung nicht beherrschende Anteile						-47	-47	1	-46
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						41	41		41
31. Dezember 2017	11	311	-107	-756	110	3 592	3 161	107	3 268

Konzerngeldflussrechnung

Konzernrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2017	2016
Gewinn vor Steuern		1 166	1 097
Finanzergebnis	8	15	67
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	9	6	-31
Betriebsergebnis		1 187	1 133
Abschreibungen und Wertminderungen	16, 17	153	141
Veränderung Rückstellungen		-5	22
Zusätzliche Beiträge Personalvorsorge	26	-44	-
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	29	42	-3
Erhaltene Dividenden		10	12
Erhaltene Zinsen		20	25
Bezahlte Zinsen		-10	-14
Übriges Finanzergebnis		-28	-61
Bezahlte Ertragssteuern		-261	-292
Veränderung Nettoumlaufvermögen		-254	-34
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		810	929
Zugänge			
Sachanlagen	16	-227	-189
Immaterielle Werte	17	-35	-33
Assoziierte Gesellschaften		-63	-10
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		-258	-370
Abgänge			
Sachanlagen	16	8	11
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		321	552
Abgänge von Konzerngesellschaften		-	97
Unternehmenszusammenschlüsse	28	-136	-63
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-390	-5
Aufnahme kurzfristige und langfristige Finanzschulden	23	23	15
Rückzahlung kurzfristige und langfristige Finanzschulden	23	-49	-502
Kauf nicht beherrschende Anteile		-46	-40
Käufe eigene Aktien	27	-37	-50
Abgänge eigene Aktien	27	18	18
Bezahlte Dividenden an Anteilseigner der Schindler Holding AG	39	-535	-289
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		-50	-55
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-676	-903
Umrechnungsdifferenzen		-23	-8
Veränderung flüssige Mittel		-279	13
Flüssige Mittel per 1. Januar		1 988	1 975
Flüssige Mittel per 31. Dezember		1 709	1 988

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Der Schindler-Konzern (nachfolgend bezeichnet als «der Konzern») ist einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen und in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig.

Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

2 Grundlagen der Erstellung

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht. Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zum Fair Value oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften (direkte oder indirekte Kontrolle durch die Schindler Holding AG) enden am 31. Dezember.

2.1 Änderungen der IFRS

Per 1. Januar 2017 hat der Konzern alle geänderten Rechnungslegungsstandards, Interpretationen und jährlichen Verbesserungspunkte angewendet. Die Amendments to IAS 7 – Statement of cash flows wurden mittels Erweiterung der Offenlegungen des Konzerns umgesetzt (siehe Anmerkung 23).

Aus der Anwendung der übrigen Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns ergeben.

2.2 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

IFRS 9 – Financial Instruments führt Änderungen in der Bewertung, Klassifizierung und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten sowie von Absicherungsgeschäften ein. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen aus der Umgliederung sowie Anwendung der neuen Bewertungsregeln. IFRS 9 wird die Berechnung der Wertberichtigungen auf Forderungen durch den Wechsel vom Modell eingetretener Kreditausfälle zum Modell erwarteter Kreditausfälle beeinflussen. Der Konzern erwartet einen leichten Anstieg der Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Effekte der Erstanwendung von IFRS 9 werden per 1. Januar 2018 direkt im Eigenkapital erfasst, ohne die Vergleichszahlen anzupassen.

Der Konzern wird per 1. Januar 2018 IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes anwenden. Gemäss IFRS 15 erfolgt die Umsatzerfassung, sobald die Kontrolle der Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übergegangen ist. Dies kann zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum geschehen. Für den Unterhalt erfolgt die Umsatzerfassung über den Zeitraum und für Reparaturen zum Zeitpunkt der Akzeptanz der Leistung durch den Kunden. Für Neuanlagen und Modernisierungen wird der Konzern den Umsatz kontinuierlich über

einen Zeitraum erfassen, beginnend mit dem Start der Montage und unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens. Dies wird die Umsatzerfassung verzögern sowie zu weniger Waren in Arbeit und zu mehr Vorräten aus Kundenaufträgen führen. Der Nettoeffekt auf das Eigenkapital aus der Erstanwendung wird rund CHF 130 Mio. betragen. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresumsatz. Jedoch könnte die Saisonalität der Quartalsumsätze beeinflusst werden. Die Effekte der Erstanwendung von IFRS 15 werden per 1. Januar 2018 direkt im Eigenkapital erfasst, ohne die Vergleichszahlen anzupassen.

Der Konzern wird per 1. Januar 2019 IFRS 16 – Leases anwenden. Der neue Standard verlangt, dass Leasingverträge bilanziert werden. Eine Unterscheidung in operatives Leasing und Finanzierungsleasing wird nicht mehr vorgenommen. Dadurch erwartet der Konzern eine Erhöhung der Aktiven und Passiven sowie eine Abnahme des Betriebsaufwands und eine Zunahme des Finanzaufwands. Die Analyse der Auswirkungen auf die Konzernrechnung findet derzeit statt.

Die Anwendung anderer Standards ist nicht vor der verpflichtenden Anwendungsperiode geplant. Aus den anderen Änderungen der IFRS sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Einflüsse auf die Rechnungslegung sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns zu erwarten.

2.3 Wichtigste Annahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage der IFRS erstellte Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Annahmen und Schätzungen

Angabe	Annahmen und Schätzungen	Anmerkungen
Steuern	– Schätzungen von Risiken, welche aus den Veranlagungen entstehen, die erst mehrere Jahre nach dem Berichtsjahr definitiv vorliegen – Annahmen und Schätzungen bezüglich der Wahrscheinlichkeit der Verrechnung von steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen und latenten Steuerforderungen, basierend auf Zukunftsprognosen und Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen	3.16, 10, 21
Rückstellungen	– Versicherungsmathematische Gutachten für die Produkthaftungspflicht berücksichtigen die Grundgesamtheit der Anlagen im Service-Portfolio und die Eintrittswahrscheinlichkeit, basierend auf Erfahrungswerten – Versicherungsmathematische Gutachten für die Selbstversicherung berücksichtigen die Grundgesamtheit der Mitarbeitenden und die Eintrittswahrscheinlichkeit, basierend auf Erfahrungswerten	3.15, 25
Personalvorsorge	– Wesentliche Annahmen wie Diskontsatz und zukünftige Lohnentwicklung	3.17, 26

3 Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

3.1 Konsolidierung

3.1.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG beherrscht werden (Konzerngesellschaften).

Der Konzern hat im Berichtsjahr sowie im Vorjahr mehrere kleinere Gesellschaften akquiriert (siehe Anmerkung 28). Im Vorjahr wurde der Verkauf des Geschäfts in Japan abgeschlossen, welches ab diesem Zeitpunkt dekonsolidiert wurde (siehe Anmerkung 7).

Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften befindet sich in Anmerkung 38.

3.1.2 Grundsätze der Konsolidierung

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Diese Gesellschaften werden von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern dem Risiko von wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob die Bestimmungsmacht vorliegt, werden neben den gehaltenen Stimmrechten (gewöhnlich ein Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte) auch weitere vertragliche Vereinbarungen sowie die operative Verantwortung berücksichtigt.

In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem sie vom Konzern beherrscht werden, in die Konzernrechnung einbezogen. Für verkaufte Konzerngesellschaften gilt der Einbezug bis zum Datum des Übergangs der Beherrschung an den Käufer.

Sofern massgeblicher Einfluss besteht, aber keine Beherrschung vorliegt, werden Beteiligungen an Gesellschaften als assoziierte Gesellschaften klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bilanziert.

3.1.3 Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode behandelt. Die Akquisitionskosten entsprechen der übertragenen Gegenleistung inklusive aufgeschobener Kaufpreisverpflichtungen für vertragliche Zusicherungen und Garantien sowie bedingter Gegenleistungen. Letztere werden zum Fair Value per Transaktionsdatum erfasst. Spätere Änderungen des Fair Values von bedingten Gegenleistungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Service-Portfolios. Der Residualwert aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill bilanziert.

Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens bilanziert.

Goodwill und Fair-Value-Anpassungen des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Konzerngesellschaft in ihrer funktionalen Währung erfasst. Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Geldflüsse generieren.

Erlangt der Konzern Beherrschung über eine assoziierte Gesellschaft (sukzessiver Unternehmenszusammenschluss), werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Ein aus der Neubewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird im übrigen Ertrag erfasst. Die bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden soweit erforderlich in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei Akquisitionen ist es üblich, dass der Konzern für die verbleibenden Anteile, die nicht erworben wurden, Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen eingeht. Den nicht beherrschenden Anteilen werden weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt. Diese Finanzverbindlichkeiten werden jährlich neu bewertet und die daraus resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral in den Gewinnreserven erfasst.

3.1.4 Veränderung der Beteiligungsquoten und Veräusserungen

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung weiterhin besteht. Demgegenüber wird beim Verlust der Beherrschung an einer Konzerngesellschaft die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und den veräusserten Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

3.1.5 Assoziierte Gesellschaften

Der Buchwert der assoziierten Gesellschaften umfasst Goodwill sowie den anteiligen Fair Value der Nettoaktiven. Der Anteil des Konzerns am Ergebnis einer assoziierten Gesellschaft, Abschreibungen und Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Beim teilweisen oder vollständigen Verkauf von Anteilen an assoziierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und dem Buchwert zuzüglich der Bestandteile des übrigen Gesamtergebnisses – soweit erforderlich – im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Buchwert der assoziierten Gesellschaften basiert auf den letzten verfügbaren Quartalsabschlusszahlen des Berichtsjahres, d. h., das entsprechende Beteiligungsergebnis wird um ein Quartal verschoben berücksichtigt. Sofern es wesentliche Unterschiede zu den Bewertungsvorschriften des Konzerns gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse angepasst.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum entsprechenden Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie solche aus der Bewertung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzertrag/-aufwand erfasst.

Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden im Rahmen der Konsolidierung in Schweizer Franken wie folgt umgerechnet: die Bilanz zu Jahresendkursen sowie die Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen oder zu Tageskursen bei wesentlichen Transaktionen.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden bei einem allfälligen Verkauf einer Konzerngesellschaft oder eines Anteils einhergehend mit einem Kontrollverlust in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2017		2016	
			Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	1.17	1.11	1.07	1.09
USA	USD	1	0.98	0.99	1.02	0.99
Brasilien	BRL	100	29.43	30.73	31.26	28.48
China	CNY	100	15.00	14.58	14.65	14.89

3.3 Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus einem operativen Geschäftssegment, für welches dem Supervisory and Strategy Committee als dem Hauptentscheidungsträger Bericht erstattet wird und auf dessen Basis die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation erfolgen.

3.4 Umsatzerfassung

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden entsprechend der Veränderung des Fertigstellungsgrads ermittelt und als Umsatz erfasst (vergleiche Anmerkung 3.8). Voraussichtliche Verluste auf Fertigungsaufträgen werden als Rückstellungen erfasst.

Erträge aus übrigen Kundenaufträgen, insbesondere Reparaturen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Umsatz erfasst. Serviceleistungen werden in der Regel periodisch erbracht und der Umsatz wird entsprechend linear erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Ertragsminderungen werden abgezogen.

3.5 Flüssige Mittel

Neben den Bankkonten beinhalten die flüssigen Mittel Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

3.6 Kurzfristige Finanzanlagen

Festgelder mit einer Laufzeit zwischen drei und zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Finanzinstrumente mit kurzfristiger Halteabsicht werden als kurzfristige Finanzanlagen bilanziert.

3.7 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen basieren auf einheitlichen Richtlinien des Konzerns, wonach zuerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden. Anhand von Erfahrungswerten werden, unter Berücksichtigung der Altersstruktur, auf gewissen Restbeständen zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 33% und 100% vorgenommen.

3.8 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC). Als Fertigungsaufträge gelten alle Aufträge für Neuanlagen sowie die Modernisierung bestehender Anlagen. Der jeweilige Fertigstellungsgrad wird durch den Leistungsfortschritt anhand des Cost-to-Cost-Verfahrens ermittelt. Dafür werden die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt. Die so ermittelten Waren in Arbeit werden – nach Anrechnung der Anzahlungen von Kunden – als Nettoguthaben respektive Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

3.9 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode bestimmt werden. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für Fertigstellung und Verkauf. Basierend auf einer Reichweitenanalyse werden Wertberichtigungen zwischen 20% und 100% auf Artikel mit einem geringen Lagerumschlag vorgenommen. Technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

3.10 Sachanlagen

Sachanlagen sowie nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über die Nutzungsdauer der Anlagen. Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst und separat im Anhang ausgewiesen.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer einer Anlage verlängern oder deren Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Gewinne/Verluste aus Sachanlagenverkäufen werden als übriger Betriebsertrag oder übriger Betriebsaufwand erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

	in Jahren
Gebäude	20–40
Einrichtungen, Maschinen	5–10
Mobiliar	10
IT-Anlagen	3–5
Fahrzeuge	5–10

3.11 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, bei denen Nutzen und Gefahr im Wesentlichen auf den Konzern übergehen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Fair Value oder der tiefere Barwert der Mindestleasingzahlungen im Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen aus Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Operatives Leasing wird als Betriebsaufwand erfasst.

3.12 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Service-Portfolios, Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Demgegenüber wird Goodwill nicht planmässig abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst und separat im Anhang ausgewiesen. Die Aufholung eines in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwands ist mit Ausnahme des Goodwills für immaterielle Werte möglich.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte beträgt:

	in Jahren
Service-Portfolio	5–20
Software	3–5
Rechte, Patente, Lizenzen	3–10

3.13 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst mit erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

3.14 Finanzinstrumente

3.14.1 Finanzaktiven

Kategorisierung und Bewertung

Finanzaktiven umfassen flüssige Mittel, Forderungen und kurzfristige und langfristige Finanzanlagen.

Die Finanzaktiven sind nach den folgenden Kategorien gegliedert:

Kategorien	Arten von Finanzaktiven	Bewertung bei Ersterfassung	Folgebewertung
Erfolgswirksam zum Fair Value	– Zu Handelszwecken gehalten – Bei Ersterfassung designiert – Derivate (ausser designiert für Absicherungsgeschäfte)	– Zum Fair Value	– Zum Fair Value – Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen
Darlehen und Forderungen	– Nicht derivative Finanzaktiven mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode
Zur Veräusserung verfügbar	– Alle übrigen Finanzaktiven	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zum Fair Value – Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst – Zinsen, Fremdwährungsschwankungen und Dividenden werden in der Erfolgsrechnung erfasst – Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis übertragen

Sämtliche Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst. Finanzaktiven werden ausgebucht, wenn die Kontrolle über diese abgegeben wurde, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte an den resultierenden Geldflüssen verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen

Bei objektiven Hinweisen einer möglichen Wertminderung (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren usw.) werden die Buchwerte der Finanzaktiven, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, daraufhin untersucht, ob tatsächlich eine Wertminderung besteht. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

Für die Finanzinstrumente der Kategorie zur Veräusserung verfügbar ist eine Beurteilung notwendig, ob wesentliche oder andauernde Kursrückgänge unter den Anschaffungswert vorliegen. Bei dieser Beurteilung werden unter anderem Dauer und Ausmass des Kursrückgangs unter den Anschaffungswert sowie historische Kursbewegungen berücksichtigt. Sind die Voraussetzungen erfüllt, wird eine Wertminderung erfasst. Weitere Kursrückgänge nach erfasster Wertminderung werden erfolgswirksam erfasst. Hingegen werden Wertaufholungen im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

3.14.2 Finanzpassiven

Unter Finanzpassiven fallen ausgegebene Fremdkapitalinstrumente, insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrente und Bankdarlehen, Finanzleasingverbindlichkeiten, Derivate, Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen und übrige Finanzschulden.

Finanzpassiven werden in zwei Kategorien unterteilt.

Kategorien	Arten von Finanzpassiven	Bewertung bei Ersterfassung	Folgebewertung
Erfolgswirksam zum Fair Value	– Zu Handelszwecken gehalten – Bei Ersterfassung designiert – Derivate (ausser designiert für Absicherungsgeschäfte)	– Zum Fair Value	– Zum Fair Value – Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen
Übrige Finanzpassiven	– Alle übrigen Finanzpassiven	– Zum Fair Value inklusive Transaktionskosten	– Zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode

3.14.3 Derivate und Absicherungsgeschäfte

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt der Konzern Derivate ein. Diese werden zum Fair Value bewertet. Die Erstbewertung zum Fair Value erfolgt an dem Tag, an dem der derivative Kontrakt eingegangen wird. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zum Fair Value, ausser das Derivat wurde für Absicherungsgeschäfte designiert.

Damit ein Absicherungsgeschäft angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Wahrscheinlichkeit des Eintretens, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Konzern entscheidet situativ, ob ein Absicherungsgeschäft angewendet wird.

Wertschwankungen aus Cashflow-Absicherungsgeschäften werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft eintritt. Unwirksame Wertschwankungen werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

3.14.4 Fair-Value-Hierarchie

Alle Finanzinstrumente werden anhand der vorhandenen Basisdaten einer der folgenden Klassen zugeordnet:

Fair-Value-Klassen	Vorhandene Basisdaten
Klasse 1	– Notierte Preise auf aktiven Märkten
Klasse 2	– Notierte Preise auf nicht aktiven Märkten – Übrige beobachtbare Marktdaten (z.B. Zinssätze, Gegenparteiisiken und andere Risikofaktoren)
Klasse 3	– Nicht beobachtbare Marktdaten

3.14.5 Eigene Aktien

Die eigenen Aktien, bestehend aus Namenaktien und Partizipationsscheinen, werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Anschaffungskosten, realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf sowie sonstige Bestandsveränderungen werden im Eigenkapital erfasst.

3.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn der Konzern eine wahrscheinliche Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert. Der Anstieg des Barwerts im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden anhand der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Rückstellungen für Produkthaftpflicht und Selbstversicherung basieren auf jährlich extern erstellten versicherungsmathematischen Gutachten.

3.16 Steuern

3.16.1 Laufende Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre werden berücksichtigt.

3.16.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode erfasst. Die ertragssteuerlichen Auswirkungen von zeitlichen Differenzen zwischen den für die Konzernrechnung massgeblichen Bilanzwerten und der Steuerbasis werden entsprechend erfasst.

Latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf abzugsfähigen zeitlichen Differenzen werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile realisiert werden können. Als Grundlage dazu werden Zukunftsprognosen verwendet. Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren zeitlichen Differenzen ermittelt.

Die Veränderung der latenten Steuern wird über den Steueraufwand erfasst. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern im übrigen Gesamtergebnis berücksichtigt.

3.17 Personalvorsorge

Der Konzern hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Letztere sind durch Vermögenswerte in rechtlich eigenständigen Einheiten gedeckt oder werden direkt durch den Konzern finanziert.

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Pensionspläne entrichtet. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan aggregiert als leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die DBO wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Arbeitnehmerbeiträge werden in der Periode erfasst, in welcher die Arbeitsleistung erbracht wird. Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Konzerns geschützt.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen: Dienstzeitaufwand, Nettozinserfolg und Neubewertung Personalvorsorge.

- Der Dienstzeitaufwand ist Teil des Personalaufwands und setzt sich zusammen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand (beinhaltet Gewinne/Verluste aus Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Gewinne/Verluste aus Abgeltung eines Plans.
- Der Nettozinserfolg wird im Finanzergebnis erfasst und durch Anwendung des Diskontsatzes auf die per Anfang Jahr bestehende leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. auf das Nettovorsorgevermögen bestimmt.

- Aus der versicherungsmathematischen Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden im übrigen Gesamtergebnis als Neubewertung Personalvorsorge erfasst. Die Rendite des Planvermögens (exklusive Zinsen basierend auf dem Diskontsatz) und gegebenenfalls Auswirkungen aus der Änderung eines Asset Ceiling werden auch in dieser Position erfasst.

Wesentliche übrige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (vor allem für Dienstjubiläumsgelder) werden ebenfalls nach der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Konzern das Angebot einer solchen Leistung nicht mehr zurücknehmen kann oder an welchem in diesem Zusammenhang Restrukturierungsrückstellungen gebildet werden.

3.18 Anteilsbasierte Vergütung

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sowie die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Führungskräfte erhalten anteilsbasierte Vergütungen.

Die anteilsbasierten Vergütungen werden mittels eigener Aktien der Schindler Holding AG beglichen, welche der Konzern in der Regel im vorgesehenen Umfang hält. Somit werden keine zusätzlichen Namenaktien bzw. Partizipationsscheine emittiert. Ausgegebene Optionen erlauben den Kauf von Aktien respektive Partizipationsscheinen und werden nicht mit flüssigen Mitteln abgegolten. Analoges gilt für Performance Share Units.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt und zu diesem Zeitpunkt bzw. über den Erdienungszeitraum im Personalaufwand sowie als Zunahme des Eigenkapitals erfasst.

4 Umsatz

In Mio. CHF	2017	2016
Fakturierter Umsatz	10 030	9 620
Bestandsveränderungen Waren in Arbeit (PoC)	113	25
Nebenerlöse	34	34
Aktiviert Eigenleistungen	2	4
Total Umsatz	10 179	9 683

Der fakturierte Umsatz beinhaltet alle erbrachten und in Rechnung gestellten Güter und Dienstleistungen aus Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung nach Abzug gewährter Rabatte. Noch nicht fakturierte Bestandsveränderungen der Waren in Arbeit werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) erfasst. Insgesamt wurden vom gesamten Umsatz CHF 5 573 Mio. mit der PoC-Methode ermittelt (Vorjahr: CHF 5 393 Mio.).

5 Personalaufwand

In Mio. CHF	Anmerkung	2017	2016
Löhne und Gehälter		3 296	3 053
Aufwand leistungsorientierte Pläne	26	72	48
Aufwand beitragsorientierte Pläne		98	90
Anteilsbasierte Vergütung		23	26
Übrige Personalnebenkosten		276	286
Total Personalaufwand		3 765	3 503

Die übrigen Personalnebenkosten enthalten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen.

6 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2017	2016
Produktion, Montage, Unterhalt, Transport und Subunternehmen	917	890
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	319	308
Miete und Leasing	166	163
Unterhalt und Reparaturen	83	77
Energie und Betriebsmaterial	171	163
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	76	85
Administration und Marketing	251	282
Übriger Betriebsaufwand	163	158
Übriger Betriebsertrag	-2	-5
Total übriger Betriebsaufwand	2 144	2 121

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten primär Ausbildungskosten, Reise- und andere Spesen und Arbeitsausrüstung.

Der Erfolgsrechnung wurden CHF 151 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet (Vorjahr: CHF 141 Mio.).

7 Übriger Ertrag

Im Vorjahr hat der Konzern den Verkauf seines Geschäfts in Japan abgeschlossen. Daraus resultierte ein Gewinn vor Steuern von CHF 50 Mio. Diese Position enthielt realisierte negative kumulierte Umrechnungsdifferenzen von CHF 10 Mio.

Veräusserte Aktiven und Passiven

In Mio. CHF	2016
Flüssige Mittel	8
Übriges Umlaufvermögen	24
Anlagevermögen	28
Total Aktiven	60
Kurzfristiges Fremdkapital	16
Langfristiges Fremdkapital	2
Total Fremdkapital	18

8 Finanzergebnis

In Mio. CHF	Anmerkung	2017	2016
Zinsen		20	25
Erfolg aus kurzfristigen Finanzanlagen		18	10
Neubewertung / Umtausch 0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	23	6	–
Total Finanzertrag		44	35
Zinsen		10	14
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	26	11	13
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	25	9	8
Fremdwährungsergebnis		6	32
Neubewertung / Umtausch 0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	23	–	6
Wertminderung der zur Veräusserung verfügbaren Finanzaktiven		–	6
Übriger Finanzaufwand		23	23
Total Finanzaufwand		59	102
Finanzergebnis		–15	–67

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und Abgaben auf Finanztransaktionen.

9 Ergebnis von assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	2017	2016
Neubewertung der Beteiligung an ALSO Holding AG	–	26
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	–6	5
Total Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	–6	31

Durch den Umtausch der 0,375%-Umtauschanleihe in Aktien der ALSO Holding AG ist die Beteiligung des Konzerns an der ALSO Holding AG im Vorjahr auf unter 10% gefallen (siehe Anmerkung 23). Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Mehrheitsaktionär der ALSO Holding AG hat der Konzern zu diesem Zeitpunkt den massgeblichen Einfluss verloren und demzufolge aufgehört, die Beteiligung mittels Equity-Methode zu bilanzieren. Die Beteiligung wurde in die zur Veräusserung verfügbaren

baren Finanzaktiven umgegliedert und zum Fair Value Neubewertet. Das Ergebnis aus der Neubewertung enthielt einen Neubewertungsgewinn zum Fair Value von CHF 38 Mio. sowie realisierte negative kumulierte Umrechnungsdifferenzen und übriges Gesamtergebnis von CHF 12 Mio.

10 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2017	2016
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	246	251
Gewinnsteuern der Vorperioden	1	4
Latente Gewinnsteuern	35	19
Total Gewinnsteuern	282	274

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2017	%	2016	%
Gewinn vor Steuern	1 166		1 097	
Gewichteter Steuersatz in % des Gewinns vor Steuern		23,2		23,7
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	271		260	
Auswirkungen aus				
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-3		-6	
übrigen nicht steuerbaren Erträgen / übrigen nicht abzugsfähigen Aufwendungen	5		5	
nicht rückerstattbaren Quellensteuern	15		16	
periodenfremden Ertragssteuern	1		4	
übrigen Differenzen	-7		-5	
Total Gewinnsteuern	282	24,2	274	25,0

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den gültigen Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerjurisdiktionen. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Im Dezember 2017 haben die USA eine Steuerreform erlassen, welche die Steuersätze für Unternehmen von 35% auf 21% senkt. Die Senkung der Steuersätze wurde auf den von den US-amerikanischen Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2017 erfassten zeitlichen Differenzen berücksichtigt. Dies führte zu einem zusätzlichen Steueraufwand im Berichtsjahr, welchen den Konzernsteuersatz um 1,3% beeinflusste. Dieser Effekt konnte im Wesentlichen durch konzerninterne Transaktionen sowie durch eine Neubeurteilung von latenten Steuerforderungen in verschiedenen Ländern kompensiert werden.

11 Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein

		2017	2016
Gewinn (den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnen)	in Mio. CHF	824	764
Aktien und Partizipationsscheine	Anzahl	107 794 283	107 794 283
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Anzahl	-728 822	-823 931
Ausstehende Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)	Anzahl	107 065 461	106 970 352
Unverwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	7.70	7.14
Gewinn (den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnen)	in Mio. CHF	824	764
Verwässerte Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)	Anzahl	107 367 355	107 340 175
Verwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	7.67	7.12

Die Verwässerung berücksichtigt den Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsplänen der Schindler Holding AG.

12 Kurzfristige Finanzanlagen

In Mio. CHF	2017	2016
Festgelder	183	163
Beteiligung an ALSO Holding AG	–	88
Übrige kurzfristige Finanzanlagen	8	87
Total kurzfristige Finanzanlagen	191	338

Die Umtauschperiode der 0,375%-Umtauschanleihe endete am 26. Mai 2017 (siehe Anmerkung 23). Demzufolge reduzierte sich die Beteiligungsquote des Konzerns an der ALSO Holding AG auf nahezu null (Vorjahr: 7,6%).

Die übrigen kurzfristigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Obligationen-anleihen und Aktien.

13 Forderungen

In Mio. CHF	2017	2016
Lieferungen und Leistungen	1 856	1 643
Assoziierte Gesellschaften	14	11
Übrige Forderungen	219	164
Total Forderungen	2 089	1 818

13.1 Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio. CHF	2017	2016
1. Januar	-164	-162
Bildung	-25	-28
Verwendung	20	23
Umrechnungsdifferenzen	-5	3
31. Dezember	-174	-164

13.2 Altersanalyse der Forderungen

2017

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon überfällig					
		davon nicht überfällig	< 30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	2 030	698	454	311	234	138	195
Wertberichtigungen	-174	-1	-2	-3	-6	-29	-133
Assoziierte Gesellschaften	14	6	2	2	1	-	3
Übrige Forderungen	219	175	4	28	1	1	10
Total Forderungen	2 089	878	458	338	230	110	75

2016

In Mio. CHF	Total Buchwerte	davon überfällig					
		davon nicht überfällig	< 30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 807	582	376	340	200	122	187
Wertberichtigungen	-164	-1	-2	-2	-10	-26	-123
Assoziierte Gesellschaften	11	5	-	-	1	2	3
Übrige Forderungen	164	132	6	9	3	2	12
Total Forderungen	1 818	718	380	347	194	100	79

Per Bilanzstichtag gibt es keine Anzeichen, dass Kunden den überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nachkommen werden.

14 Fertigungsaufträge

In Mio. CHF	2017	2016
Waren in Arbeit (PoC)	1 716	1 502
Anzahlungen von Kunden	-1 021	-885
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	695	617
Waren in Arbeit (PoC)	1 200	1 279
Anzahlungen von Kunden	-2 432	-2 419
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-1 232	-1 140

15 Vorräte

In Mio. CHF	2017	2016
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	479	411
Anzahlungen an Lieferanten	38	27
Total Vorräte	517	438

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 96 Mio. (Vorjahr: CHF 92 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag beziehungsweise für technisch veraltete Artikel.

16 Sachanlagen

2017

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte						
1. Januar	72	477	185	61	129	924
Zugänge	4	49	35	94	39	221
Abgänge	–	–1	–2	–	–3	–6
Abschreibungen	–	–27	–43	–	–46	–116
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	2	2
Umgliederungen	1	10	3	–36	22	–
Umrechnungsdifferenzen	–2	17	2	1	–2	16
31. Dezember	75	525	180	120	141	1 041
davon Finanzleasing	–	1	–	–	6	7
Anschaffungswerte	84	839	598	120	465	2 106
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–9	–314	–418	–	–324	–1 065
31. Dezember	75	525	180	120	141	1 041

Im Berichtsjahr sind aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 2 Mio. angefallen (Vorjahr: Gewinne von CHF 5 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Betriebsertrag erfasst.

Den Sachanlagenzugängen wurden nicht-liquiditätswirksame Zuwendungen der öffentlichen Hand von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.) in Abzug gebracht.

Es bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen im Umfang von CHF 55 Mio. (Vorjahr: CHF 19 Mio.).

In den Grundstücken und Gebäuden sind Renditeliegenschaften mit einem Nettobuchwert von CHF 51 Mio. enthalten (Vorjahr: CHF 44 Mio.). Der Fair Value der Renditeliegenschaften beträgt CHF 69 Mio. (Vorjahr: CHF 60 Mio.). Davon wurden CHF 3 Mio. durch Gutachten von externen Experten ermittelt (Vorjahr: CHF 3 Mio.). Die Mieteinnahmen belaufen sich auf CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.). Diesen steht ein Betriebsaufwand von CHF 2 Mio. gegenüber (Vorjahr: CHF 2 Mio.). Der Betriebsaufwand aus Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Die Werte der Renditeliegenschaften werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) ermittelt. Dabei werden Basisdaten wie Diskontsatz, Mieteinnahmen und Mietwachstum verwendet, woraus ein Fair Value der Klasse 3 resultiert.

2016

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte						
1. Januar	68	402	166	97	115	848
Zugänge	3	22	59	73	34	191
Abgänge	–	–4	–3	–	–2	–9
Abschreibungen	–	–24	–40	–	–44	–108
Wertminderungen	–	–	–2	–	–	–2
Unternehmenszusammenschlüsse und Abgänge von Konzerngesellschaften	1	5	2	–	1	9
Umgliederungen	–	83	1	–107	23	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–7	2	–2	2	–5
31. Dezember	72	477	185	61	129	924
davon Finanzleasing	–	1	–	–	5	6
Anschaffungswerte	77	769	574	61	426	1 907
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–5	–292	–389	–	–297	–983
31. Dezember	72	477	185	61	129	924

17 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Service-Portfolio	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2017				
1. Januar 2017	716	158	81	955
Zugänge	–	–	35	35
Abschreibungen	–	–23	–14	–37
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	90	62	2	154
Umrechnungsdifferenzen	13	–	3	16
31. Dezember 2017	819	197	107	1 123
Bruttobuchwerte 2017				
Anschaffungswerte	836	518	221	1 575
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–17	–321	–114	–452
31. Dezember 2017	819	197	107	1 123
Nettobuchwerte 2016				
1. Januar 2016	678	132	60	870
Zugänge	–	–	33	33
Abschreibungen	–	–19	–12	–31
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	33	52	–	85
Abgänge von Konzerngesellschaften	–16	–7	–	–23
Umrechnungsdifferenzen	21	–	–	21
31. Dezember 2016	716	158	81	955
Bruttobuchwerte 2016				
Anschaffungswerte	733	449	187	1 369
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–17	–291	–106	–414
31. Dezember 2016	716	158	81	955

Übrige immaterielle Werte beinhalten Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Software.

18 Werthaltigkeitstest

Die Wertermittlung des Nutzungswertes erfolgt jährlich im dritten Quartal auf Basis der DCF-Methode. Hierfür werden zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze und weitere Grössen der jeweiligen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) anhand verschiedener Annahmen ermittelt. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Prognosen der folgenden zwei Jahre. Die Annahmen wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Ersatzinvestitionen und andere wirtschaftliche Faktoren werden vom Management als angemessen erachtet. Eine Wertminderung wird berücksichtigt, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit den erzielbaren Betrag übertrifft.

Bei den Berechnungen sind folgende Annahmen zugrunde gelegt worden:

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2017	Verwendete Basisdaten		
		Vorsteuer- Diskontsatz	Wachs- tumsrate	Inflations- rate
China	254	11,4%	2,6%	2,6%
Brasilien	163	24,7%	4,0%	4,0%
Deutschland	226	8,9%	2,5%	2,5%
Schweiz	51	7,0%	1,0%	1,0%
Saudi-Arabien	34	12,3%	2,0%	2,0%
Übrige	91			
Total	819			

Es sind keine Wertminderungen erforderlich (Vorjahr: keine). Die Position Übrige umfasst acht (Vorjahr: vier) einzeln nicht wesentliche Gesellschaftseinheiten. Aus einer Veränderung der verwendeten Annahmen, z. B. einer nachhaltigen Verschlechterung des Betriebsergebnisses bei gleichbleibender Bilanz- und Kostenstruktur, würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Betrag. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um einen Prozentpunkt würde die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändern.

In Mio. CHF	Goodwill 31.12.2016	Verwendete Basisdaten		
		Vorsteuer- Diskontsatz	Wachs- tumsrate	Inflations- rate
China	248	11,2%	3,0%	3,0%
Brasilien	173	26,5%	4,5%	4,5%
Deutschland	149	8,4%	2,0%	2,0%
Schweiz	51	6,9%	1,0%	1,0%
Saudi-Arabien	35	12,0%	2,0%	2,0%
Übrige	60			
Total	716			

19 Assoziierte Gesellschaften

Die verbleibende Beteiligung an der ALSO Holding AG wurde im Vorjahr in die kurzfristigen Finanzanlagen umgegliedert und zum Fair Value Neubewertet (siehe Anmerkung 12). Bis zum Verlust des massgeblichen Einflusses wurde die Beteiligung mittels Equity-Methode bilanziert und ein anteiliger Gewinn von CHF 16 Mio. und ein sonstiges Gesamtergebnis von CHF –2 Mio. sowie Verluste aus dem Umtausch der 0,375%-Umtauschanleihe von CHF 4 Mio. erfasst.

Kumulierte anteilige Werte übrige assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2017	2016
Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-6	-7
Gesamtergebnis	-6	-7
Buchwert	81	39

Im Berichtsjahr hat der Konzern 25% der Anteile an Volkslift Elevator (China) Co. Ltd. erworben, mit der Option zum Erwerb der restlichen Anteile.

20 Langfristige Finanzanlagen

In Mio. CHF	2017	2016
Darlehen an assoziierte Gesellschaften	5	23
Wertschriften	114	70
Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd.	211	203
Übrige langfristige Finanzanlagen	308	345
Total langfristige Finanzanlagen	638	641

Die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. wird als zur Veräusserung verfügbar unter den langfristigen Finanzanlagen geführt. Die Beteiligungsquote des Konzerns ist im Berichtsjahr unverändert bei 17,1% geblieben.

Übrige langfristige Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Darlehen und Festgelder.

21 Latente Steuern**21.1 Latente Steuern nach Kategorie**

In Mio. CHF	2017			2016		
	Forde- rungen	Verbind- lichkeiten	Netto- buchwert	Forde- rungen	Verbind- lichkeiten	Netto- buchwert
Umlaufvermögen	93	-26	67	86	-24	62
Sachanlagen	2	-20	-18	2	-19	-17
Immaterielle Werte	27	-111	-84	11	-110	-99
Übriges Anlagevermögen	1	-10	-9	-	-8	-8
Kurzfristiges Fremdkapital	117	-71	46	122	-60	62
Rückstellungen	67	-23	44	97	-14	83
Personalvorsorge	91	-	91	117	-	117
Übriges langfristiges Fremdkapital	1	-	1	1	-1	-
Verlustvorträge	9	-	9	9	-	9
Total latente Steuerforderungen/-verbindlichkeiten			147			209
davon latente Steuerforderungen			263			324
davon latente Steuerverbindlichkeiten			-116			-115

Der Konzern erwartet keine wesentlichen zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften.

21.2 Veränderung der latenten Steuern

In Mio. CHF	2017	2016
1. Januar	209	210
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
über die Erfolgsrechnung	-35	-19
über das übrige Gesamtergebnis	-23	26
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-5	-
Umrechnungsdifferenzen	1	-8
31. Dezember	147	209

21.3 Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

In Mio. CHF	2017	2016
Zeitliche Differenzen	24	67
Steuerliche Verlustvorträge	180	196
Total Basis	204	263
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen	43	63
Durchschnittlicher Steuersatz in %	21.1	24.0

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen, werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verrechnet werden können. Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen betreffen vor allem Konzerngesellschaften, die in der Vergangenheit steuerbare Verluste hatten bzw. für die in Zukunft kein oder nur ein geringer steuerbarer Gewinn erwartet wird.

Die Neubeurteilungen der nicht bilanzierten latenten Steuerforderungen haben zur Erfassung einer latenten Steuerforderung geführt.

21.4 Steuerliche Verlustvorträge

	2017		2016	
In Mio. CHF	Verlust- vorträge	Steuer- effekt	Verlust- vorträge	Steuer- effekt
Total	213	48	227	53
Als latente Ertragssteuern berücksichtigt	-33	-9	-31	-9
Total unberücksichtigt	180	39	196	44
davon verfallen				
< 1 Jahr	5	1	4	1
1–5 Jahre	36	5	16	3
> 5 Jahre	139	33	176	40

22 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2017	2016
Lieferungen und Leistungen	648	605
Assoziierte Gesellschaften	10	7
Vorsorgeeinrichtungen	51	46
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	139	119
Übrige Verbindlichkeiten	99	86
Total Verbindlichkeiten	947	863

23 Finanzschulden

23.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2017	2016
Kontokorrente	43	33
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	93	119
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden		
auf Bankdarlehen	3	6
auf Finanzleasing	2	2
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	–	87
Übrige kurzfristige Finanzschulden	19	7
Total kurzfristige Finanzschulden	160	254

Im Juni 2013 hat die Schindler Holding AG eine 0,375%-Umtauschanleihe mit einem Nominalwert von CHF 218 Mio. ausgegeben, die in Aktien der ALSO Holding AG umgetauscht werden konnte. Per 31. Dezember 2016 wurde diese mit einem Fair Value von CHF 87 Mio. bewertet (Nominalwert: CHF 59 Mio.). Die Umtauschperiode endete am 26. Mai 2017. Während der Laufzeit von vier Jahren wurden 99.99% der 0,375%-Umtauschanleihe getauscht. In der Folge hat sich die Beteiligung des Konzerns an der ALSO Holding AG auf nahezu null reduziert.

Die Neubewertung und der Umtausch der 0,375%-Umtauschanleihe sowie der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage hatten einen positiven Nettoeffekt von CHF 6 Mio. auf das Finanzergebnis (Vorjahr: CHF –6 Mio. durch die Neubewertung und den Umtausch der 0,375%-Umtauschanleihe sowie CHF 26 Mio. aus dem Ergebnis von assoziierten Gesellschaften).

23.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	–	41
Finanzleasing	5	4
Übrige langfristige Finanzschulden	15	10
Total langfristige Finanzschulden	20	55

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen stehen im Zusammenhang mit der Akquisition von XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd. im Jahr 2014. Der Konzern erhielt weitere Kaufrechte, um in den folgenden drei Jahren (2015–2017) je 5% der Anteile der Gesellschaft zu erwerben. Das letzte Kaufrecht wurde im Berichtsjahr ausgeübt. Wäre das Kaufrecht nicht ausgeübt worden, hätte der Verkäufer das Recht gehabt, im darauffolgenden Jahr die 5%-Anteile an der Gesellschaft an den Konzern zu veräußern.

23.3 Veränderung der Finanzschulden

In Mio. CHF	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total
1. Januar 2017	254	55	309
Aufnahmen von Finanzschulden	23	–	23
Rückzahlungen von Finanzschulden	–44	–5	–49
Kauf nicht beherrschende Anteile	–	–45	–45
Übrige Geldflüsse	–25	–17	–42
Nicht liquiditätswirksame Änderungen			
Neubewertung / Umtausch 0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	–87	–	–87
Umgliederungen	4	–4	–
Umrechnungsdifferenzen	–	1	1
Übrige	35	35	70
31. Dezember 2017	160	20	180

Übrige Geldflüsse und übrige nicht liquiditätswirksame Änderungen beinhalten im Wesentlichen Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Zugänge von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen für Konzerngesellschaften und Assoziierte.

23.4 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung auf Finanzschulden

In Mio. CHF	2017		2016	
	Effektiver Zinssatz		Effektiver Zinssatz	
	Buchwerte	in %	Buchwerte	in %
< 1 Jahr	160	1,5	254	1,4
1–5 Jahre	20	2,8	55	1,5
Total Finanzschulden	180	1,7	309	1,4

24 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2017	2016
Personalaufwand	471	446
Nacharbeiten aus Fertigungsverträgen	408	421
Vorfakturierte Serviceverträge	434	411
Materialaufwand und Dienstleistungen	218	202
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	251	295
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 782	1 775

25 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Restruktu- rierungsauf- wendungen	Produkt- haftpflicht und Garantien	Selbstver- sicherung	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen	35	28	86	11	20	180
Langfristige Rückstellungen	–	4	204	51	85	344
Total Rückstellungen	35	32	290	62	105	524

Nachweis

1. Januar 2017	35	26	295	65	95	516
Bildung	42	31	59	8	12	152
Anstieg des Barwertes	–	–	4	5	–	9
Verwendung	–43	–25	–51	–13	–4	–136
Auflösung	–	–	–12	–	–2	–14
Umrechnungsdifferenzen	1	–	–5	–3	4	–3
31. Dezember 2017	35	32	290	62	105	524

Rückstellungen für nicht kostendeckende Aufträge werden gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind die Aufträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen von unabhängigen Gutachtern für eingetretene oder erwartete, aber noch nicht abgeschlossene Fälle. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken können. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der Garantiezeit erwartet werden. Die Beträge beruhen auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherung decken im Wesentlichen Risiken, welche in einzelnen Ländern durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder ungenügend abgedeckt sind. Diese Rückstellungen basieren auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den Zahlungen, welche sich bis zu zehn Jahre nach Schadenseintritt erstrecken können.

Die übrigen Rückstellungen decken weitere Risiken einzelner Konzerngesellschaften wie Rechtsfälle sowie direkte und indirekte Steuern ab. Die Verwendung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

26 Personalvorsorge

In Mio. CHF			2017			2016
	fonds- finanziert	nicht fonds- finanziert	Total	fonds- finanziert	nicht fonds- finanziert	Total
Schweiz						
Fair-Value-Planvermögen	2 096		2 096	1 937		1 937
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-2 152		-2 152	-2 180		-2 180
Finanzielle Unterdeckung Schweiz	-56		-56	-243		-243
USA						
Fair-Value-Planvermögen	261		261	226		226
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-271	-43	-314	-258	-44	-302
Finanzielle Unterdeckung USA	-10	-43	-53	-32	-44	-76
Übrige Pläne						
Fair-Value-Planvermögen	113		113	126		126
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-130	-346	-476	-163	-272	-435
Finanzielle Unterdeckung übrige Pläne	-17	-346	-363	-37	-272	-309
Total						
Fair-Value-Planvermögen	2 470		2 470	2 289		2 289
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	-2 553	-389	-2 942	-2 601	-316	-2 917
Total finanzielle Unterdeckung	-83	-389	-472	-312	-316	-628
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer		-27	-27		-25	-25
Total Nettobuchwert Personalvorsorge	-83	-416	-499	-312	-341	-653

Der Konzern hat eine Reihe fondsfinanzierter leistungsorientierter Vorsorgepläne. Einzelne Pläne werden von rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet. Das Führungsorgan dieser Einheiten ist verpflichtet, im Interesse der Planteilnehmer zu handeln, und ist für die Investitionsstrategie verantwortlich. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz und in den USA. Zusammen decken sie 84% (Vorjahr: 85%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 95% (Vorjahr: 94%) des Planvermögens des Konzerns ab. Nicht-fondsfinanzierte Vorsorgepläne beinhalten im Wesentlichen Vorsorgepläne in Deutschland, Frankreich und Österreich.

Vorsorgepläne Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden und sich das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Versicherungsleistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Reduktion der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder eine Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Die Schindler-Pensionskasse ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Dazu wird einmal jährlich gemäss Vorgaben des BVG ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2017 116% (Vorjahr: 113%, definitiv).

Der Stiftungsrat legt sooft wie nötig die Anlagestrategie fest, mindestens aber einmal jährlich. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten. Ziel ist, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Verpflichtungen zu erzielen.

Die fondsfinanzierten Pläne beinhalten auch die Schindler-Stiftung (überobligatorische, teilautonome Kadervorsorgeeinrichtung). Diese Vorsorgeeinrichtung für Mitarbeitende in leitender Funktion bezweckt eine Erweiterung der Versicherungsdeckung des Vorsorgeplans. Alle versicherungsmathematischen Risiken der Schindler-Stiftung sind rückversichert.

Vorsorgeplan USA

Der Schindler-Elevator-Corporation-Pensionsplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards definiert. So ist beispielsweise die Mindestdeckung gesetzlich vorgeschrieben. Einmal jährlich wird gemäss den ERISA-Vorgaben ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad liegt im zweiten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2017 117% (Vorjahr: 118%, definitiv).

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Pensionsansprüche sind im Wesentlichen bei der staatlichen Pension Benefit Guaranty Corporation versichert.

Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegt dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, die meisten gehören der Geschäftsleitung an. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich eigenständigen Einheit ausgelagert. Der Investitionsausschuss definiert unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit des Plans die Anlagestrategie.

Es wurden seit 2002 keine neuen Planteilnehmer aufgenommen. Seit 2003 sind die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren, die zu diesem Zeitpunkt mehr als 25 Jahre vom ordentlichen Pensionsalter entfernt waren. Anstelle dieses leistungsorientierten Plans ist nun ein beitragsorientierter Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) in Kraft.

26.1 Aufwand leistungsorientierte Pläne

In Mio. CHF	2017	2016
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	65	62
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–12
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	7	–2
Total Dienstzeitaufwand	72	48
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	11	13
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	83	61
davon		
Fondsfinanzierte Vorsorgepläne	65	44
Nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	18	17

Der Dienstzeitaufwand betrug im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF 47 Mio. (Vorjahr: CHF 36 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.). Der Nettozinsaufwand betrug im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 2 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 4 Mio.). Im Vorjahr wurden Planänderungen (im Wesentlichen Anpassungen von Umwandlungssätzen) in verschiedenen Ländern vorgenommen, um versicherungsmathematische Risiken zu reduzieren.

26.2 Neubewertung Personalvorsorge

In Mio. CHF	2017	2016
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
Änderungen demografische Annahmen	–5	32
Änderungen finanzielle Annahmen	–22	–124
Erfahrungsbedingte Anpassungen	–17	–30
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	185	77
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	141	–45
davon		
Fondsfinanzierte Vorsorgepläne	196	–31
Nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	–55	–14

Die im übrigen Gesamtergebnis erfassten Neubewertungen betrugen im Berichtsjahr für die Vorsorgepläne Schweiz CHF 191 Mio. (Vorjahr: CHF –12 Mio.), für den Vorsorgeplan USA CHF –9 Mio. (Vorjahr: CHF –3 Mio.). Im Vorjahr sind die Veränderungen der demografischen Annahmen im Wesentlichen auf Anpassungen der Sterblichkeitstabellen in verschiedenen Ländern zurückzuführen.

26.3 Veränderung Fair-Value-Planvermögen

In Mio. CHF	2017	2016
1. Januar	2 289	2 258
Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz)	23	29
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	185	77
Arbeitnehmerbeiträge	41	41
Ordentliche Arbeitgeberbeiträge	55	97
Zusätzliche Arbeitgeberbeiträge	44	–
Bezahlte Vorsorgeleistungen	–121	–122
Abgeltungen	–37	–82
Umrechnungsdifferenzen	–9	–9
31. Dezember	2 470	2 289

Zusätzliche Arbeitgeberbeiträge beinhalten freiwillige Zahlungen, welche über die vom Pensionsplan geforderten Mindestbeiträge hinausgehen.

26.4 Veränderung Barwert leistungsorientierte Verpflichtung

In Mio. CHF	2017			2016		
	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total
1. Januar	–2 601	–316	–2 917	–2 596	–313	–2 909
Dienstzeitaufwand	–62	–10	–72	–38	–10	–48
Zinsaufwand	–27	–7	–34	–34	–8	–42
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	11	–55	–44	–108	–14	–122
Arbeitnehmerbeiträge	–41	–	–41	–41	–	–41
Bezahlte Vorsorgeleistungen	121	20	141	122	17	139
Unternehmenszusammenschlüsse und Abgänge von Konzerngesellschaften	–	–2	–2	–	2	2
Abgeltungen	37	2	39	82	5	87
Umrechnungsdifferenzen	9	–21	–12	12	5	17
31. Dezember	–2 553	–389	–2 942	–2 601	–316	–2 917

26.5 Anlagestruktur des Planvermögens per 31. Dezember

In %	2017				2016			
	CH	USA	Übrige	Total	CH	USA	Übrige	Total
Eigenkapitalinstrumente	29,4	15,3	41,4	28,4	27,8	17,1	45,9	27,8
Schuldinstrumente	22,5	57,6	20,8	26,1	22,7	53,0	11,0	25,0
Liegenschaften	31,0	9,2	–	27,3	32,6	13,8	–	29,0
Hedge Fonds / Private Equity	6,4	3,7	37,8	7,6	6,8	15,4	34,6	9,2
Flüssige Mittel	4,3	14,2	–	4,9	3,1	0,7	3,4	2,9
Übrige	6,4	–	–	5,7	7,0	–	5,1	6,1
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen sowie anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Fondsfinanzierte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktienfonds und direkte Anlagen. In der Regel haben diese notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Klasse 1 der Fair-Value-Klassifizierung). Es sind keine Namenaktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten.

Die Schuldinstrumente haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating und notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Klasse 1). Dabei handelt es sich um Anlagen in Fonds und Direktanlagen.

Die Liegenschaften verteilen sich auf Wohn- und Büroliegenschaften. Dabei handelt es sich um Direktinvestitionen und indirekte Anlagen (Klasse 2 oder Klasse 3). Direkt gehaltene Liegenschaften werden jährlich durch einen unabhängigen Experten bewertet.

Investitionen in Hedge Fonds und Private-Equity-Anlagen werden als alternative Anlageklassen genutzt. Sie dienen vor allem der Risikosteuerung. Es liegen meist keine notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt vor (Klasse 2 oder Klasse 3).

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, welche mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen.

Die Position Übrige beinhaltet unter anderem Rohstoffe, Versicherungsverbriefungen und Derivate (Klasse 1–3). Letztere werden primär zu Absicherungszwecken von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingegangen. Der Einsatz von Derivaten ist nur erlaubt, wenn entsprechende Liquidität bzw. Basisanlagen vorhanden sind. Eine Hebelwirkung oder Leerverkäufe sind verboten.

Die tatsächliche Rendite auf dem Planvermögen für 2017 betrug:

- Schweiz: 9% (Vorjahr: 5%)
- USA: 12% (Vorjahr: 5%)

26.6 Planteilnehmer

		Aktive	Ausgeschiedene		Pensionäre		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Anzahl	23 079	21 172	1 593	1 904	6 631	6 496	31 303	29 572
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung in Mio. CHF	1 701	1 631	104	133	1 137	1 153	2 942	2 917
Anteil in %	57,8	55,9	3,5	4,6	38,7	39,5	100,0	100,0
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren	15,2	15,0	18,9	17,1	10,4	10,5	13,5	13,4

Für das Berichtsjahr 2018 werden folgende Arbeitgeberbeiträge erwartet:

- Schweiz: CHF 45 Mio.
- USA: CHF 0 Mio.
- Übrige Pläne: CHF 9 Mio.

26.7 Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt.

In %	Schweiz		USA	
	2017	2016	2017	2016
Diskontsatz	0,70	0,60	3,61	4,33
Lohnentwicklung	1,00	1,00	2,50	2,50

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind bei Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen zu erwarten:

- Eine 0,25%ige Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um 3% (Vorjahr: 3%) führen.
- Eine 1,00%ige Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 2% (Vorjahr: 2%) führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

27 Eigenkapital

27.1 Aktienkapital

	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Namenaktien	67 077 452	67 077 452
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	6 707 745	6 707 745

27.2 Partizipationskapital

	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl Partizipationsscheine	40 716 831	40 716 831
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Partizipationskapital in CHF	4 071 683	4 071 683

Das Aktien- und Partizipationskapital wurde im Jahr 2016 herabgesetzt.

27.3 Eigene Aktien

	Namenaktien			Partizipationsscheine		
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF
1. Januar 2016	1 513 747		221	3 907 999		598
Vernichtung	-984 350	158.48	-156	-3 519 480	158.26	-557
Käufe	280 250	178.41	50	-	-	-
Verkäufe	-677	-	-	-6 334	157.88	-1
Anteilsbasierte Vergütung						
Zuteilung	-95 957	177.16	-17	-	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-156 898	95.60	-15	-82 536	96.93	-8
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			-			-1
31. Dezember 2016	556 115		83	299 649		31
Käufe	180 000	205.27	37	-	-	-
Verkäufe	-2 819	205.75	-1	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütung						
Zuteilung	-85 302	197.60	-17	-	-	-
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-158 820	97.32	-15	-87 909	94.28	-8
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			-1			-2
31. Dezember 2017	489 174		86	211 740		21
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	489 174			211 740		

Für weitere Informationen vergleiche Anmerkung 11 Jahresrechnung
Schindler Holding AG.

27.4 Übrige Reserven

In Mio. CHF	Zur Veräusserung verfügbare		Anteil am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften	Total
	Cashflow- Absicherungen	Finanzaktiven		
1. Januar 2016	10	116	-4	122
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen	-18	-5	3	-20
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen	-	1	-	1
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen	4	2	-	6
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen	2	-	-	2
31. Dezember 2016	-2	114	-1	111
Unrealisierte Fair-Value-Änderungen	3	34	-	37
Steuern auf unrealisierten Fair-Value-Änderungen	-	-	-	-
Realisierte/umgegliederte Fair-Value-Änderungen	-2	-38	-	-40
Steuern auf realisierten/umgegliederten Fair-Value-Änderungen	2	-	-	2
31. Dezember 2017	1	110	-1	110

28 Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern hat die Geschäftsaktivitäten oder die Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen übernommen, die im Verkauf, in der Installation, in der Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Diese sind jedoch einzeln unwesentlich. Durch diese Akquisitionen stärkt der Konzern seine Marktposition und regionale Marktabdeckung. Der Konzern geht davon aus, dass CHF 48 Mio. des Goodwills steuerlich abzugsfähig sind. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt CHF 21 Mio., die darauf gebildete Wertberichtigung beläuft sich auf CHF 3 Mio. Der Effekt aus den Akquisitionen auf den Konzernumsatz sowie auf das Betriebsergebnis ist nicht wesentlich und wäre auch nicht wesentlich, wenn alle Akquisitionen bereits am 1. Januar 2017 stattgefunden hätten. Der Netto-Geldabfluss beinhaltet die bezahlten flüssigen Mittel, abzüglich übernommener flüssigen Mittel, sowie bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen früherer Jahre.

In Mio. CHF	Kumulative Fair Values zum Akquisitionszeitpunkt
Aktiven	
Flüssige Mittel	6
Forderungen	18
Übriges Umlaufvermögen	7
Service-Portfolio	62
Immaterielle Werte	2
Latente Steuerforderungen	1
Übriges Anlagevermögen	2
Passiven	
Kurzfristiges Fremdkapital	26
Latente Steuerverbindlichkeiten	6
Langfristiges Fremdkapital	2
Akquiriertes Nettovermögen	64
Nicht beherrschende Anteile	–
Goodwill	90
Total Kosten des Erwerbs	154
Bezahlte flüssige Mittel	142
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	12
Total Kosten des Erwerbs	154
Netto-Geldabfluss	136

Im Vorjahr hat der Konzern die Geschäftsaktivitäten oder die Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen übernommen, die im Verkauf, in der Installation, in der Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Diese sind jedoch sowohl einzeln wie gesamthaft unwesentlich. Insgesamt wurden im 2016 CHF 63 Mio. für Unternehmenszusammenschlüsse und aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen für Unternehmenszusammenschlüsse früherer Jahre gezahlt.

29 Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen

In Mio. CHF	2017	2016
Gewinn aus dem Verkauf des Geschäfts in Japan	–	–50
Anteilsbasierte Vergütung	23	26
Übrige	19	21
Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	42	–3

Im Vorjahr wurden die Geldflüsse im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäfts in Japan im Geldfluss aus Investitionstätigkeit offengelegt.

30 Ausserbilanzgeschäfte

30.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2017	2016
Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	54	71

Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

Der Konzern ist einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Arbeitsrecht, Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht hinreichend prognostiziert werden, so dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Geldbussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Konzerngesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch (d. h. gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen) geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Konzerngesellschaften beklagt sind, per Ende 2017 auf insgesamt EUR 175 Mio. Aus Sicht der betroffenen Konzerngesellschaften sind die Klagen unbegründet.

30.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2017	2016
Nicht kündbare finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen und Material	112	92

30.3 Fälligkeit der nicht kündbaren Leasingzahlungen

	2017		2016	
	Liegen- schaften	Übriges operatives Leasing	Liegen- schaften	Übriges operatives Leasing
In Mio. CHF				
< 1 Jahr	72	58	62	49
1–5 Jahre	129	87	129	79
> 5 Jahre	25	8	23	11
Total Leasingzahlungen	226	153	214	139

Im übrigen operativen Leasing sind im Wesentlichen Fahrzeuge sowie Einrichtungen und Maschinen enthalten.

31 Finanzrisikomanagement

31.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Markt- (dazu gehören Zinssatz-, Währungs- und Preisrisiken), Kredit- und Liquiditätsrisiken. Diese Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns haben.

Die Steuerung dieser Risiken erfolgt durch das Corporate Treasury anhand von Grundsätzen und Richtlinien, welche jährlich durch den Verwaltungsrat, das Supervisory and Strategy Committee und die Konzernleitung beschlossen werden. Ziel der Risikopolitik ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu unterstützen sowie potenziell nachteilige Effekte auf die finanzielle Performance des Konzerns zu minimieren.

Es werden verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme genutzt, die es ermöglichen, Risiken zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und notwendige Massnahmen einzuleiten. Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar, von der Konzernleitung sowie vom Prüfungsausschuss überprüft.

31.2 Marktrisiken

Der Konzern ist im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Marktrisiken ausgesetzt, die im Wesentlichen aus Änderungen von Zinssätzen, Fremdwährungskursen sowie Kursen von Eigenkapitalinstrumenten resultieren.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

31.2.1 Risikomessung und -steuerung

Die konzernweite Bewirtschaftung der Marktrisiken ist eine der Hauptaufgaben des Corporate Treasury und wird vom Supervisory and Strategy Committee sowie vom Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von Derivaten wie Fremdwährungskontrakten oder Zinssatz-Swaps.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung der Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung abweichen.

31.2.2 Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Geldflüsse des Konzerns haben können. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsaufwandes und des Zinsertrages der variabel verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der Konzern ist aufgrund der hohen positiven Nettoliquidität hauptsächlich auf der Ertragsseite Zinssatzrisiken ausgesetzt. Ein wesentlicher Teil der Finanzaktiven wird in Schweizer Franken gehalten, wodurch der Konzern Negativzinsen ausgesetzt ist. Das Risiko aus Finanzverbindlichkeiten ist aufgrund der meist fixen Zinssätze begrenzt. Der Konzern unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar, brasilianischer Real, indische Rupie und chinesischer Renminbi.

Das Supervisory and Strategy Committee legt die gewünschte Zusammensetzung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

Risiken von Zinssatzänderungen werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge dar. Wäre das Marktzinsniveau im Berichtsjahr um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre das Netto-Zinsergebnis um CHF 21 Mio. höher/tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 24 Mio. höher/tiefer).

31.2.3 Währungsrisiken

Die Darstellungswährung des Konzerns ist Schweizer Franken. Der Konzern ist Fremdwährungsbewegungen vor allem in Euro, US-Dollar, chinesischem Renminbi, brasilianischem Real und indischer Rupie ausgesetzt. Währungsrisiken lassen sich in Transaktions- und Translationsrisiken unterteilen. Das Transaktionsrisiko ergibt sich durch Erträge und Aufwendungen in anderen Währungen als der lokalen Berichtswährung, während das Translationsrisiko durch die Umrechnung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften bei der Konsolidierung in Schweizer Franken entsteht.

Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge aus dem operativen Geschäft fällt in lokaler Währung an. Transaktionen in Fremdwährungen werden entweder durch Abgleich der Währungen der Rechnungsstellung und der Kosten der Materialbeschaffung oder durch Absicherung mittels Devisenderivaten mit Gegenparteien mit erstklassiger Bonität gesteuert.

Es ist für jede Konzerngesellschaft erforderlich, ihre Nettoposition des transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisikos zu ermitteln und abzusichern. Dies erfolgt falls möglich zentral über das Corporate Treasury oder direkt mit externen Gegenparteien. Das Corporate Treasury bündelt die Transaktionsrisiken pro Währung und stellt natürliche Sicherungsbeziehungen her. Das verbleibende Transaktionsrisiko wird durch das Corporate Treasury extern abgesichert. Durch diesen Prozess reduziert der Konzern die transaktionsbedingten Währungsrisiken auf ein Minimum.

In einigen Konzerngesellschaften, in denen ein wesentliches Transaktionsrisiko besteht, werden Absicherungsgeschäfte angewendet. Gewinne oder Verluste aus der Marktpreisbewertung dieser derivativen Sicherungsbeziehungen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und erst in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft erfasst wird.

Zur Optimierung des Finanzergebnisses können weitere Fremdwährungspositionen eingegangen werden. Solche Transaktionen unterliegen Limiten, die vom Verwaltungsrat definiert wurden. Das Supervisory and Strategy Committee wird quartalsweise über die Risikopositionen des Konzerns informiert.

Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den Konzerngesellschaften untersagt. Konzerninterne Finanzierungen erfolgen mehrheitlich in der jeweiligen Lokalwährung.

Die folgenden Tabellen zeigen die Nettopositionen für die wesentlichen Währungsabsicherungen sowie den Einfluss auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von $\pm 5\%$.

2017

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	CAD	CNY
Total¹	212	-45	-40	-53	-16	155

¹ – Short-Positionen / + Long-Positionen

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	CAD	CNY
Wertschwankungen von +/-5%						
Einfluss auf das Finanzergebnis (+5%)	11	-2	-2	-3	-1	8
Einfluss auf das Finanzergebnis (-5%)	-11	2	2	3	1	-8

2016

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	CAD	CNY
Total¹	46	-127	-35	-82	-20	111

¹ – Short-Positionen / + Long-Positionen

In Mio. CHF	EUR	USD	GBP	AUD	CAD	CNY
Wertschwankungen von +/-5%						
Einfluss auf das Finanzergebnis (+5%)	2	-6	-2	-4	-1	6
Einfluss auf das Finanzergebnis (-5%)	-2	6	2	4	1	-6

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. (Vorjahr: unter CHF 10 Mio.) und die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich.

Translationsrisiken werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

31.2.4 Preisrisiken

Der Konzern ist Kursrisiken von Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, welche entweder als zur Veräusserung verfügbar oder als erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden fallweise vom Supervisory and Strategy Committee, vom Finanzausschuss oder vom Corporate Treasury veranlasst.

Der Konzern hält für CHF 288 Mio. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente (Vorjahr: CHF 375 Mio.). Die grösste Einzelposition stellt die Beteiligung an der Hyundai Elevator Co. Ltd. (CHF 211 Mio., Vorjahr: CHF 203 Mio.) dar. Im Vorjahr beinhalteten diese Investitionen auch die Beteiligung an der ALSO Holding AG (CHF 88 Mio.). Die damit verbundenen Kursrisiken ergeben sich aus Kursänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Geldflüsse des Konzerns haben können.

Wäre das Kursniveau der verschiedenen Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2017 um 10% höher/niedriger gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 3 Mio. höher bzw. tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 2 Mio. höher/tiefer). Das übrige Gesamtergebnis wäre um CHF 26 Mio. höher bzw. tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 35 Mio. höher/tiefer).

31.3 Liquiditätsrisiken

Ein Liquiditätsrisiko definiert sich als Risiko, welchem der Konzern ausgesetzt ist, wenn er seine Verbindlichkeiten nicht zeitnah oder nicht zu einem angemessenen Preis bedienen kann.

Der Konzern verfügt über eine wesentliche Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln, um so jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Finanzpassiven: Buchwerte und Geldabflüsse

2017

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-757	-757	-757	–	–
Finanzschulden	-173	-173	-158	-15	–
Finanzleasingverbindlichkeiten	-7	-7	-2	-5	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-919	-919	-919	–	–
Derivate					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 148	2 080	68	–
Zahlungsmittelabflüsse		-2 145	-2 077	-68	–
Netto	3	3	3	–	–
Total	-1 853	-1 853	-1 833	-20	–

2016

In Mio. CHF	Buchwerte	Total	Geldabflüsse		
			< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten	-698	-698	-698	–	–
Finanzschulden	-175	-177	-167	-10	–
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	-41	-41	–	-41	–
Finanzleasingverbindlichkeiten	-6	-6	-2	-4	–
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017	-87	-59	-59	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-906	-906	-906	–	–
Derivate					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 437	2 295	142	–
Zahlungsmittelabflüsse		-2 457	-2 315	-142	–
Netto	-20	-20	-20	–	–
Total	-1 933	-1 907	-1 852	-55	–

Die Angaben basieren auf den vertraglich vereinbarten, d. h. undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen.

Die 0,375%-Umtauschanleihe wurde nahezu vollständig in Aktien der ALSO Holding AG umgetauscht. Die Umtauschperiode endete am 26. Mai 2017 und die restliche Anleihe wurde ohne wesentlichen Geldabfluss zurückgezahlt (siehe Anmerkung 23). Die Zinszahlungen beliefen sich auf weniger als CHF 1 Mio. pro Jahr.

31.4 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet das Risiko eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der möglichen Konzentration einzelner Risiken.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten wird von den Konzerngesellschaften und das Gegenparteirisiko von Finanzinstitutionen vom Corporate Treasury überwacht.

31.4.1 Flüssige Mittel, kurzfristige und langfristige Finanzanlagen

Die Risikopolitik des Konzerns sieht vor, dass ein Grossteil der flüssigen Mittel in breit diversifizierte Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. Entsprechend werden flüssige Mittel weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten angelegt, die bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen.

Der Konzern tätigt verschiedene weitere Anlagen, welche entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlagen klassifiziert sind. Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um Aktien und sichere Investitionen in Form von Anleihen und Festgeldern. Langfristige Finanzanlagen umfassen hauptsächlich Aktienpositionen, weitere Anlagen mit Investment Grade und Festgelder.

Zur aktiven Steuerung des Kreditrisikos hat der Konzern Limiten festgelegt, die den Betrag der bei einem Finanzinstitut gehaltenen Anlagen beschränken. Diese werden regelmässig, basierend auf Bonität und Credit Default Swaps, eingeschätzt und bestimmt.

Die Bonität wird mit folgendem Rating dargestellt:

- AAA Ausfallrisiko praktisch null
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A Sichere Anlage, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen
- < A Mehrheitlich Anlagen, für die kein öffentliches Rating besteht

2017

								Rating	
	AAA		AA		A		< A		
In Mio. CHF	%		%		%		%		Total
Flüssige Mittel	20	1	369	22	684	40	636	37	1 709
Kurzfristige Finanzanlagen ¹	50	27	10	6	70	38	53	29	183
Langfristige Finanzanlagen ¹	197	55	20	6	15	4	127	35	359
Total	267	12	399	18	769	34	816	36	2 251

¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente

2016

								Rating	
	AAA		AA		A		< A		
In Mio. CHF	%		%		%		%		Total
Flüssige Mittel	20	1	623	31	645	33	700	35	1 988
Kurzfristige Finanzanlagen ¹	–	–	9	5	57	30	126	65	192
Langfristige Finanzanlagen ¹	136	33	20	5	46	11	210	51	412
Total	156	6	652	25	748	29	1 036	40	2 592

¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente**31.4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Aufgrund des zahlenmässig grossen und weltweit breit gestreuten Kundenstamms ist das Klumpenrisiko im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt (siehe Anmerkung 13). Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig von den Konzerngesellschaften überwacht. Zudem werden von Kunden Anzahlungen eingefordert.

31.5 Kapitalsteuerung

Das Hauptziel der Konzern-Kapitalsteuerung besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Mögliche Massnahmen sind Anpassungen der Dividendenausschüttung, Kapitalrückzahlung an Anteilseigner in Form von Rückkaufprogrammen oder die Ausgabe neuer Aktien.

Der Konzern steuert das Kapital durch die Überwachung der Nettoliquidität und der Eigenkapitalquote. Die Nettoliquidität definiert sich aus den Positionen flüssige Mittel und kurzfristige und langfristige Finanzanlagen, abzüglich Finanzschulden.

In Mio. CHF	2017	2016
Nettoliquidität	2 147	2 455
Eigenkapitalquote in %	37,9	34,3

32 Finanzinstrumente

2017

	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Fair Values
	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Übrige Finanz- passiven		
In Mio. CHF							
Flüssige Mittel		1 709				1 709	1 709
Kurzfristige Finanzanlagen	8	183	–			191	191
Forderungen		1 913				1 913	1 913
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24	121				145	145
Langfristige Finanzanlagen	52	313	273			638	638
Verbindlichkeiten					757	757	757
Finanzschulden				–	180	180	180
Passive Rechnungsabgrenzungen				21	919	940	940
Total	84	4 239	273	21	1 856		
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen							
Zinsertrag/-aufwand	–	20	–	–	–10	10	
Erfolg aus kurzfristigen Finanzanlagen	6	1	11	6		24	
Wertberichtigungen auf Forderungen		–25				–25	
Total	6	–4	11	6	–10	9	
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen							
Fair-Value-Änderungen			34			34	
erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			–38			–38	
Total			–4			–4	
Total im Gesamtergebnis erfasst	6	–4	7	6	–10	5	

2016

	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Fair Values
	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Erfolgs- wirksam zum Fair Value zu Handels- zwecken gehalten	Übrige Finanz- passiven		
In Mio. CHF							
Flüssige Mittel		1 988				1 988	1 988
Kurzfristige Finanzanlagen	7	163	168			338	338
Forderungen		1 696				1 696	1 696
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	103				120	120
Langfristige Finanzanlagen	52	368	221			641	641
Verbindlichkeiten					698	698	698
Finanzschulden				87	222	309	309
Passive Rechnungsabgrenzungen				37	906	943	943
Total	76	4 318	389	124	1 826		
Via Erfolgsrechnung erfasste Veränderungen							
Zinsertrag/-aufwand	–	25	–	–	–14	11	
Erfolg aus kurzfristigen Finanzanlagen	7	1	–4	–6		–2	
Wertberichtigungen auf Forderungen		–28				–28	
Total	7	–2	–4	–6	–14	–19	
Via übriges Gesamtergebnis erfasste Veränderungen							
Fair-Value-Änderungen			–5			–5	
erfolgswirksam realisiert/umgegliedert			2			2	
Total			–3			–3	
Total im Gesamtergebnis erfasst	7	–2	–7	–6	–14	–22	

32.1 Fair-Value-Klassen

				2017				2016
				Total				Total
				Fair				Fair
In Mio. CHF	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Values	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Values
Finanzaktiven								
Erfolgswirksam zum Fair Value								
Kurzfristige Finanzanlagen	8	–	–	8	7	–	–	7
Derivate	–	24	–	24	–	17	–	17
Langfristige Finanzanlagen	52	–	–	52	52	–	–	52
Zur Veräusserung verfügbar								
Kurzfristige Finanzanlagen	–	–	–	–	168	–	–	168
Langfristige Finanzanlagen	256	8	9	273	211	–	10	221
Finanzpassiven								
Erfolgswirksam zum Fair Value								
Finanzschulden	–	–	–	–	87	–	–	87
Derivate	–	21	–	21	–	37	–	37
Übrige offengelegte Fair Values								
Finanzaktiven								
Kurzfristige Finanzanlagen	–	183	–	183	–	163	–	163
Langfristige Finanzanlagen	–	313	–	313	–	368	–	368
Finanzpassiven								
Finanzschulden	–	180	–	180	–	181	41	222

Es wird angenommen, dass die Fair Values der Positionen flüssige Mittel, Forderungen, aktive/passive Rechnungsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Finanzinstrumente eine angemessene Annäherung ihrer Buchwerte darstellen. Derivate werden innerhalb der Positionen aktive und passive Rechnungsabgrenzungen gezeigt.

In der Berichtsperiode ist kein Übertrag zwischen Fair Values der Klasse 1 und Klasse 2 sowie in oder aus Klasse 3 erfolgt (Vorjahr: kein Übertrag zwischen den Klassen).

32.2 Bewertungsmethoden

Bilanzposition	Art des Finanzinstruments	Bewertungsmethoden
Kurzfristige Finanzanlagen	– Auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Obligationen – Festgelder	– Notierte Preise aus aktiven Märkten – DCF-Methode, basierend auf beobachtbaren Marktdaten
Aktive Rechnungsabgrenzungen	– Derivate	– DCF-Methode, basierend auf beobachtbaren Marktdaten
Langfristige Finanzanlagen	– Auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Obligationen – Private-Equity-Investitionen – Festgelder	– Notierte Preise aus aktiven Märkten – Externe Gutachten – DCF-Methode, basierend auf beobachtbaren Marktdaten
Finanzschulden	– Auf einem aktiven Markt gehandelte Obligation – Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	– Notierte Preise aus einem aktiven Markt – DCF-Methode, basierend auf nicht beobachtbaren Marktdaten
Passive Rechnungsabgrenzungen	– Derivate	– DCF-Methode, basierend auf beobachtbaren Marktdaten

32.3 Überleitung der Fair Values der Klasse 3

In Mio. CHF	2017	2016
Langfristige Finanzanlagen		
1. Januar	10	12
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	–1	–1
Verkäufe	–	–1
31. Dezember	9	10

32.4 Derivate

In Mio. CHF	2017			2016		
	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominal-betrag	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominal-betrag
Zu Handelszwecken gehalten						
Währungsinstrumente	19	17	1 756	14	25	2 012
Total zu Handelszwecken gehalten	19	17	1 756	14	25	2 012
Fair-Value-Absicherungen						
Währungsinstrumente	–	–	19	–	–	27
Total Fair-Value-Absicherungen	–	–	19	–	–	27
Cashflow-Absicherungen						
Währungsinstrumente	5	4	349	3	12	381
Total Cashflow-Absicherungen	5	4	349	3	12	381
Total Derivate	24	21	2 124	17	37	2 420

33 Verpfändete Aktiven

In Mio. CHF	2017	2016
Flüssige Mittel / Kurzfristige Finanzanlagen	13	25
Forderungen	–	26
Vorräte	–	5
Sachanlagen	–	7
Langfristige Finanzanlagen	20	21
Total verpfändete Aktiven	33	84

Die verpfändeten Aktiven dienen der Sicherung eigener Verpflichtungen.

34 Segmentberichterstattung

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und die Montage von Neuanlagen sowie den Unterhalt, die Modernisierung und die Reparatur bestehender Anlagen beinhaltet. Das Segment wird als weltweite Einheit geführt.

Die Rubrik Finanzen enthält insbesondere die Aufwendungen der Schindler Holding AG sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Konzernfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten.

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und die externe Berichterstattung den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen unterliegen.

34.1 Segmentinformationen

In Mio. CHF	2017			2016		
	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahrtreppen	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahrtreppen
Umsatz Dritte	10 179	–	10 179	9 683	–	9 683
Betriebsergebnis	1 187	–25	1 212	1 133	–29	1 162
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	256	–	256	224	–	224
Total Abschreibungen	153	–	153	141	–	141
davon Wertminderungen	–	–	–	2	–	2
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	–6	–	–6	31	38	–7
Aktiven	8 626	1 536	7 090	8 303	1 662	6 641
Assoziierte Gesellschaften	81	–	81	39	–	39
Fremdkapital	5 358	143	5 215	5 456	253	5 203

34.2 Geografische Informationen

	2017		2016	
	Umsatz	Anlage-	Umsatz	Anlage-
In Mio. CHF	Dritte	vermögen ¹	Dritte	vermögen
Schweiz	967	317	928	278
Europa (exklusive Schweiz)	3 122	671	2 882	466
Amerika	2 927	421	2 726	430
Asien-Pazifik, Afrika	3 163	836	3 147	744
Konzern	10 179	2 245	9 683	1 918

¹ Ohne langfristige Finanzanlagen und latente Steuerforderungen

35 Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern verfügt über mehrere Mitarbeiterbeteiligungspläne. Aktuelle Pläne beziehen sich auf Mitarbeiterbeteiligungspläne, unter denen im Berichtsjahr Instrumente gewährt wurden. Unter früheren Plänen aufgelistete Instrumente werden weiterhin offengelegt, wenn die Ausübungsperioden erst im Berichtsjahr oder in der Zukunft enden.

	Aktuelle Pläne			Frühere Pläne	
	Performance	Bonus	Deferred	Kapitalbeteiligungs-	Long Term
	Share Plan (PSP)	Share Plan (BSP)	Share Plan (DSP) 2015	pläne 2000/2003	Incentive Plan
Jahr der Implementierung	2013	2013	2015	2013 durch BSP und PSP ersetzt	2012 durch DSP 2012 ersetzt, in der Folge durch DSP 2015 abgelöst
Verwendete Instrumente	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Anwartschaftsrechte	Optionen und Namenaktien oder Partizipationsscheine	Optionen und Anwartschaftsrechte
Begünstigte	Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung und das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates ausserhalb des Supervisory and Strategy Committee

35.1 Aktuelle Pläne

35.1.1 Performance Share Plan und Bonus Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die konkrete Ausgestaltung (u. a. Anzahl Aktien und Ausübungsbedingungen) und die Begünstigten sowie darüber, ob im Rahmen der Pläne Namenaktien oder Partizipationsscheine (PS) der Schindler Holding AG zugeteilt werden.

Die zugeteilten Namenaktien bzw. PS gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im Berichtsjahr wurde eine vorläufige Stückzahl von 92 000 Namenaktien im Rahmen der Pläne gewährt. Die definitive Anzahl der Namenaktien wird erst im April 2018 anhand der Zielerreichung zugeteilt.

Der Personalaufwand ergibt sich aus der vorläufigen Stückzahl Namenaktien und dem Fair Value am Tag der Gewährung (Fair Value pro Titel CHF 178.00). Für die im Vorjahr gewährten Namenaktien wurde, basierend auf der definitiv im April 2017 zugeteilten Anzahl von 83 068 Titeln, eine Anpassung im Personalaufwand vorgenommen (Fair Value pro Titel CHF 161.30).

35.1.2 Deferred Share Plan 2015

Gemäss dem Deferred Share Plan 2015 werden anhand des vertraglich vereinbarten Zielbetrags Anwartschaftsrechte (Performance Share Units) gewährt. Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Namenaktien oder PS der Schindler Holding AG.

Zu Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums- und Profitabilitätszielen für die nächsten drei Geschäftsjahre für die Mitglieder der Konzernleitung festgelegt. Die Zielerreichung wird nach dieser dreijährigen Dienstzeit festgelegt. Je nach Zielerreichung werden die Performance Share Units mit einem Umwandlungsfaktor zwischen 0% und 300% umgewandelt. Der Maximalwert der umgewandelten Namenaktien oder PS, die ein Teilnehmer erhalten kann, beträgt drei Mal den Wert des Zielbetrags.

Die Performance Share Units werden drei Jahre nach ihrer Gewährung jeweils im April umgewandelt und dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Ab diesem Zeitpunkt beinhalten die Namenaktien oder PS alle damit verbundenen Rechte. Im Fall einer qualifizierten Verletzung des Schindler Code of Conducts verfällt das Recht des Begünstigten, die Performance Share Units umzuwandeln.

Im Berichtsjahr wurden gemäss dem Deferred Share Plan 2015 31 138 (Vorjahr: 33 053) Performance Share Units entsprechend dem vertraglich vereinbarten Zielbetrag gewährt. Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum von 40 Monaten erfasst (Annahme von 100% Zielerreichung). Der Fair Value von CHF 167.38 (Vorjahr: CHF 152.08) entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

35.2 Frühere Pläne

35.2.1 Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

Im April 2013 wurden letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gingen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Empfänger über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verblieben waren. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre.

35.2.2 Long Term Incentive Plan

Im April 2011 wurden letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gingen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Empfänger über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verblieben waren. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre.

35.2.3 Optionen auf Namenaktien und Partizipationsscheinen Schindler Holding AG

Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Zugeteilte Optionen	138 012	162 002	222 621	207 896	464 175	357 092
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	-41 930	-86 332	-150 189	-155 455	-394 098	-324 009
Ausstehend am 1. Januar 2017	96 082	75 670	72 432	52 441	70 077	33 083
Ausgeübte/verfallene Optionen	-24 344	-13 606	-10 623	-6 840	-24 031	-33 083
Bestand am 31. Dezember 2017	71 738	62 064	61 809	45 601	46 046	–
Ausübbar	71 738	62 064	61 809	45 601	46 046	–
Berechtigt zum Bezug von	Aktien	PS	PS	PS	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	137.84	108.20	85.10	53.60	56.40	80.90
Ablauf Erdienungszeitraum	30.4.2016	30.4.2015	30.4.2014	30.4.2013	30.4.2012	30.4.2011
Ablauf Ausübungsperiode	30.4.2022	30.4.2021	30.4.2020	30.4.2019	30.4.2018	30.4.2017
Bezugsverhältnis	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2016	177.51	173.19	176.84	177.06	178.23	170.63
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2017	198.56	205.07	209.62	206.20	201.25	191.55

Long Term Incentive Plan

	2011	2010	2009	2008
Zugeteilte Optionen	104 854	107 739	314 783	155 311
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	-52 005	-61 482	-296 618	-145 077
Ausstehend am 1. Januar 2017	52 849	46 257	18 165	10 234
Ausgeübte/verfallene Optionen	-17 829	-39 011	-18 165	-10 234
Bestand am 31. Dezember 2017	35 020	7 246	–	–
Berechtigt zum Bezug von	PS	PS	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	124.80	85.10	56.40	78.90
Ablauf Erdienungszeitraum	30.4.2014	30.4.2013	30.4.2012	30.4.2011
Ablauf Ausübungsperiode	30.4.2020	30.4.2019	30.4.2018	30.4.2017
Bezugsverhältnis	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2016	177.41	168.35	168.42	160.00
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2017	214.25	207.25	205.83	192.84

36 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. Dezember 2017 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 661 559 Namenaktien (Vorjahr: 47 655 782) der Schindler Holding AG, was 71,1% (Vorjahr: 71,0%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen von Gütern und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten. Es kommen grundsätzlich die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Anwendung. Verrechnete Vergütungen für Geschäftsführungs- und andere zentrale Leistungen werden auf Basis der Kosten plus einer marktüblichen Marge veranschlagt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahestehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2017	2016
Fakturierter Umsatz	48	43
Material- und Betriebsaufwand	15	15
Forderungen und Darlehen	19	34
Verbindlichkeiten	10	7

Übrige nahestehende Personen

In Mio. CHF	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	93	119
Zinsaufwand	–	–

37 Entschädigungen an das Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit als Verwaltungsrat ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 2,6 Mio. (Vorjahr: CHF 2,8 Mio.).

Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitung eine fixe Vergütung sowie eine leistungsabhängige variable Vergütung.

In Mio. CHF	2017	2016
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	22	23
Beiträge an Pensionspläne und Sozialversicherungen	5	5
Anteilsbasierte Vergütung	8	9
Total	35	37

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen, Beteiligungsverhältnisse und Optionen erfolgt im Vergütungsbericht.

38 Wesentliche Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2017	2016			
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100,0	100,0	24 250	EGP	●
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	100,0	100,0	3 094	ARS	●
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0	8 500	AUD	●
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100,0	100,0	22 000	EUR	●
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100,0	100,0	70 479	BRL	● ●
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50,0	50,0	1	USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100,0	100,0	59 200	CLP	●
China	Henan	XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	66,0	61,0	351 000	CNY	● ●
	Hongkong SAR	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100,0	100,0	25 000	HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100,0	100,0	25	MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100,0	100,0	941 400	CNY	● ●
	Suzhou	Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100,0	100,0	38 914	CNY	●
Dänemark	Ballerup	Schindler Elevatorer A/S	100,0	100,0	3 000	DKK	●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	9 715	EUR	●
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	100,0	100,0	8 997	EUR	●
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100,0	100,0	100	EUR	●
Frankreich	Vélizy-Villacoublay	Schindler S.A.	100,0	100,0	8 594	EUR	●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100,0	100,0	3 638	EUR	●
Grossbritannien	Sunbury	Schindler Ltd.	100,0	100,0	2 005	GBP	●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100,0	100,0	1 217 879	INR	● ●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	64,0	64,0	6 745 000	IDR	●
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100,0	100,0	7 045	ILS	●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100,0	100,0	8 400	EUR	●
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	25 100	CAD	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100,0	100,0	5 000	KES	●
Kolumbien	Medellin	Ascensores Schindler de Colombia S.A.S.	100,0	100,0	10 199 551	COP	●
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100,0	100,0	20 000	CHF	○
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70,0	70,0	5 000	MYR	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100,0	100,0	10 000	MAD	●
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100,0	100,0	32 073	MXN	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100,0	100,0	1 000	NZD	●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100,0	100,0	567	EUR	●
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	–	100,0	5 000	NOK	●
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100,0	100,0	8 000	NOK	●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
			2017	2016			
Österreich	Wien	Schinac Verwaltungs AG	100,0	100,0	70	EUR	○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	●
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100,0	100,0	2 000	EUR	●
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100,0	100,0	6 718	PEN	●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100,0	100,0	277 000	PHP	●
Polen	Warschau	Schindler Polska Sp. z o.o.	100,0	100,0	5 000	PLN	●
Portugal	Carnaxide	Schindler – Ascensores e escadas rolantes, S.A.	100,0	100,0	4 000	EUR	●
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100,0	100,0	125	RON	●
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100,0	100,0	21	RUB	●
Saudi-Arabien	Jeddah	Schindler Olayan Elevator Company Ltd.	90,0	90,0	30 000	SAR	●
Schweden	Danderyd	Schindler Hiss AB	100,0	100,0	9 440	SEK	●
Schweiz	Ebikon	Schindler Aufzüge AG	100,0	100,0	25 000	CHF	● ●
		Schindler Digital Business AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○
		Schindler Management AG	100,0	100,0	1 000	CHF	○
	Hergiswil	Inventio AG	100,0	100,0	11 000	CHF	○
		Schindler Pars International Ltd.	100,0	100,0	5 000	CHF	● ○
		Schindler Supply Chain Europe AG	100,0	–	100	CHF	○
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100,0	100,0	2 000	CHF	●
	Küssnacht a.R.	AS Aufzüge AG	100,0	100,0	7 000	CHF	●
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100,0	100,0	8 500	SGD	●
Slowakei	Dunajská	Schindler Dunajská Streda a.s.	100,0	100,0	5 950	EUR	●
		Schindler Eskalátory s.r.o.	100,0	100,0	1 236	EUR	●
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,8	99,8	27 801	EUR	● ● ○
	Saragossa	Schindler Ibérica Management S.A.	–	100,0	4 420	EUR	○
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	90,0	90,0	0,09	ZAR	●
Südkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100,0	100,0	6 155 000	KRW	●
Taiwan	Taipei	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100,0	100,0	100 000	TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100,0	100,0	90 268	THB	●
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100,0	100,0	101 000	CZK	●
Türkei	Istanbul	Schindler Türkeli Asansör Sanayi A.Ş.	100,0	100,0	50 000	TRY	●
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	100,0	100,0	460 000	HUF	●
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100,0	100,0	1	USD	●
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100,0	100,0	1	USD	● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100,0	100,0	1	USD	●
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd. (Dubai und Abu Dhabi, Zweigniederlassungen)	100,0	100,0	–	–	●
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100,0	100,0	20 818 485	VND	● ●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

39 Bezahlte Dividenden und Antrag des Verwaltungsrates

Im Jahr 2017 wurden CHF 535 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 289 Mio.). Dies entspricht einer ordentlichen Dividende von CHF 3.00 (Vorjahr: CHF 2.70) und einer ausserordentlichen Dividende von CHF 2.00 je Namenaktie und Partizipationsschein.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Berichtsjahr 2017 je Namenaktie und Partizipationsschein die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von CHF 431 Mio. Die beantragten Dividenden sind nicht im vorliegenden Finanzbericht enthalten, da sie in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet werden, in der die Ausschüttung von der Generalversammlung beschlossen wird.

40 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 14. Februar 2018 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 20. März 2018 zur Genehmigung vorgelegt.



An die Generalversammlung der
Schindler Holding AG, Hergiswil

Basel, 14. Februar 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-erfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungs-methoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 4 bis 63) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Langfristige Fertigungsaufträge: Umsatzrealisierung und Rückstellungen für nicht kostendeckende Aufträge

Prüfungs- sachverhalt

Der Anteil der Nettoguthaben (und -verbindlichkeiten) aus Fertigungsaufträgen an der Bilanzsumme des Konzerns beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 8% bzw. 14%. Darin enthalten sind die nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Umsatzerlöse für die im Rahmen laufender Fertigungsaufträge bis dato erbrachten Leistungen abzüglich der von Kunden erhaltenen Anzahlungen.

Die im Rahmen der Percentage-of-Completion-Methode erfolgte Umsatzrealisierung wird durch Schätzungen beeinflusst; zu diesen zählen die prognostizierten und verbleibenden Projektkosten sowie die Identifizierung und Erfassung von Rückstellungen für nicht kostendeckende Aufträge. Aufgrund der Wesentlichkeit dieser Transaktionen und der damit verbundenen Schätzungen sowie der potenziellen Auswirkung auf den Jahresabschluss wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft. Weitere Angaben hierzu finden sich in der Anhangsangabe 14 zur Konzernrechnung.

Unser Prüfvorgehen

Wir beurteilten den Prozess des Konzerns wie Verträge für Neuanlagen und Modernisierungen eingegangen werden, wie auch die Vorkalkulation solcher langfristiger Fertigungsaufträge mithilfe eines Walk-Through-Verfahrens für eine Auswahl neuer und bestehender Verträge. Darüber hinaus überprüften wir die Konzeption und Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen einschliesslich der Ermittlung der zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen.

Wir beurteilten die Methode des Konzerns zur Feststellung des Projektfortschritts und der Identifizierung und Ermittlung der Verpflichtungen aus nicht kostendeckenden Aufträgen. Wir beurteilten ferner die Analysen des Konzerns in Bezug auf prognostizierte und effektive Kosten auf Einzelprojektbasis sowie die periodischen Überprüfungen der Rückstellungen für nicht kostendeckende Aufträge, sowie deren Veränderung im Vergleich zu vorangegangenen Berichtsperioden. Darüber hinaus nahmen wir eine Beurteilung der Genauigkeit des Vorkalkulationsprozesses und der verwendeten Schätzungen des Konzerns in der Vergangenheit vor. Wir beurteilten, sofern wesentlich, die Sensitivität von zugrunde gelegten wesentlichen Annahmen und verglichen diese mit anderen internen Informationen.



Laufende und latente Ertragssteuerposition

Prüfungs- sachverhalt

Die Ermittlung der Beträge der laufenden sowie der latenten Ertragssteuern erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen. Die Beurteilung ist komplex, da der Konzern in zahlreichen Steuerjurisdiktionen tätig ist. Darüber hinaus ist der Konzern verpflichtet, sowohl latente Steuerforderungen als auch -verbindlichkeiten zu erfassen. Dazu nimmt er Schätzungen der Werthaltigkeit seiner latenten Steuerforderungen in Bezug auf zeitliche Differenzen sowie der Höhe der steuerlichen Verlustvorträge, die mit einem künftigen zu versteuernden Ergebnis verrechnet werden können, vor.

Die vom Konzern verwendeten wesentlichen Annahmen über die Werthaltigkeit latenter Steuerforderungen beziehen sich auf Budgets und Prognosen des Managements, einschliesslich der Steuersätze, wie sie am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Aufgrund der Wesentlichkeit der Ertragssteuerpositionen sowie der für ihre Ermittlung erforderlichen Ermessensentscheidungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft. Weitere Angaben hierzu finden sich in den Anhangangaben 10 und 21 zur Konzernrechnung.

Unser Prüfvorgehen

Wir beurteilten das steuerliche Gesamtrisiko des Konzerns unter Berücksichtigung der inhärenten Komplexität, die sich unter anderem aus der Tätigkeit des Konzerns in zahlreichen Steuerjurisdiktionen ergibt. Wir beurteilten die im Konzern vorhandenen Richtlinien und Verfahren zur Verringerung der Steuerrisiken und der zugehörigen internen Kontrollen. Wir erörterten unsere Feststellungen und unser Verständnis der Steuerangelegenheiten mit dem Management. Sofern relevant, haben wir die Korrespondenz des Konzerns mit den Steuerbehörden einbezogen und uns nach laufenden Steuerprüfungen und potenziellen Rechtsstreitigkeiten erkundigt. Darüber hinaus nahmen wir eine Beurteilung der Konsistenz der Budgets und Prognosen des Konzerns, sowie eine Beurteilung der geltenden Steuersätze vor. Weiter untersuchten wir die Entwicklungen in der Steuergesetzgebung und wie diese in den Annahmen des Konzerns berücksichtigt wurden. Wir zogen Steuerexperten bei, die uns bei der Untersuchung der Steuermethodik des Konzerns und der Analyse der zugrunde liegenden Annahmen unterstützten.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis



unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Lorenz Malär
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung Schindler Holding AG

69	Erfolgsrechnung
70	Bilanz
71	Anhang zur Jahresrechnung
79	Verwendung des Bilanzgewinnes
80	Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

In 1 000 CHF	Anmerkung	2017	2016
Beteiligungsertrag	1	576 149	536 397
Finanzertrag		34 590	19 510
Total Betriebsertrag		610 739	555 907
Personalaufwand		-13 603	-5 841
Übriger betrieblicher Aufwand		-6 968	-23 207
Finanzaufwand		-42	-15 872
Total Betriebsaufwand		-20 613	-44 920
Ausserordentlicher Ertrag	2	-	15 000
Jahresgewinn vor Steuern		590 126	525 987
Steuern		-15 008	-6 904
Jahresgewinn		575 118	519 083

Aktiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	3	978 650		979 929	
Kurzfristige Finanzanlagen	4	6 926		83 863	
Übrige Forderungen	5	471 236		346 923	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		172		154	
Total Umlaufvermögen		1 456 984	42,2	1 410 869	41,0
Anlagevermögen					
Langfristige Finanzanlagen	6	337 109		427 684	
Beteiligungen	7	1 658 356		1 599 605	
Total Anlagevermögen		1 995 465	57,8	2 027 289	59,0
Total Aktiven		3 452 449	100,0	3 438 158	100,0

Passiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 136		977	
Verzinsliche Verbindlichkeiten	8	460 439		500 224	
Übrige Verbindlichkeiten	9	6 103		3 165	
Passive Rechnungsabgrenzungen		11 499		4 905	
Rückstellungen	10	1 793		515	
Total kurzfristiges Fremdkapital		480 970	13,9	509 786	14,8
Rückstellungen	10	67 459		71 221	
Total langfristiges Fremdkapital		67 459	2,0	71 221	2,1
Total Fremdkapital		548 429	15,9	581 007	16,9
Eigenkapital					
Aktienkapital	11	6 708		6 708	
Partizipationskapital	11	4 072		4 072	
Gesetzliche Gewinnreserven	11	317 121		317 121	
Freiwillige Gewinnreserven					
Gewinnvortrag		23 052		39 006	
Jahresgewinn		575 118		519 083	
Freie Reserven	11	2 085 341		2 085 341	
Eigene Aktien	11	-107 392		-114 180	
Total Eigenkapital		2 904 020	84,1	2 857 151	83,1
Total Passiven		3 452 449	100,0	3 438 158	100,0

Geschäftstätigkeit

Die Schindler Holding AG mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz) hat als Unternehmenszweck die Leitung und Finanzierung von Beteiligungen im In- und Ausland. Die Schindler Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr weniger als 50 Mitarbeitende (Vorjahr: weniger als zehn).

Bewertungsgrundsätze

Die Schindler Holding AG erstellt ihren Abschluss nach den Grundsätzen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Schweizerischen Obligationenrechts). Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Kurzfristige Finanzanlagen

In dieser Position sind ausschliesslich Wertschriften mit Börsenkursen enthalten. Wertschriften werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und dem Börsenkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen. Die die Anschaffungskosten übersteigenden Wertänderungen werden in einer Schwankungsreserve erfasst. Wertänderungen unter die Anschaffungskosten werden im Finanzaufwand erfasst. Die Wertschriften sind abzüglich Schwankungsreserve dargestellt.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Werthaltigkeit wird jährlich mittels einer Discounted-Cashflow-Methode überprüft.

Eigene Aktien

Eigene Namenaktien und Partizipationsscheine (eigene Aktien) werden zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen und nicht folgebewertet. Bei späterer Veräusserung wird der Gewinn oder der Verlust erfolgswirksam erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung

Der Schindler-Konzern verfügt über mehrere Mitarbeiterbeteiligungspläne. Die Schindler Holding AG verrechnet Kosten der anteilsbasierten Vergütung an die jeweiligen Konzerngesellschaften weiter, bei denen die Mitarbeitenden beschäftigt sind.

Bei Weiterverrechnung der Mitarbeiterbeteiligungspläne werden die Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung als übriger betrieblicher Aufwand oder Ertrag erfasst. Gewinne oder Verluste ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Anschaffungswert der eigenen Aktien und deren Fair Value am Tag der Gewährung. Für noch nicht erworbene eigene Aktien wird eine Rückstellung gebildet, falls der aktuelle Kurs über dem Fair Value am Tag der Gewährung liegt.

1 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Dividenden von Konzerngesellschaften, vertraglich vereinbarte Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen sowie Gewinne aus Verkäufen von Beteiligungen.

2 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag im Vorjahr beinhaltet die Auflösung einer nicht mehr benötigten Wertberichtigung für ein Darlehen gegenüber einer Konzerngesellschaft.

3 Flüssige Mittel

Neben Bankkonten beinhalten die flüssigen Mittel Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um flüssige Mittel in Schweizer Franken.

4 Kurzfristige Finanzanlagen

Der Betrag der Schwankungsreserve beläuft sich per Bilanzstichtag auf CHF 1,4 Mio. (Vorjahr: CHF 3,5 Mio.).

5 Übrige Forderungen

In 1 000 CHF	2017	2016
Gegenüber Dritten	140 701	116 999
Gegenüber Konzerngesellschaften	330 535	229 924
Total übrige Forderungen	471 236	346 923

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Wesentlichen Festgelder mit einer Fälligkeit zwischen drei und zwölf Monaten in der Höhe von CHF 140,0 Mio. (Vorjahr: CHF 111,0 Mio.).

6 Langfristige Finanzanlagen

In 1 000 CHF	2017	2016
Darlehen an Konzerngesellschaften	284 833	278 108
Übrige Finanzanlagen	52 276	149 576
Total langfristige Finanzanlagen	337 109	427 684

Die übrigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Festgelder mit einer Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten in der Höhe von CHF 48,7 Mio. (Vorjahr: CHF 146,0 Mio.).

7 Beteiligungen

In 1 000 CHF	2017	2016
1. Januar	1 599 605	1 525 039
Kapitalerhöhungen	13 200	30 189
Zugänge	45 551	44 377
31. Dezember	1 658 356	1 599 605

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt beherrschten Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 38 der Konzernrechnung.

8 Verzinssliche Verbindlichkeiten

In 1 000 CHF	2017	2016
Gegenüber Dritten (Anleihen)	–	58 730
Gegenüber Konzerngesellschaften	367 320	322 136
Gegenüber Aktionären	93 119	119 358
Total verzinssliche Verbindlichkeiten	460 439	500 224

Anleihen

In 1 000 CHF	2017	2016
0,375%-Umtauschanleihe 2013–2017, Fälligkeit 5.6.2017	–	58 730

Die 0,375%-Umtauschanleihe ermächtigte während der gesamten Laufzeit zu einem Umtausch in Aktien der ALSO Holding AG zu einem Kurs von CHF 60.24 pro Titel. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 58,7 Mio. getauscht (Vorjahr: CHF 157,5 Mio.).

9 Übrige Verbindlichkeiten

In 1 000 CHF	2017	2016
Gegenüber Dritten	1 058	758
Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	4 511	2 138
Gegenüber Konzerngesellschaften	375	19
Gegenüber Aktionären und Organen	159	250
Total übrige Verbindlichkeiten	6 103	3 165

10 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 69,3 Mio. (Vorjahr: CHF 71,7 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantierückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung.

11 Eigenkapital

In 1 000 CHF	Aktienkapital	Partizipations- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
1. Januar 2016	6 806	4 424	317 121	2 597 511	527 808	-818 654	2 635 016
Dividende					-288 802		-288 802
Zuweisung Freie Reserven				200 000	-200 000		-
Herabsetzung per 3. Juni 2016	-98	-352		-712 170		712 620	-
Veränderung eigene Aktien						-8 146	-8 146
Jahresgewinn					519 083		519 083
31. Dezember 2016	6 708	4 072	317 121	2 085 341	558 089	-114 180	2 857 151
Dividende					-535 037		-535 037
Veränderung eigene Aktien						6 788	6 788
Jahresgewinn					575 118		575 118
31. Dezember 2017	6 708	4 072	317 121	2 085 341	598 170	-107 392	2 904 020
davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

11.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nenn- wert	in CHF Aktienkapital
31. Dezember 2014	68 180 352	0.10	6 818 035
Herabsetzung per 27. Mai 2015	-118 550		-11 855
31. Dezember 2015	68 061 802	0.10	6 806 180
Herabsetzung per 3. Juni 2016	-984 350		-98 435
31. Dezember 2016	67 077 452	0.10	6 707 745
31. Dezember 2017	67 077 452	0.10	6 707 745

11.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nenn- wert	in CHF Partizipations- kapital
31. Dezember 2014	44 618 533	0.10	4 461 853
Herabsetzung per 27. Mai 2015	-382 222		-38 222
31. Dezember 2015	44 236 311	0.10	4 423 631
Herabsetzung per 3. Juni 2016	-3 519 480		-351 948
31. Dezember 2016	40 716 831	0.10	4 071 683
31. Dezember 2017	40 716 831	0.10	4 071 683

11.3 Eigene Aktien

	Namenaktien			Partizipationsscheine		
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF
1. Januar 2016	1 513 747		221	3 907 999		598
Vernichtung	-984 350	158.48	-156	-3 519 480	158.26	-557
Käufe	280 250	178.41	50	–	–	–
Verkäufe	-677	–	–	-6 334	157.88	-1
Anteilsbasierte Vergütung						
Zuteilung	-95 957	177.16	-17	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-156 898	95.60	-15	-82 536	96.93	-8
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			–			-1
31. Dezember 2016	556 115		83	299 649		31
Käufe	180 000	205.27	37	–	–	–
Verkäufe	-2 819	205.75	-1	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütung						
Zuteilung	-85 302	197.60	-17	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	-158 820	97.32	-15	-87 909	94.28	-8
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			-1			-2
31. Dezember 2017	489 174		86	211 740		21
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	489 174			211 740		

11.4 Rückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hatte im September 2012 ein maximal drei Jahre laufendes Rückkaufprogramm (2013–2015) zum Marktpreis beschlossen.

In diesem Zusammenhang wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 22. März 2016 984 350 Namenaktien und 3 519 480 Partizipationsscheine mittels Kapitalherabsetzung rechtskräftig per 3. Juni 2016 vernichtet.

12 Eventualverbindlichkeiten

Die von der Schindler Holding AG bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 1 109,7 Mio. (Vorjahr: CHF 902,2 Mio.). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantieerklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG gehört zur Schweizer Mehrwertsteuer-Gruppe des Schindler-Konzerns und haftet solidarisch für bestehende und künftige Mehrwertsteuerforderungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

13 Bedeutende Aktionäre

Details zu den Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 36, Konzernrechnung, erläutert.

14 Zugeteilte Beteiligungspapiere und Performance Share Units

		2017		2016	
		Wert in		Wert in	
Anteilsbasierte Vergütung in		Anzahl	1 000 CHF	Anzahl	1 000 CHF
Exekutiver Verwaltungsrat	Namenaktien/Performance Share Units	11 477	2 260	21 494	3 673
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	Namenaktien/Performance Share Units	5 708	1 032	–	–

Bei der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die definitive Anzahl wird im Folgejahr ausgewiesen.

15 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

15.1 Verwaltungsrat

2017

	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations-scheine	Optionen
Per 31.12.			
Silvio Napoli, Präsident ¹	33 905	5 631	–
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	⁴	43 330	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	91 868	6 431	13 712 ⁵
Luc Bonnard ²	⁴	–	–
Patrice Bula ²	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ²	20 091	–	3 171 ⁶
Anthony Nightingale ²	3 000	–	–
Tobias B. Staehelin ³	^{4, 7}	–	–
Carole Vischer ²	⁴	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Strategy Committee

² Nicht exekutives Mitglied

³ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2017 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 661 559 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2011

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁷ Ausserdem hält eine Tobias B. Staehelin nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

2016

	Anzahl		
		Partizipations-	
Per 31.12.	Namenaktien	scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	³	43 330	–
Luc Bonnard, Vizepräsident ²	³	–	3 171 ⁴
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	78 775	21 159	28 204 ⁵
Silvio Napoli ¹	16 687	9 981	–
Prof. Dr. Pius Baschera ²	3 000	–	–
Patrice Bula ²	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ²	27 645	–	3 171 ⁴
Anthony Nightingale ²	3 000	–	–
Rolf Schweiger ²	3 375	–	–
Carole Vischer ²	³	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ²	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee

² Nicht exekutives Mitglied

³ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2016 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 655 782 Aktien, was 71,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁴ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine:

– aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492

– aus Long Term Incentive Plan 2011: 13 712

15.2 Konzernleitung

2017

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf			
	Namen- aktien	Partizi- pations- scheine (PS)	PS Zuteilung 2010	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012 ¹	Namen- aktien Zuteilung 2013 ¹
Per 31.12.						
Thomas Oetterli, CEO	19 263	7 307	4 529 ²	5 142 ³	–	–
Erich Ammann	20 000	–	–	–	–	–
Julio Arce	1 555	385	–	419 ¹	277	189
Karl-Heinz Bauer	–	–	–	–	–	–
David Clymo	8 813	–	–	–	–	–
Paolo Compagna	1 505	284	–	–	–	–
Carlos Guembe	551	–	–	2 168 ³	–	1 026
Andre Inserra	3 505	–	–	–	–	–
Michael Nilles	4 916	–	291 ¹	2 145 ¹	1 859	1 533
Christian Schulz	4 927	–	577 ¹	617 ¹	371	252
Robert Seakins	347	–	–	418 ¹	277	210
Egbert Weisshaar	4 114	–	–	–	–	–
Daryoush Ziai	356	–	–	–	–	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

2016

	Anzahl			Anzahl definitiv erworbener Optionen auf					
	Namen- aktien	Partizi- pations- scheine (PS)	Namen- aktien Zuteilung 2008 ¹	Namen- aktien Zuteilung 2008 ²	Namen- aktien Zuteilung 2009	PS Zuteilung 2010	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012 ¹	Namen- aktien Zuteilung 2013 ¹
Per 31.12.									
Thomas Oetterli, CEO	12 995	7 307	–	–	2 000 ³	4 529 ⁴	5 142 ⁵	–	–
Miguel A. Rodríguez	26 844	–	4 279	10 234	–	6 340 ⁴	5 999 ⁵	–	–
Erich Ammann	18 931	–	–	–	–	–	–	–	–
Karl-Heinz Bauer	–	–	–	–	–	–	–	–	–
David Clymo	5 703	454	–	–	–	–	–	–	–
Paolo Compagna	1 505	284	–	–	–	–	–	–	–
Carlos Guembe	3 994	1 989	–	–	7 246 ³	2 355 ⁴	2 228 ⁵	–	–
Albert Haffert	9 308	3 000	–	–	–	4 982 ⁴	6 856 ⁵	–	–
Andre Inserra	3 289	–	–	–	–	–	–	–	–
Michael Nilles	4 704	–	–	–	–	291 ¹	2 145 ¹	1 859	1 533
Oswald Schmid	2 767	4 358	–	–	–	2 944 ⁴	3 000 ⁵	–	2 776
Christian Schulz	4 771	–	–	–	1 104 ¹	577 ¹	617 ¹	371	252
Daryoush Ziai	168	–	–	–	–	–	–	–	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 35 der Konzernrechnung erläutert.

Verwendung des Bilanzgewinnes

	Antrag des Verwaltungs- rates 31.12.2017	Beschluss der General- versammlung 31.12.2016 ²
In 1 000 CHF		
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	575 118	519 083
Gewinnvortrag	23 052	39 006
Total Bilanzgewinn	598 170	558 089
Gewinnverwendung		
Ordentliche Dividende (brutto)		
pro Namenaktie CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 3.00)	268 310 ¹	199 696
pro Partizipationsschein CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 3.00)	162 867 ¹	121 327
Ausserordentliche Dividende (brutto)		
pro Namenaktie CHF 0.00 (Vorjahr: CHF 2.00)	–	133 130
pro Partizipationsschein CHF 0.00 (Vorjahr: CHF 2.00)	–	80 884
Total Ausschüttung	431 177	535 037
Zuweisung Freie Reserven	120 000	–
Total Gewinnverwendung	551 177	535 037
Gewinnvortrag	46 993	23 052

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive Eigenbestand).

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 16. März 2017; Ausschüttung exklusive Dividende auf Eigenbestand



An die Generalversammlung der
Schindler Holding AG, Hergiswil

Basel, 14. Februar 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 69 bis 79), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Lorenz Malär
Zugelassener Revisionsexperte

Vergütungsbericht

83	Vorwort
84	Vergütungsleitlinien
84	Vergütungssystem
90	Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren
91	Vergütungen für das Berichtsjahr
95	Vergütungen für das Vorjahr
96	Leistungen an frühere Organmitglieder
96	Darlehen und Kredite
97	Anträge an die Generalversammlung 2018
98	Beteiligungsverhältnisse
102	Bericht der Revisionsstelle

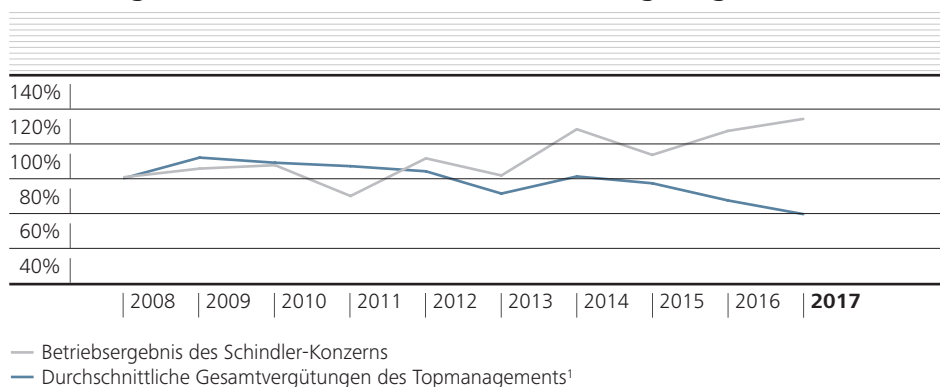
Vorwort

Schindler verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie und schafft über die kurzfristigen finanziellen Resultate hinaus nachhaltig Werte für sämtliche Anspruchsgruppen. Seit dem Jahr 2000 ist der Umsatz des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts von CHF 6 669 Mio. auf CHF 10 179 Mio. gestiegen und das Betriebsergebnis erhöhte sich von CHF 422 Mio. auf CHF 1 187 Mio. Über den gleichen Zeitraum hat sich die Börsenkapitalisierung des Unternehmens mehr als versiebenfacht.

Per 31. Dezember 2017 erreichte die Börsenkapitalisierung CHF 23,9 Mrd., was in den letzten zwölf Monaten einem Wachstum von CHF 4,7 Mrd. oder 24% entspricht. Der Swiss Market Index (SMI) erhöhte sich in der gleichen Periode um 14%. Die Eigenkapitalrendite lag bei 28,9%.

Die untenstehende Grafik zeigt die Entwicklung des Betriebsergebnisses des Schindler-Konzerns der letzten zehn Jahre im Vergleich zu den durchschnittlichen Gesamtvergütungen des Topmanagements¹.

Betriebsergebnis versus durchschnittliche Gesamtvergütungen



Während das Betriebsergebnis seit 2008 jährlich durchschnittlich um mehr als 3% zunahm, nahmen die durchschnittlichen Gesamtvergütungen des Topmanagements¹ über denselben Zeitraum ab.

Damit die Schindler Holding AG auch in Zukunft weiteres Wachstum generieren und Renditen für ihre Aktionäre erwirtschaften kann, vertraut das Unternehmen auf ein hochqualifiziertes Führungsteam. Marktgerechte und konkurrenzfähige Vergütungen sind dabei eine der Schlüsselvoraussetzungen, um Toppositionen adäquat zu besetzen und erfahrene Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden.

Trotz des im Vergleich zum Ergebnis verhältnismässig geringfügigen Gewichts behandelt die Schindler Holding AG die Thematik der Vergütungen ihrer obersten Leitungsgremien mit der dafür notwendigen und angemessenen professionellen Sensibilität. Der Vergütungsausschuss hält sich dabei an die geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie anerkannte Governance-Praktiken.

¹ Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee sowie Mitglieder der Konzernleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Schindler Holding AG sowie an diese Personen gewährte Darlehen, sofern vorhanden. Die Offenlegungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Die Informationen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2017, soweit nichts anderes vermerkt ist.

1 Vergütungsleitlinien

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Entscheidungsträger ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung	Beteiligung am Erfolg
Schindler-Vergütungspolitik	
Faire und transparente Vergütungsentscheidungen	Ausgewogenes Verhältnis zwischen kurz- und langfristigen Vergütungselementen

2 Vergütungssystem

2.1 Übersicht

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/articles-of-association.html).

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:

- für das laufende Geschäftsjahr (prospektive Abstimmung) über die maximal zulässige gesamte fixe Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
- für das Berichtsjahr (retrospektive Abstimmung) über die gesamte variable Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht werden kann, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Übersicht Vergütungsbestandteile Verwaltungsrat und Konzernleitung

	Verwaltungsrat		
	Nicht		
	Exekutive Mitglieder ¹	exekutive Mitglieder ²	Konzernleitung
Fixe Vergütung – prospektive Genehmigung			
Bar (brutto)			
Jahresgehalt	•		•
Fixes Verwaltungsratshonorar	•	•	
Spesenpauschalen			
Pauschalspesen	•	•	
Repräsentationsspesen	•		•
Autospesen	•		•
Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen			
Vorsorgeleistungen			
Pensionskasse	•		•
Schindler-Stiftung	•		•
Sozialabgaben	•	•	•
Nebenleistungen	•		•
Variable Vergütung – retrospektive Genehmigung			
Kurzfristig – Cash Bonus	•		•
Langfristig – Beteiligungspapiere			
Performance Share Plan (PSP)	•		
Deferred Share Plan (DSP)			•
Sozial- und Nebenleistungen			
Sozialabgaben	•		•
Nebenleistungen			•

¹ Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee

² Inklusive Tobias B. Staehelin

2.2 Offenlegungsgrundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen, unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet werden, unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Arbeitsrechtliche Vergütungen, welche im Folgejahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.
- Die Vergütungen werden periodengerecht ausgewiesen (Accrual-Prinzip), basierend auf Schätzungen. Die effektiv ausgezahlten Beträge können, insbesondere im Falle von Sozial- und Nebenleistungen, von den geschätzten Beträgen abweichen.
- Drei Mitglieder des Verwaltungsrates sind exekutive Verwaltungsräte, wobei keiner gleichzeitig der Konzernleitung angehört.
 - > Silvio Napoli und Karl Hofstetter bilden das Supervisory and Strategy Committee und erhalten dafür eine fixe und eine variable Vergütung wie unter 2.3 und 2.4.1 beschrieben.
 - > Tobias B. Staehelin hat eine operative Funktion auf Stufe einer Konzerngesellschaft und erhält dafür eine fixe und eine variable Vergütung, entsprechend dem Entlohnungssystem der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhält er eine Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied.
- Die Arbeitsverträge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind an die Bestimmungen der VegÜV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

2.3 Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung für die Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee und die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt, pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied angestellt ist, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der fixen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr CHF 20 000 übersteigen. Nebenleistungen enthalten ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung und Kadersversicherung.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsratshonorar und Pauschalspesen.

2.4 Variable Vergütung

2.4.1 Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee

Die Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung, die teils in bar und teils in Beteiligungsrechten ausgerichtet wird.

Die variable Vergütung basiert auf dem konsolidierten Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) und wird mit einem Promillesatz auf dem Cashflow festgelegt. Der Promillesatz wird für jedes einzelne Mitglied des Supervisory and Strategy Committee vom Verwaltungsrat festgelegt und beträgt maximal drei Promille. Bei der Festlegung des Promillesatzes wird das Erreichen strategischer sowie individueller Ziele berücksichtigt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

50% der variablen Vergütung wird in bar ausbezahlt und 50% wird nach den Regeln des Performance Share Plan in Beteiligungsrechten im April des Folgejahres (Zuteilungsjahr) ausgerichtet.

Performance Share Plan

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob unter dem Performance Share Plan Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Die zugeteilten Beteiligungsrechte beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte, sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungsrechte erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres abzüglich eines Diskonts. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember des Berichtsjahres, mit dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Diskont. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember abzüglich eines Diskonts von 10% bewertet. Der Diskont berücksichtigt, dass die Beteiligungspapiere nach Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

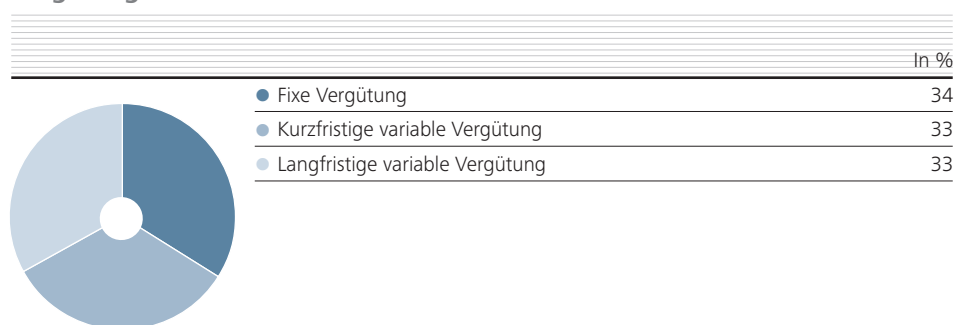
Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats Dezember des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats Dezember des Berichtsjahres (abzüglich 10%)	×	Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere
Zugeteilte Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Folgejahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht +1	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Zuteilungsjahres (abzüglich 10%)	×	Zugeteilte Beteiligungspapiere

2.4.2 Mitglieder der Konzernleitung

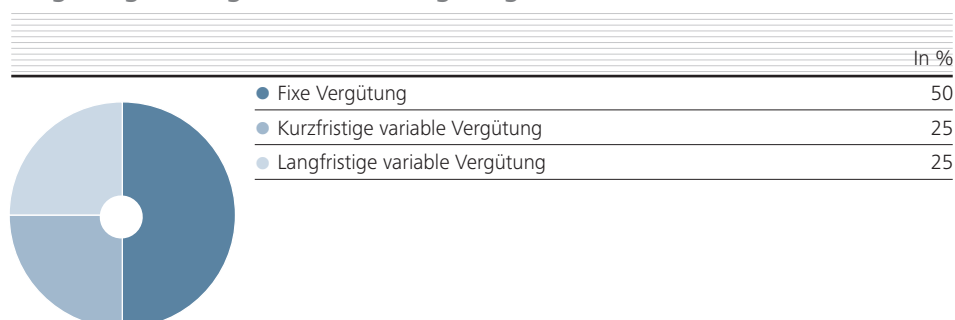
Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jährlich einen leistungsorientierten Cash Bonus (kurzfristig) und eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (langfristig) auf der Basis des Deferred Share Plan 2015.

Der Zielsplit der Vergütung in fixe, kurzfristige variable und langfristige variable Vergütung ist wie folgt (vorausgesetzt 100% Zielerreichung):

Vergütungen CEO



Vergütungen übrige Konzernleitungsmitglieder



Jährlicher leistungsabhängiger Cash Bonus

Der jährliche leistungsabhängige Cash Bonus wird basierend auf dem Erreichen von persönlichen, strategischen, operativen und finanziellen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Berichtsjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt. Die Leistungsziele für den Cash Bonus sind aus Gründen des Wettbewerbs vertraulich, weshalb sie nicht publiziert werden. Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen und ist im April des Folgejahres auszubezahlen. Der Zielerreichungsgrad und die Gewichtung der Ziele werden ex post offengelegt (siehe Anmerkung 4.2).

Deferred Share Plan 2015

Im Rahmen des Deferred Share Plan 2015 wird basierend auf einem arbeitsvertraglichen Zielbetrag für das Berichtsjahr eine Anzahl von sogenannten Performance Share Units (PSU) gewährt. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob die PSU in Namenaktien oder Partizipationsscheine umgewandelt werden.

Zur Berechnung der Anzahl gewährter PSU wird der handelsgewichtete Durchschnittskurs der Beteiligungsrechte des Monats März des Berichtsjahres abzüglich eines Diskonts herangezogen. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts. Zu Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums- und Profitabilitätszielen, welche für alle Konzernmitglieder gilt, für die nächsten drei Geschäftsjahre festgelegt. Die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt nach Ende dieses dreijährigen Zeitraums. Je nach Zielerreichung werden die PSU mit einer Umwandlungsrate zwischen 0% und 300% in Beteiligungsrechte umgewandelt. Der maximale Wert der umgewandelten Beteiligungsrechte, den ein Mitglied erhalten kann, ist auf das Dreifache des arbeitsvertraglichen Zielbetrags begrenzt.

Die PSU werden drei Jahre nach Gewährung in Beteiligungsrechte umgewandelt und dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Ab diesem Zeitpunkt beinhalten die Beteiligungsrechte sämtliche damit verbundenen Rechte. Bei qualifizierten Verstößen gegen den Code of Conduct verfällt der Anspruch auf Umwandlung in Beteiligungsrechte.

Die gewährten PSU werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres (Gewährung) abzüglich eines Diskonts von 10% bewertet. Der Diskont berücksichtigt, dass die PSU erst drei Jahre nach Gewährung in Beteiligungspapiere umgewandelt werden.

Gewährte PSU	= Arbeitsvertraglicher Zielbetrag	÷ Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	= Gewährte PSU (geschätzte Leistungsbewertung)	× Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich 10%)
Anzahl zugeteilter Beteiligungsrechte (nach 3 Jahren)	= Gewährte PSU	× Leistungsbewertung zwischen 0% und 300%

2.4.3 Sozial- und Nebenleistungen

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben und Steuerausgleich, der bei einer internationalen Entsendung entsteht, werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

3 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), das Supervisory and Strategy Committee und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee dürfen bei der Festsetzung ihrer Vergütung nicht mitwirken. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hat er sich sechs Mal getroffen. Betreffend die Zusammensetzung des Vergütungsausschusses wird auf Anmerkung 3.5.2 des Corporate-Governance-Reports verwiesen.

Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Vergütungsfragen auf Ebene des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den Statuten und im Organisationsreglement geregelt. Die wichtigsten diesbezüglich festgelegten Funktionen und Zuständigkeiten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Verwaltungsratspräsident		Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		CEO	Konzernleitungsmitglieder (exkl. CEO)	
	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung
Vergütungsausschuss	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Verwaltungsratspräsident			●	●	●	●	●	●	●
CEO								●	●
Verwaltungsrat	●	●	●	●	●	●	●	●	

● Vorschlag
● Festsetzung

4 Vergütungen für das Berichtsjahr

4.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Total 2017
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien	Sonstiges	Sozial- und Nebenleistungen	
Silvio Napoli, Präsident ¹	1 279	329	1 035	1 165	–	124	3 932
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	712	74	132	149	651 ¹¹	47	1 765
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ³	279	13	–	–	–	–	292
Prof. Dr. Karl Hofstetter ⁴	952	318	827	930	–	99	3 126
Luc Bonnard ⁵	221	10	–	–	227 ¹²	15	473
Patrice Bula ⁵	200	12	–	–	–	–	212
Prof. Dr. Monika Bütler ⁵	232 ⁸	13	–	–	–	–	245
Dr. Rudolf W. Fischer ⁵	200	9	–	–	–	–	209
Anthony Nightingale ⁵	200	9	–	–	–	–	209
Rolf Schweiger ⁶	42	2	–	–	–	–	44
Tobias B. Staehelin ⁷	324	121	64	16	–	45	570 ¹³
Carole Vischer ⁵	244 ⁹	14	–	–	–	–	258
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ⁶	51 ¹⁰	3	–	–	–	–	54
Gesamtvergütung	4 936	927	2 058	2 260	878	330	11 389

¹ Mitglied Supervisory and Strategy Committee (Präsident ab Generalversammlung 2017)

² Bis Generalversammlung 2017 Präsident und Mitglied Supervisory and Strategy Committee, danach nicht exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied (Vizepräsident ab Generalversammlung 2017)

⁴ Mitglied Supervisory and Strategy Committee, inkl. Group-General-Counsel-Funktion, 80%-Pensum

⁵ Nicht exekutives Mitglied

⁶ Nicht exekutives Mitglied (bis Generalversammlung 2017)

⁷ Ab Generalversammlung 2017 exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁸ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee (ab Generalversammlung 2017)

⁹ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

¹⁰ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee (bis Generalversammlung 2017)

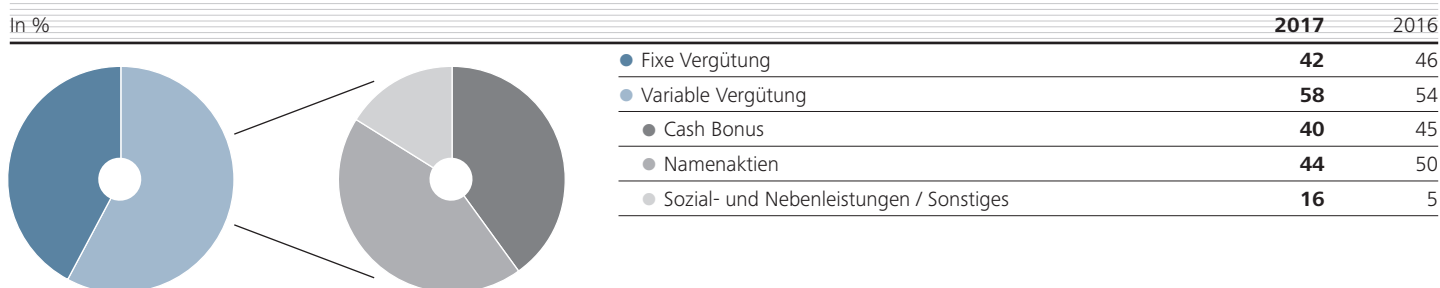
¹¹ Honorar für Beratertätigkeit (CHF 119 000, abgerechnet auf Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale) sowie Entschädigung für in vergangenen Jahren als Mitglied des Supervisory and Strategy Committee nicht bezogene Ferientage (CHF 532 000)

¹² Honorar für Beratertätigkeit (abgerechnet auf Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)

¹³ Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Regionalleiter bei Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft

Für das Berichtsjahr betrug der variable Teil der Gesamtvergütung für die Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee im Schnitt 58% und setzte sich wie folgt zusammen:

Vergütungen Mitglieder Supervisory and Strategy Committee



Die Verwaltungsratshonorare (inkl. Spesenpauschale) betragen unverändert:

CHF	
Präsident	400 000
Vizepräsident	300 000
übrige Mitglieder	200 000
Audit-Committee-Mitglieder	
	40 000

Der Verwaltungsrat hat entschieden, für das Berichtsjahr unter dem Performance Share Plan Namenaktien zuzuteilen und einen Diskont von 20% anzuwenden.

Die ausgewiesene variable Vergütung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Zugeteilte Namenaktien

	Anzahl
Silvio Napoli, Präsident	5 916
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident	756
Prof. Dr. Karl Hofstetter	4 723
Tobias B. Staehelin	82

Bei der ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember 2017 mit einem Diskont von 20%. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

In CHF	
Beteiligungsrecht	Namenaktie
Handelsgewichteter Durchschnittskurs Dezember 2017	218.72
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	196.85

4.2 Konzernleitung

Betreffend die Zusammensetzung der Konzernleitung, welche für die Gesamtvergütung berücksichtigt wurde, wird auf Anmerkung 4.1 des Corporate-Governance-Reports verwiesen.

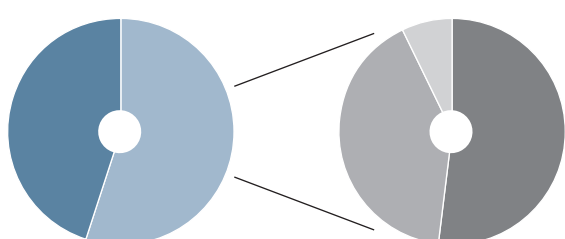
In 1 000 CHF	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Total 2017
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sonstiges	Sozial- und Nebenleistungen	
Gesamtvergütung	7 697	3 149	6 877	5 362	55	930	24 070 ¹
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO	903	207	1 570 ²	1 125	–	152	3 957

¹ Beinhaltet arbeitsvertragliche Zahlungen an 2017 abgetretene Konzernleitungsmitglieder

² Inklusive Sonderbonus von CHF 170 000 für ausserordentliche Fortschritte bei strategischen Projekten

Der Cash Bonus basierte zu 50% auf finanziellen Zielen (Wachstum und Profitabilität) und zu 50% auf persönlichen, strategischen und operativen Zielen. Schindler setzte im Geschäftsjahr 2017 das Wachstum fort und konnte gleichzeitig die Profitabilität verbessern. Der Auftragseingang stieg um 5,9% und der Umsatz erhöhte sich um 5,1%. Das Betriebsergebnis nahm um 4,8% zu. Der variable Teil der Gesamtvergütung für die Mitglieder der Konzernleitung betrug im Durchschnitt 55% und setzte sich wie folgt zusammen:

Vergütungen Mitglieder der Konzernleitung

In %		2017	2016
	● Fixe Vergütung	45	45
	● Variable Vergütung	55	55
	● Cash Bonus	52	49
	● Performance Share Units	41	44
	● Sozial- und Nebenleistungen / Sonstiges	7	7

Die variable Vergütung betrug maximal 256% der fixen Vergütung. Der erzielte Cash Bonus entsprach durchschnittlich einer Zielerreichung von 125%, basierend auf den für 2017 gesetzten Zielen.

Im Rahmen der Regeln des Deferred Share Plan 2015 hat der Verwaltungsrat beschlossen, für das Berichtsjahr in Namenaktien wandelbare PSU zu gewähren und einen Diskont von 20% anzuwenden.

Der Verwaltungsrat hat Konzernwachstums- und EBIT-Ziele für 2019 festgelegt. Die berichtete Anzahl der PSU entspricht der Anzahl Namenaktien, die zugeteilt würden, wenn diese Ziele erreicht werden (d. h. 100% Zielerreichung). Diese Einschätzung basiert auf einer aktuellen Analyse des bisher Erreichten. Für den Einbezug in die Gesamtvergütung wurden die PSU mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres abzüglich 10% bewertet.

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht jeweils unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	31 138
Thomas Oetterli, CEO	6 533

Wert pro Performance Share Unit

	Deferred Share Plan
In CHF	
Beteiligungsrecht	PSU auf Namenaktien
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2017	191.35
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	172.22

4.3 Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	Verwaltungsrat	Konzernleitung
Durch die Generalversammlung 2017 genehmigt	5 900	11 700
Effektive fixe Vergütung 2017	5 863	10 846

5 Vergütungen für das Vorjahr

5.1 Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Fixe Vergütung			Variable Vergütung		Total 2016
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)/ Sonstiges	Namenaktien	Sozial- und Nebenleistungen	
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 125	263	529	595	58	3 570 ¹⁰
Luc Bonnard, Vizepräsident ²	300	14	485 ⁸	–	59	858
Prof. Dr. Karl Hofstetter ³	839	311	827	930	99	3 006
Silvio Napoli ⁴	1 127	295	1 194	1 260 ⁹	145	4 021 ¹¹
Jürgen Tinggren ⁵	634	178	336 ⁸	378	40	1 566
Prof. Dr. Pius Baschera ²	200	9	–	–	–	209
Patrice Bula ²	200	12	–	–	–	212
Prof. Dr. Monika Bütler ²	200	12	–	–	–	212
Dr. Rudolf W. Fischer ⁶	605	220	454	510	54	1 843
Anthony Nightingale ²	200	9	–	–	–	209
Rolf Schweiger ²	200	9	–	–	–	209
Carole Vischer ²	240 ⁷	14	–	–	–	254
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ²	240 ⁷	14	–	–	–	254
Gesamtvergütung	7 110	1 360	3 825	3 673	455	16 423

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee

² Nicht exekutives Mitglied

³ Mitglied Supervisory and Nomination Committee (ab Generalversammlung 2016), inkl. Group-General-Counsel-Funktion, 80%-Pensum

⁴ Ab Generalversammlung 2016 Mitglied Supervisory and Nomination Committee

⁵ Bis Generalversammlung 2016, 80%-Pensum

⁶ Bis 31. August 2016 Mitglied Supervisory and Nomination Committee, danach nicht exekutives Mitglied; 80%-Pensum bis 31. März 2016, danach 60%-Pensum

⁷ Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee von CHF 40 000

⁸ Inklusive Honorar für Beratertätigkeit

⁹ Inklusive 1 800 Performance Share Units für Funktion als CEO

¹⁰ Davon hat Alfred N. Schindler über CHF 1 Mio. als Spende an eine gemeinnützige Stiftung nach Schweizer Recht bezahlt

¹¹ Inklusive Vergütung als CEO bis März 2016

Die Verwaltungsrats honorare (inkl. Spesenpauschale) betrugen: vollamtlicher Präsident CHF 400 000, Vizepräsident CHF 300 000, übrige Mitglieder CHF 200 000.

Der Verwaltungsrat hatte entschieden, unter den Kapitalbeteiligungsplänen Namenaktien zuzuteilen.

Zugeteilte Namenaktien und Performance Share Units

	Namenaktien	Performance Share Units
Alfred N. Schindler, Präsident	3 457	–
Dr. Rudolf W. Fischer	2 963	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter	5 400	–
Silvio Napoli	5 679	1 800
Jürgen Tinggren	2 195	–

Für die Ermittlung der definitiven Stückzahl zugeteilter Namenaktien wurde ein Zuteilungswert von CHF 153.08 angewendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Namenaktien vom März 2017 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf einem vorläufigen Wert (handelsgewichteter Durchschnittskurs vom Dezember 2016 abzüglich 20%, vorläufiger Zuteilungswert CHF 140.69).

5.2 Konzernleitung

	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Total 2016
	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Nebenleistungen	Sozialabgaben	
In 1 000 CHF							
Gesamtvergütung	6 387	2 507	5 367	4 883	223	556	19 923
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO	925	235	1 168	946	58	122	3 454

Der erzielte Cash Bonus der Konzernleitung entsprach durchschnittlich einer Zielerreichung von 125%, basierend auf den für 2016 gesetzten Zielen.

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	31 253
Thomas Oetterli, CEO	6 053

6 Leistungen an frühere Organmitglieder

Es sind keine Vergütungen im Sinne von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 4 VegÜV an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

7 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

7.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden und keine solchen Darlehen sind per 31. Dezember 2017 ausstehend.

7.2 Nahestehende Personen

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen sind per 31. Dezember 2017 ausstehend.

8 Anträge an die Generalversammlung 2018

Die Gesamtsummen der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 und die Gesamtsummen der variablen Vergütung für das Berichtsjahr 2017 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden der Generalversammlung im März 2018 separat zur Genehmigung vorgeschlagen.

8.1 Fixe Vergütung 2018

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 8,7 Mio. (Antrag 2017: CHF 5,9 Mio.). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr basiert auf folgenden Veränderungen:

- 1) Erweiterung des Supervisory and Strategy Committee von zwei auf drei Mitglieder
- 2) Miteinbezug der Honorare für Beratertätigkeiten an Alfred N. Schindler und Luc Bonnard (bis 2017 unter variabler Vergütung ausgewiesen)
- 3) Ganzjähriger Miteinbezug der Vergütung von Tobias B. Staehelin für seine operative Funktion bei einer Konzerngesellschaft

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 10,1 Mio. (Antrag 2017: CHF 11,7 Mio.). Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr basiert auf folgenden Veränderungen:

- 1) Reduktion der Anzahl Mitglieder der Konzernleitung von 13 auf 12 aufgrund der Nominierung von Michael Nilles zum Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Supervisory and Strategy Committee
- 2) Im Jahr 2017 aufgrund vertraglicher Abmachungen entrichtete fortlaufende Zahlungen an abgetretene Konzernleitungsmitglieder entfallen 2018

8.2 Variable Vergütung 2017

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 5 526 000 (Antrag 2017: CHF 7 953 000). Darin enthalten sind leistungsabhängige variable Vergütungen an exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtete Honorare für Beratertätigkeit. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr basiert auf folgenden Veränderungen:

- 1) Austritt von Alfred N. Schindler aus dem Supervisory and Strategy Committee im März 2017. Für den Rest des Jahres bestand das Supervisory und Strategy Committee nur noch aus zwei Mitgliedern
- 2) 2017 wurden weniger Honorare für Beratertätigkeiten ausgerichtet

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 13 224 000 (Antrag 2017: CHF 11 029 000). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr basiert auf folgenden Veränderungen:

- 1) Miteinbezug von variablen Vergütungen an 2017 ausgetretene Konzernleitungsmitglieder für die Zeit nach ihrem Austritt aus der Konzernleitung
- 2) Ganzjährige Boni an seit April 2016 amtende Mitglieder der Konzernleitung

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beinhaltet zudem mit CHF 5 362 000 den Wert der Performance Share Units, die in Namenaktien umgewandelt würden, wenn die Wachstums- und Profitabilitätsziele des Konzerns erreicht werden (d. h. 100% Zielerreichung). Dies basiert auf einer aktuellen Einschätzung des bisher Erreichten. Die Umwandlungsrate (d. h. der endgültige in Aktien ausbezahlte Wert am Ende des Performance-Zeitraums) kann je nach Zielerreichung abweichen, da die Umwandlungsrate zwischen 0 und 300% beträgt. Der definitive Wert hängt vom Unternehmenserfolg im Vergleich zu den zuvor festgelegten Zielen und der Entwicklung des Aktienkurses über einen Zeitraum von drei Jahren ab, beträgt jedoch im Maximum CHF 14 300 000.

9 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

9.1 Verwaltungsrat

2017

Per 31.12.	Anzahl		
	Namenaktien	Partizipations-scheine	Optionen
Silvio Napoli, Präsident ¹	33 905	5 631	–
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident ²	⁴	43 330	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident ²	3 000	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	91 868	6 431	13 712 ⁵
Luc Bonnard ²	⁴	–	–
Patrice Bula ²	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ²	20 091	–	3 171 ⁶
Anthony Nightingale ²	3 000	–	–
Tobias B. Staehelin ³	^{4, 7}	–	–
Carole Vischer ²	⁴	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Strategy Committee

² Nicht exekutives Mitglied

³ Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2017 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 661 559 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Long Term Incentive Plan 2011

⁶ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁷ Ausserdem hält eine Tobias B. Staehelin nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien

2016

	Anzahl		
		Partizipations-	
Per 31.12.	Namenaktien	scheine	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	³	43 330	–
Luc Bonnard, Vizepräsident ²	³	–	3 171 ⁴
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	78 775	21 159	28 204 ⁵
Silvio Napoli ¹	16 687	9 981	–
Prof. Dr. Pius Baschera ²	3 000	–	–
Patrice Bula ²	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler ²	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer ²	27 645	–	3 171 ⁴
Anthony Nightingale ²	3 000	–	–
Rolf Schweiger ²	3 375	–	–
Carole Vischer ²	³	–	–
Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff ²	3 000	–	–

¹ Mitglied Supervisory and Nomination Committee

² Nicht exekutives Mitglied

³ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2016 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 655 782 Aktien, was 71,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁴ Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)

⁵ Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine:

– aus Long Term Incentive Plan 2010: 14 492

– aus Long Term Incentive Plan 2011: 13 712

9.2 Konzernleitung

2017

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf			
	Namen- aktien	Partizi- pations- scheine (PS)	PS Zuteilung 2010	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012 ¹	Namen- aktien Zuteilung 2013 ¹
Per 31.12.						
Thomas Oetterli, CEO	19 263	7 307	4 529 ²	5 142 ³	–	–
Erich Ammann	20 000	–	–	–	–	–
Julio Arce	1 555	385	–	419 ¹	277	189
Karl-Heinz Bauer	–	–	–	–	–	–
David Clymo	8 813	–	–	–	–	–
Paolo Compagna	1 505	284	–	–	–	–
Carlos Guembe	551	–	–	2 168 ³	–	1 026
Andre Insera	3 505	–	–	–	–	–
Michael Nilles	4 916	–	291 ¹	2 145 ¹	1 859	1 533
Christian Schulz	4 927	–	577 ¹	617 ¹	371	252
Robert Seakins	347	–	–	418 ¹	277	210
Egbert Weisshaar	4 114	–	–	–	–	–
Daryoush Ziai	356	–	–	–	–	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

2016

	Anzahl			Anzahl definitiv erworbener Optionen auf					
	Namen- aktien	Partizi- pations- scheine (PS)	Namen- aktien Zuteilung 2008 ¹	Namen- aktien Zuteilung 2008 ²	Namen- aktien Zuteilung 2009	PS Zuteilung 2010	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012 ¹	Namen- aktien Zuteilung 2013 ¹
Per 31.12.									
Thomas Oetterli, CEO	12 995	7 307	–	–	2 000 ³	4 529 ⁴	5 142 ⁵	–	–
Miguel A. Rodríguez	26 844	–	4 279	10 234	–	6 340 ⁴	5 999 ⁵	–	–
Erich Ammann	18 931	–	–	–	–	–	–	–	–
Karl-Heinz Bauer	–	–	–	–	–	–	–	–	–
David Clymo	5 703	454	–	–	–	–	–	–	–
Paolo Compagna	1 505	284	–	–	–	–	–	–	–
Carlos Guembe	3 994	1 989	–	–	7 246 ³	2 355 ⁴	2 228 ⁵	–	–
Albert Haffert	9 308	3 000	–	–	–	4 982 ⁴	6 856 ⁵	–	–
Andre Inserra	3 289	–	–	–	–	–	–	–	–
Michael Nilles	4 704	–	–	–	–	291 ¹	2 145 ¹	1 859	1 533
Oswald Schmid	2 767	4 358	–	–	–	2 944 ⁴	3 000 ⁵	–	2 776
Christian Schulz	4 771	–	–	–	1 104 ¹	577 ¹	617 ¹	371	252
Daryoush Ziai	168	–	–	–	–	–	–	–	–

¹ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003

² Optionen aus Long Term Incentive Plan 2008

³ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2009

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2010

⁵ Optionen aus Long Term Incentive Plan 2011

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 35.2, Konzernrechnung, erläutert.



An die Generalversammlung der
Schindler Holding AG, Hergiswil

Basel, 14. Februar 2018

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 4 bis 7 und 9 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Lorenz Malär
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

104	Konzernstruktur und Aktionariat
106	Kapitalstruktur
108	Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
121	Konzernleitung
127	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
127	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
129	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
130	Revisionsorgan
131	Informationspolitik

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2017 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene werden im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Ihre Namenaktien (ISIN: CH0024638212, Valorennummer: 2.463.821, SCHN) und Partizipationsscheine (ISIN: CH0024638196, Valorennummer: 2.463.819, SCHK) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2017 betrug die Börsenkapitalisierung der Schindler Holding AG CHF 23,9 Mia. Die Schindler Holding AG hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den konsolidierten Gesellschaften, welche in Anmerkung 38, Jahresrechnung Konzern, aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Der Konzern weist per 31. Dezember 2017 folgende Struktur auf:

Verwaltungsrat

--	--

Supervisory and Strategy Committee

--	--

Konzernleitung

Chief Executive Officer (CEO)

Stellvertretender CEO; Chief Financial Officer (CFO)

Chief Technology Officer (CTO)

Chief Digital Officer

Corporate Human Resources

Field Quality & Excellence

Escalators and Supply Chain

Operations

Europa-Nord

Europa-Süd

Amerika

Asien-Pazifik

China

Organisatorische und personelle Veränderungen nach dem 31. Dezember 2017 sind unter 1.4 Änderungen seit dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen Supervisory and Strategy Committee (früher Supervisory and Nomination Committee, VRA) werden in Anmerkung 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per Jahresende 2017 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über Aktionärsbindungsverträge gesamthaft 47 661 559 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können eingesehen werden unter: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Auszug aus der Pressemitteilung vom 16. Februar 2018:

«Änderungen im Verwaltungsrat und der Konzernleitung

Wie bereits angekündigt, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung 2018 die Neuwahl von Michael Nilles, Chief Digital Officer, in den Verwaltungsrat vor. Er wird nach seiner Wahl Einsitz in das Supervisory and Strategy Committee nehmen.

Prof. Dr. Karl Hofstetter hat nach über 27-jähriger Tätigkeit für Schindler und nach 12-jähriger Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat der Schindler Holding AG den Wunsch geäussert, seine Konzern-Funktionen im Verlaufe dieses Jahres abzugeben und sich stärker seinen akademischen und übrigen professionellen Interessen zu widmen. Er stellt sich deshalb nicht mehr für eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat der Schindler Holding AG zur Verfügung und wird auf die Generalversammlung 2018 aus dem Supervisory and Strategy Committee ausscheiden. Der Verwaltungsrat dankt ihm herzlich für die langjährige Zusammenarbeit und sein wertvolles Mitwirken bei zahlreichen wichtigen Projekten.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, Erich Ammann, derzeit Chief Financial Officer (CFO), der Generalversammlung 2018 zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Er wird danach Einsitz in das Supervisory and Strategy Committee nehmen. Erich Ammann ist seit 1988 bei Schindler in verschiedenen leitenden Funktionen im Finanzbereich tätig, seit 2001 als CFO.

Im Zuge der Nachfolge hat der Verwaltungsrat Urs Scheidegger per 1. April 2018 zum neuen CFO und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Urs Scheidegger promovierte an der Universität St. Gallen in Betriebswirtschaftslehre und ist seit 2003 bei Schindler in verschiedenen leitenden Funktionen im Finanzbereich tätig, zuletzt als Head Area Controlling. Einen Grossteil seiner Laufbahn verbrachte er in Asien, insbesondere in China.»

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Per 31. Dezember 2017 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 707 745.20, das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2017 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Über die Veränderung des Kapitals der Schindler Holding AG in den letzten drei Berichtsjahren informiert Anmerkung 11 in der Jahresrechnung Schindler Holding AG.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2017 beträgt das Aktienkapital CHF 6 707 745.20. Es ist eingeteilt in 67 077 452 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich von Artikel 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2017 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10. Es ist eingeteilt in 40 716 831 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2017 über kein Ausnahmegesuch zu befinden.

Für Details der Eintragungsbeschränkung und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: www.schindler.com – Investor Relations – General Meetings (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/articles-of-association.html).

Bekanntgabe der Mehrheitsaktionäre

Die Mehrheitsaktionäre gaben bekannt, dass sie im Falle eines Verkaufs von 49% oder mehr ihrer Stimmrechte an einen Erwerber, der nicht Partei ihres Aktionärbindungsvertrages ist, einer Ausnahme zu den Eintragungsbeschränkungen nur dann zustimmen werden, falls sich der Erwerber zu einem freiwilligen öffentlichen Angebot verpflichtet, dessen Preis demjenigen entspricht, welcher den Mehrheitsaktionären bezahlt wurde.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Zuteilungsjahr		Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungs- preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungs- periode	Anzahl per 31.12.2017		
						erloschen	ausgeübt	Bestand
2008	A	357 092 ¹	80.90	30.4.2011	30.4.2017	-14 917	-342 175	-
2008	B	155 311 ¹	78.90	30.4.2011	30.4.2017	-	-155 311	-
2009	A	464 175 ¹	56.40	30.4.2012	30.4.2018	-2 030	-416 099	46 046
2009	B	314 783 ¹	56.40	30.4.2012	30.4.2018	-2 407	-312 376	-
2010	A	207 896 ²	53.60	30.4.2013	30.4.2019	-483	-161 812	45 601
2010	B	107 739 ²	85.10	30.4.2013	30.4.2019	-6 159	-94 334	7 246
2011	A	222 621 ²	85.10	30.4.2014	30.4.2020	-901	-159 911	61 809
2011	B	104 854 ²	124.80	30.4.2014	30.4.2020	-	-69 834	35 020
2012	A	162 002 ²	108.20	30.4.2015	30.4.2021	-750	-99 188	62 064
2013	A	138 012 ¹	137.84	30.4.2016	30.4.2022	-9 442	-56 832	71 738

A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003

B = Optionen Long Term Incentive Plan

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2017	Wohnort	Nationalität	Wahljahr ¹
Silvio Napoli (1965), Präsident	Küsnacht, Schweiz	Italiener	2016
Alfred N. Schindler (1949), ehemaliger Präsident	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1977
Prof. Dr. Pius Baschera (1950), Vizepräsident	Zürich, Schweiz	Schweizer	2005
Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956)	Meggen, Schweiz	Schweizer	2006
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1984
Patrice Bula (1956)	Yens, Schweiz	Schweizer	2015
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweizerin	2013
Dr. Rudolf W. Fischer (1952)	Bergdietikon, Schweiz	Schweizer	2012
Anthony Nightingale (1947)	Hongkong SAR, China	Brite	2013
Tobias B. Staehelin (1978)	Heidelberg, Deutschland	Schweizer	2017
Carole Vischer (1971)	Hergiswil, Schweiz	Schweizerin	2013

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis dreizehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit elf Mitglieder. Drei davon sind exekutive Verwaltungsräte, wobei keiner gleichzeitig der Konzernleitung angehört. Silvio Napoli und Karl Hofstetter bilden das Supervisory and Strategy Committee. Tobias B. Staehelin hält eine operative Funktion auf Stufe einer Tochtergesellschaft. Die übrigen acht Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.



Vorne von links: Alfred N. Schindler, Silvio Napoli, Prof. Dr. Pius Baschera,
 Prof. Dr. Monika Büttler, Tobias B. Staehelin
 2. Reihe von links: Carole Vischer, Dr. Rudolf W. Fischer, Anthony Nightingale
 3. Reihe von links: Patrice Bula, Prof. Dr. Karl Hofstetter, Luc Bonnard

Ausser Alfred N. Schindler sind alle nicht exekutiven Verwaltungsräte unabhängig im Sinne des Swiss Code. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist damit die Mehrheit des Verwaltungsrates, d.h. sieben der elf Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig. Der Verwaltungsrat hat sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder.

Betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Mehrheitsaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Silvio Napoli

Exekutiver Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Supervisory and Strategy Committee sowie des Nominationsausschusses seit 2017, Mitglied des Verwaltungsrates und des Supervisory and Strategy Committee seit 2016.

Silvio Napoli hat einen Master in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz, sowie als Fulbright Scholar einen MBA der Harvard Graduate School of Business Administration, Boston, USA.

Er begann seinen Berufsweg 1989 bei The Dow Chemicals Co., Rheinmünster, Deutschland. Seit 1994 ist Silvio Napoli in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Schindler-Konzern tätig. Von 2008 bis 2013 war er als Mitglied der Konzernleitung für die Region Asien-Pazifik verantwortlich. Danach amtierte er bis März 2016 als CEO des Schindler-Konzerns.

Silvio Napoli ist italienischer Staatsbürger, geboren 1965.

Alfred N. Schindler

Ehemaliger Verwaltungsratspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates seit 1977, seit 2017 nicht exekutiv, Mitglied des Nominationsausschusses.

Alfred N. Schindler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.), und besitzt einen MBA der Wharton School of Finance der University of Pennsylvania, USA.

Er startete seine berufliche Karriere 1974 als Wirtschaftsprüfer der Neutra Treuhand AG, Bern, und war ab 1980 CFO der Notz AG, Biel, Schweiz. Anschliessend war er in verschiedenen Führungsfunktionen im Schindler-Konzern tätig, ab 1982 Leiter der Unternehmensplanung, und zuletzt von 1985 bis 2011 als dessen CEO. Von 1995 bis März 2017 war er Präsident des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Vorsitzender des Supervisory and Strategy Committee. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Alfred N. Schindler ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1949.

Prof. Dr. Pius Baschera

Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2017, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2008 und dessen Vorsitzender seit 2015.

Administrativ-Treuhänder und Sprecher der Martin-Hilti-Familien-Treuhänderschaft und Mitglied des Verwaltungsrates der Hilti AG, Schaan, Liechtenstein; Mitglied des Beirats der Vorwerk & Co., Wuppertal, Deutschland, der Ardex GmbH, Witten, Deutschland, und bis zur Generalversammlung am 14. März 2017 Mitglied des Verwaltungsrates der Roche Holding AG, Basel, Schweiz; Präsident des Stiftungsrates der ETH Zürich Foundation, Zürich, Schweiz, Professor emeritus der ETH Zürich, Zürich, Schweiz.

Pius Baschera studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz, und schloss seine Studien als Dr. sc. techn. sowie als Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler ab.

Von 1979 bis 2017 war er für die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen tätig, dreizehn Jahre als deren CEO und anschliessend als Verwaltungsratspräsident.

Pius Baschera ist Schweizer und italienischer Staatsbürger, geboren 1950.

Prof. Dr. Karl Hofstetter

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2006, Mitglied des Supervisory and Strategy Committee seit 2016 und des Nominationsausschusses seit 2017.

Präsident der SwissHoldings, Bern, Schweiz; Stiftungsratspräsident der Kuoni-Hugentobler-Stiftung, Stans, Schweiz; Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz, und der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz; Mitglied des Stiftungsrates der Stichting INPAR, Amsterdam, Niederlande; Mitglied der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz; Mitglied des Universitätsrates der Universität Luzern, Schweiz; Vorsitzender des Beirats «Program on Comparative Corporate Law, Governance and Finance» der Harvard Law School, Boston, USA.

Karl Hofstetter studierte Rechtswissenschaften (inklusive Doktorat) sowie Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich, Schweiz, sowie Stanford, UCLA und Harvard, USA. Er ist Inhaber des Zürcher und des New Yorker Anwaltspatents.

Seit 1990 ist er in verschiedenen Funktionen im Schindler-Konzern tätig, seit 1993 als Group General Counsel. Zudem ist er seit 1995 Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich, Schweiz.

Karl Hofstetter ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.

Luc Bonnard

Mitglied des Verwaltungsrates seit 1984, seit 2012 nicht exekutiv, seit 2015 unabhängiges Mitglied, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 2013 und Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Luc Bonnard hat einen Abschluss der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz, als dipl. El.-Ing.

Er trat 1972 in den Schindler-Konzern ein und war in verschiedenen Managementpositionen tätig, unter anderem als Leiter des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts. Von 1991 bis 2012 war er Mitglied des Supervisory and Strategy Committee und von 1996 bis März 2017 amtierte er als Vizepräsident des Verwaltungsrates. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Luc Bonnard ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1946.

Patrice Bula

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2017.

Als Nestlé-Vertreter ist er Präsident des Verwaltungsrates der Blue Bottle Coffee Inc., Oakland, USA, und Mitglied des Verwaltungsrates der Cereal Partners Worldwide S.A., Lausanne, Schweiz, der Beverage Partners Worldwide S.A., Zürich, Schweiz, der Yinlu Food Group Companies, China, der Hsu Fu Chi Group Companies, China, sowie der Froneri (Joint Venture Nestlé + R&R Ice Cream), London, Grossbritannien. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Bobst Group SA, Mex, Schweiz.

Patrice Bula hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne, HEC, Schweiz, sowie einen Abschluss des «Program for Executive Development» des IMD Lausanne, Schweiz.

Seit 1983 ist er in verschiedenen internationalen Funktionen im Nestlé-Konzern tätig. Seit 2011 amtiert er als Executive Vice President der Nestlé S.A. und ist für strategische Geschäftseinheiten, Marketing, Verkauf und Nespresso verantwortlich. Zuvor war er unter anderem Marktkopf der Region China (2007–2011).

Patrice Bula ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.

Prof. Dr. Monika Bütler

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2017.

Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank, Zürich, Schweiz; Mitglied des Verwaltungsrates der HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz, und der Suva, Luzern, Schweiz, Präsidentin des Schweizerischen Instituts für Aussenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung, St. Gallen, Schweiz, und Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Gebert Rütli Stiftung, Basel, Schweiz.

Monika Bütler promovierte an der Universität St. Gallen, Schweiz, in Volkswirtschaftslehre und ist diplomierte Mathematikerin mit Studienschwerpunkt Physik der Universität Zürich, Schweiz.

Sie ist seit 2008 Direktorin des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz, und seit 2004 Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen, Schweiz. Von 2009 bis 2013 war sie Dekanin der «School of Economics and Political Science» der Universität St. Gallen, Schweiz. 2008 und 2011 war sie Gastprofessorin an der University of New South Wales in Sydney, Australien.

Monika Bütler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1961.

Dr. Rudolf W. Fischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2012.

Mitglied des Verwaltungsrates der Vetropack Holding AG, Bülach, Schweiz.

Rudolf W. Fischer promovierte in Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. publ.) an der Universität Zürich, Schweiz.

Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern 1996 war er unter anderem CEO verschiedener Gesellschaften und Partner eines Beratungsunternehmens. Bis 2011 war er Mitglied der Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, verantwortlich für Personal, Führungsausbildung sowie Corporate Safety & Health, und von 2012 bis 2016 Mitglied des Supervisory and Strategy Committee des Verwaltungsrates.

Rudolf W. Fischer ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1952.

Anthony Nightingale

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013.

Mitglied des Verwaltungsrates der Jardine Matheson Holdings, Bermuda, der Vitasoy International Holdings Ltd., Hongkong, der Jardine Strategic Holdings, Bermuda, der Dairy Farm International Holdings, Bermuda, der Hongkong Land Holdings, Bermuda, und der Mandarin Oriental International, Bermuda, sowie der Jardine Cycle & Carriage, Singapur, der Prudential plc, England und Wales, sowie der Shui On Land Ltd., Kaimaninseln; Commissioner der PT Astra International, Jakarta, Indonesien; Mitglied des School Advisory Council der The Hong Kong University of Science and Technology, Hongkong; Vorsitzender der The Sailors Home and Missions to Seamen, Hongkong, und Direktor des UK-ASEAN Business Council, London, Grossbritannien.

Anthony Nightingale hat einen Bachelor's degree (Honors) in Classics des Peterhouse College der University of Cambridge, Grossbritannien.

Er war in verschiedenen Funktionen bei der Jardine Matheson Group tätig und amtierte von 2006 bis 2012 als CEO der Jardine Matheson Holdings, Bermuda.

Anthony Nightingale ist britischer Staatsbürger, geboren 1947.

Tobias B. Staehelin

Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017, mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft.

Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Schweiz.

Tobias B. Staehelin studierte Rechtswissenschaften (lic. iur. HSG) und internationales Management (CEMS Master in International Management) an der Universität St. Gallen, Schweiz, und schloss einen Nachdiplomstudiengang an der Northwestern University School of Law, Chicago, USA, und am Instituto de Empresa, Madrid, Spanien (Master of Laws with Honors), ab. Er ist Inhaber des Genfer Anwaltspatents.

Er war als Rechtsanwalt in Genf tätig, bevor er 2009 zum Schindler-Konzern stiess. Seither war er unter anderem Project Sales Manager der Top-Range-Division in China und Geschäftsführer der Jardine Schindler, Macau. Von 2015 bis 2017 war er Regionalleiter Südwest bei der Schindler Deutschland GmbH, seit 2018 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland.

Tobias B. Staehelin ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.

Carole Vischer

Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2016.

Präsidentin Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.).

Von 2002 bis 2011 leitete sie die gemeinnützige Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1971.

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinen 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten des Verwaltungsrates in dessen Abwesenheit oder bei Ausstandsgründen.

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Supervisory and Strategy Committee (vormals Supervisory and Nomination Committee, VRA), Nominationsausschuss (Nomination Committee), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.5.2 Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse

Stand 31.12.2017	Supervisory and Strategy Committee	Nominations- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss
Silvio Napoli	● (Vorsitz)	● (Vorsitz)		
Alfred N. Schindler		●		
Prof. Dr. Pius Baschera			● (Vorsitz)	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	●	●		
Luc Bonnard		●		● (Vorsitz)
Patrice Bula			●	
Prof. Dr. Monika Büttler				●
Dr. Rudolf W. Fischer			●	
Anthony Nightingale				
Tobias B. Staehelin				
Carole Vischer				●

3.5.2.1 Supervisory and Strategy Committee

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte ein vollamtliches Supervisory and Strategy Committee, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Das Supervisory and Strategy Committee stellt die Oberleitung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat nach Art. 716a OR sicher. Darüber hinaus hat das Supervisory and Strategy Committee insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele sowie der Strategie des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen und Überwachung der Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen Supervisory and Strategy Committee wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.2 Nominationsausschuss

Der Verwaltungsrat ernennt einen Nominationsausschuss bestehend aus dem Verwaltungsratspräsidenten und mindestens zwei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern, welche Vertreter der Mehrheitsaktionäre sind.

Der Nominationsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Zusammensetzung und der Grösse von Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen für die Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch den Verwaltungsrat zur Nominierung und Wahl durch die Generalversammlung
- Evaluierung und Vorschlag für die Ernennung von anderen Ausschussmitgliedern, deren Vorsitzende, des CEO und des Group General Counsel, zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Vorbereitung einer periodischen Selbstevaluation durch den Verwaltungsrat

Bezüglich weiterer Aufgaben des Nominationsausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.3 Vergütungsausschuss

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden.

Gemäss Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht dem Verwaltungsrat Vorschläge bezüglich:

- der fixen Vergütung, der Zielvergütung und der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten, die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO
- der fixen Vergütung, der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- der Gewährung von Darlehen oder Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder die Konzernleitung in Übereinstimmung mit Artikel 34 der Statuten

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.4 Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens zwei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Genehmigung von Jahres- und Halbjahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung des Honorars
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Group Assurance, die Compliance-Abteilungen und IT Security
- Überprüfung sämtlicher von Group Assurance, den Compliance-Abteilungen und IT Security erstellten Audit- und Statusberichte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Leiter Group Assurance sowie eine Audit-Expertengruppe unterstützt, welche über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen verfügen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen und im Bedarfsfall Ad-hoc-Sitzungen sowie eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung durch.

Die Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee arbeiten vollamtlich und tagen als Gesamtgremium durchschnittlich zwei- oder dreimal im Monat. Der Nominations-

ausschuss tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden, der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal und der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich.

Stand 31.12.2017	Anzahl ordentliche Sitzungen	Durchschnittliche Dauer (Std.)
Verwaltungsrat	7	9
Supervisory and Strategy Committee	vollamtlich	vollamtlich
Nominationsausschuss	2	4
Vergütungsausschuss	6	1
Prüfungsausschuss	5	4,5

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung und von weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden. In der Audit-Expertengruppe, welche den Prüfungsausschuss unterstützt (vergleiche Anmerkung 3.5.2.4), sind drei externe Berater tätig. Ansonsten wurden keine externen Berater beigezogen.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt ebenfalls die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct), Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Supervisory and Strategy Committee, des Nominationsausschusses sowie des Prüfungsausschusses, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- den Jahresabschluss und den Vergütungsbericht
- die Vergütungsvorschläge zur Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem Supervisory and Strategy Committee
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des Supervisory and Strategy Committee respektive des Verwaltungsrates
- Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität und Code of Conduct)
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält mindestens quartalsweise einen Bericht. Das Supervisory and Strategy Committee wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des Supervisory and Strategy Committee ausführlich diskutiert.

Mindestens einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Die Risiken sind in die Kategorien Produkt-, Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Sowohl Group Assurance, das Revisionsorgan als auch die Compliance-Abteilungen unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31.12.2017	Nationalität	Aktuelle Funktion (seit)	Mitglied seit
Thomas Oetterli (1969)	Schweizer	CEO (2016)	2010
Erich Ammann (1957)	Schweizer	Stellvertretender CEO, CFO (2001)	2001
Julio Arce (1968)	Spanier	Field Quality & Excellence (2017)	2017
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutscher	Chief Technology Officer (2015)	2015
David Clymo (1961)	Brite	Corporate Human Resources (2012)	2012
Paolo Compagna (1968)	Italiener	Europa-Nord (2015)	2015
Carlos Guembe (1952)	Spanier	Europa-Süd (2014)	2014
Andre Inerra (1964)	Brasilianer	Amerika (2016)	2016
Michael Nilles (1973)	Deutscher	Chief Digital Officer (2016)	2016
Christian Schulz (1964)	Deutscher	Operations (2017)	2016
Robert Seakins (1960)	Australier	Asien-Pazifik (2017)	2017
Egbert Weisshaar (1956)	Schweizer	Escalators and Supply Chain (2017)	2017
Daryoush Ziai (1963)	Amerikaner	China (2016)	2016



Von links: Michael Nilles, Julio Arce, Daryoush Ziai, Carlos Guembe, Christian Schulz, Erich Ammann, Thomas Oetterli, David Clymo, Karl-Heinz Bauer, Paolo Compagna, Andre Inserra, Egbert Weisshaar, Robert Seakins

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Thomas Oetterli

CEO seit 2016, Mitglied der Konzernleitung seit 2010.

Mitglied des Verwaltungsrates der SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz.

Thomas Oetterli hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz.

1994 trat er in den Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene internationale Funktionen inne, unter anderem war er CEO der Schindler Aufzüge AG, Schweiz (2006–2009). 2010 wurde er Mitglied der Konzernleitung und war zunächst verantwortlich für die Region Europa-Nord (2010–2013), danach bis März 2016 für China.

Thomas Oetterli ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.

Erich Ammann

CFO, Mitglied der Konzernleitung seit 2001, Stellvertretender CEO seit 2017.

Mitglied des Verwaltungsrates der SBB AG, Bern, Schweiz.

Erich Ammann ist Betriebsökonom der HWV St. Gallen, Schweiz, und hat einen Executive MBA der Wharton School, University of Pennsylvania, USA.

Seine berufliche Laufbahn begann er 1982 als Wirtschaftsprüfer in Genf, Schweiz. Seit 1988 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig.

Erich Ammann ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1957.

Julio Arce

Verantwortlich für Field Quality & Excellence, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Julio Arce hat einen Bachelorabschluss in Elektrotechnik der Universität of Cantabria, Santander, Spanien, einen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen der Universität Cantabria, Santander, Spanien, und einen Executive MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1995 bei Schindler Spanien. 2006/2007 war er CEO von Schindler Niederlande, bevor er 2008 als Existing Installations Manager zu Schindler Spanien zurückkehrte. 2011 bis 2014 war er als Technischer Direktor für Schindler Spanien und Schindler Iberia tätig, danach CEO von Schindler Iberia und gleichzeitig Area Manager der Region Nordwestafrika und Marokko.

Julio Arce ist spanischer Staatsbürger, geboren 1968.

Karl-Heinz Bauer

CTO, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Karl-Heinz Bauer hat einen Masterabschluss in Maschinenbau der Universität Karlsruhe (TU), Deutschland, sowie einen Abschluss der MIT Sloan School of Management, Cambridge, Massachusetts, USA.

Er begann seinen Berufsweg 1984 als Entwicklungsingenieur und hatte bis 2007 in verschiedenen Unternehmen internationale Funktionen inne. Von 2007 bis 2015 war er Chief Technology Officer mit globaler Verantwortung bei Honeywell Transportation Systems, Torrance, USA, und Rolle, Schweiz, tätig. 2015 trat er in den Schindler-Konzern ein und wurde Mitglied der Konzernleitung.

Karl-Heinz Bauer ist deutscher Staatsbürger, geboren 1958.

David Clymo

Verantwortlich für Corporate Human Resources (Personal, Talent Management and Development, Corporate Safety & Health, Nachhaltigkeit), Mitglied der Konzernleitung seit 2012.

David Clymo hat einen Abschluss als Ingenieur des University College London, Grossbritannien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1985 als Wirtschaftsprüfer und hatte anschliessend verschiedene Funktionen bei der Jardine Matheson Group und im Schindler-Konzern inne. 2007 bis 2009 war er Leiter Personal Europa, ab 2010 Leiter Personal Global Business sowie Konzernstäbe. 2012 wurde er in die Konzernleitung berufen.

David Clymo ist britischer Staatsbürger, geboren 1961.

Paolo Compagna

Verantwortlich für Europa-Nord, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Paolo Compagna hat einen Abschluss in Elektrotechnik der Technischen Hochschule Köln, Deutschland, und einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur der Beuth Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1992 und übte verschiedene Managementpositionen aus. Bevor er 2010 zum Schindler-Konzern stiess, war er Area Business Manager und Mitglied der Geschäftsleitung bei Cofely, Köln, Deutschland. 2010 bis 2013 war er als Field Operations Manager bei Schindler Deutschland GmbH tätig, danach bis 2014 CEO von Schindler Deutschland AG & Co. KG.

Paolo Compagna ist italienischer Staatsbürger, geboren 1968.

Carlos Guembe

Verantwortlich für Europa-Süd, Mitglied der Konzernleitung seit 2014.

Carlos Guembe hat einen Abschluss als Industrial Electrical Engineer der ICAI (Escuela Técnica Superior de Ingeniería) Madrid, Spanien, einen Master in Aussenhandel der EOI (Escuela de organización industrial), Madrid, Spanien, sowie einen MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1978 und übte bis zu seinem Eintritt in den Schindler-Konzern 1990 verschiedene internationale Funktionen aus. Im Schindler-Konzern hatte er verschiedene Positionen innerhalb Schindler Spanien und Schindler Portugal inne. Bevor er in die Konzernleitung berufen wurde, war er von 2006 bis 2014 CEO von Schindler Iberia.

Carlos Guembe ist spanischer Staatsbürger, geboren 1952.

Andre Inserra

Verantwortlich für Amerika, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Andre Inserra hat einen Abschluss in Maschinenbau der FAAP (Fundação Armando Alvares Penteado), São Paulo, Brasilien, und einen Masterabschluss in Industrial Management der Chalmers University of Technology, Göteborg, Schweden.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1989 als Ingenieur. Danach war er bis 2011 bei ABB in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Global Business Unit Mining and Cement in den USA und in der Schweiz. 2012 trat er in den Schindler-Konzern ein und übernahm die Funktion des CEO bei Atlas Schindler in Brasilien.

Andre Inserra ist brasilianischer Staatsbürger, geboren 1964.

Michael Nilles

Chief Digital Officer, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Mitglied des Aufsichtsrates der Lufthansa Technik AG, Hamburg, Deutschland.

Michael Nilles hat einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsinformatiker der Universität Köln, Deutschland.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1996 als Software Engineer und Berater bei SAP China und übte danach verschiedene internationale Funktionen im Bereich der digitalen Transformation aus, unter anderem als CIO Americas und Group CIO der Bosch Rexroth AG, Chicago, USA, und Lohr am Main, Deutschland (2000–2008). 2009 wurde er CIO des Schindler-Konzerns und CEO der Schindler Digital Business AG.

Michael Nilles ist deutscher Staatsbürger, geboren 1973.

Christian Schulz

Verantwortlich für Operations, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Christian Schulz ist Diplom-Ingenieur in Produktionstechnik der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland, und hat einen Ph.D. in Maschinenbau der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1993. 2003 trat er in den Schindler-Konzern ein, zunächst als Produktlinienverantwortlicher Existing Installations bei Schindler Deutschland. Von 2009 bis 2014 war er Geschäftsführer der C. Haushahn Gruppe Deutschland, danach – bis zu seiner Berufung in die Konzernleitung – Leiter Service und Modernisierung im Konzern.

Christian Schulz ist deutscher Staatsbürger, geboren 1964.

Robert Seakins

Verantwortlich für Asien-Pazifik, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Robert Seakins hat das Royal Melbourne Institute of Technology, Melbourne, Australien, mit einer Electrical & Lifts Licence abgeschlossen sowie die University of New South Wales, Sydney, Australien, mit einem Master in Business Administration and Strategy.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1980. 2003 begann er bei Schindler Australien als Neuanlagen-Direktor, anschliessend übte er diese Funktion für die Jardine-Schindler-Gruppe aus. 2010 bis 2013 war er Geschäftsführer von Schindler Hongkong, danach bis 2017 Geschäftsführer Schindler Australien.

Robert Seakins ist australischer Staatsbürger, geboren 1959.

Egbert Weisshaar

Verantwortlich für Escalators and Supply Chain, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Egbert Weisshaar ist eidg. dipl. Einkäufer der SVME Aarau, Schweiz, und hat einen MBA des IMD Lausanne, Schweiz.

Er startete seine berufliche Laufbahn 1974 bei ABB in verschiedenen Supply-Chain-Funktionen in England, der Schweiz und den USA. 1993 kam er zum Schindler-Konzern und war in verschiedenen Funktionen tätig. 2007 und 2008 war er Leiter von AS Aufzüge Schweiz, danach Supply-Chain-Verantwortlicher Europa (2008–2009) und Area Manager Osteuropa (2009–2012). 2013 bis 2017 war er Leiter der Fahrtreppen-Division im Konzern.

Egbert Weisshaar ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.

Daryoush Ziai

Verantwortlich für China, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Daryoush Ziai hat einen Bachelorabschluss in Bauingenieurwesen des Virginia Military Institute, Lexington, Virginia, USA, einen Masterabschluss in Bauingenieurwesen der Purdue University, West Lafayette, USA, und einen MBA (Master of Science in Management) der Krannert Graduate School of Management, Purdue University, West Lafayette, USA.

Er startete seine berufliche Laufbahn 1989. Bevor er 2015 in den Schindler-Konzern eintrat, war er von 1989 bis 2014 in verschiedenen Managementpositionen bei der United Technologies Corporation tätig, zuletzt Vizepräsident Service für Otis China. Seit 2015 ist er CEO von Schindler China.

Daryoush Ziai ist amerikanischer Staatsbürger, geboren 1963.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre**6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung**

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Anmerkung 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht vorgesehen.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren. Seit 2014 erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung elektronisch.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und 700 OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig im SHAB publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht nach Artikel 125 FinfraG

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen (z. B. «Golden parachutes», Kündigungsrecht) für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Die Kapitalbeteiligungspläne sehen für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Umwandlung von Performance Share Units in Aktien bzw. Partizipationsscheine vorgezogen werden kann oder Sperrfristen verkürzt werden können.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young ist seit 1999 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2017 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Ernst & Young ist Revisionsorgan der Schindler Holding AG und prüft die Konzernrechnung sowie eine Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

In 1 000 CHF	2017	2016
Revisionshonorar	3 163	3 595
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	171	127
Steuerberatung	901	407
Transaktionsberatung	755	359
Total zusätzliche Honorare	1 827	893

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorar und Unabhängigkeit des Revisionsorgans. Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder der Prüfungsausschuss haben wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des Supervisory and Strategy Committee und dem CFO. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance berichtete einmal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Aktualität, Faktentreue und Vollständigkeit basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden unter: [www.schindler.com – Media \(www.schindler.com/com/internet/en/media.html\)](http://www.schindler.com – Media (www.schindler.com/com/internet/en/media.html)).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf: [www.schindler.com unter Media – Subscription Service \(www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html\)](http://www.schindler.com unter Media – Subscription Service (www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html)).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Geschäftsbericht (inklusive Vergütungsbericht) kann kostenlos bei der Gesellschaft bezogen oder unter [www.schindler.com – Investor Relations – Financials & Reports \(www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html\)](http://www.schindler.com – Investor Relations – Financials & Reports (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html)) heruntergeladen werden. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung.

Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die ausgewählten Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch unter [www.schindler.com – Investor Relations – Financials & Reports \(www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html\)](http://www.schindler.com – Investor Relations – Financials & Reports (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html)) zur Verfügung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Ausgewählte Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	August
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: [www.schindler.com – Investor Relations – Financial Calendar \(www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html\)](http://www.schindler.com – Investor Relations – Financial Calendar (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/calendar.html)).

Unter www.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

www.schindler.com

Nelly Keune
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 88
nelly.keune@schindler.com

Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Der Geschäftsbericht 2017 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Christoph Stalder,
Zürich, Schweiz

Produktion
Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck
Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie
Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz



